Danjace Holling Cingelpreis 15 P oder 30 Groszy

O.80 G. in Teutschland 2.70 Goldmark, durch die Bost 3.26 G. modentlich 2.70 Goldmark, durch die Bost 3.26 G. modent Kör Bostmark, durch die Auseigen: Die togesp Zeile 0.40 G. Ale. flamescile 200 G. in Teutschland 0.40 und 200 edelmark. Aboutnements und Inferorenant-träge in Bosen nach dem Tausiger Tageskurd.

Organ für die werktätige Bevölherung der Freien Stadt Danzig

46 Dienstag, den 24 Februar 1931

22. Sabraana

Geidaltoliene: Dangig, Am Spendhaus Rr. 6 Politicationio: Dangig 2045

Kernfprech-Anfelluft bis 6 Uhr abends unter Summeinnumer 215.51. Bon 8 Uhr abends: Schriftleitung 212 86. Angelgen Annahme, Expedition und Druckerei 242 97.

Bestürzung und Verzweiflung überail

Der Verelendung preisgegeben

Was der Senat "Bescitigung von Härten" nennt — Das Unrecht an den Erwerbslosen

Ter Abbau der Erwerbslosensürsorge mit seinen sales strophalen Answirtungen ihr Tansende von Arbeitslosen war gestern überall Gegenstand Ausgeregter Erörterungen. In allen Arbeiters und Angestelltensamilien in wohl darsüber gesprochen worden. Denn sast jede Arbeitersamilie hat entweder jelbit Arbeitslose oder zählt solche unter den nächsten Berwandten. Was soll aus den Unglücklichen werden, wenn ihnen ab 1. April die Erwerbslosenunterftühung, die ihnen ein zwar färgliches, aber doch immerhin ein Ausstonmen bot, entzogen wird?

Bic schwer es ist, von der Wohlsahrtsfürsorge eine Unterstüßung zu erhalten, ist allgemein befannt. Noch bestannter aber, wie gering diese Unterstüßung ist. Wie soll in Jukunst die Miete ansgebracht werden? Das ist die weitere bange Frage, die sür diesenigen breunend ist, die am 1. April ans der Erwerbslosensärsorge ausscheiden. Die Jahl der Familien, die von den neuen Bestimmungen des Bakenkrenzsenats betrossen werden, steht im Angenblick noch nicht ab soll ut seit, aber wer die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt bevbachtet hat, weiß.

daß ein großer Teil ber Arbeitotofen auch in ber besten Jahreszeit feine Arbeit fand.

Die Möglichkeit Beschästigung zu sinden, wird immer geringer. Bersuche, sich Arbeit zu beschässen, werden immer aussichtstoser. Ende Januar betrug die Zahl der gemetderen Erwerbstosen 27 (000). Sie ist inzwischen um weitere 1800 gestiegen, so daß jeht 28 000 gemetdete Erwerbstose im Freistaat vorhanden sind. Angesichts solcher Zahlen wagt die Regierung davon zu sprechen, daß den Erwerbstosen "die Möglichkeit gegeben" werden soll, sich "umzusielten" oder sich dis zum 1. April Arbeit zu verschaffen. Diese Empsehtung klingt wie ein Hohn. Denn die Verzuche sich Arbeit zu verschaffen, werden vergevlich sein, denn welcher Unternehmer stellt beute Arbeitskräfte ein? Macht sich doch in allen Verrieden das Bestreben bemerkar, noch weitere Arbeitskräfte zu entlassen.

Ge muß ale ausgeschloffen bezeichnet werben, baß bie langfrißig Erwerbstofen fich nun plötzlich Arbeit beschaffen lonnen!

Nur Verleumder oder Menschen, die von der tatjächlichen Not des arbeitenden Volkes auch nicht die leiseste Uhnung haben, können behanpten, daß die Erwerbolosen nicht arbeiten wollen und den Müßiggang lieben.

Unbestritten soll sein, daß es unter dem großen Geer von Arbeitslosen einige gibt, die jeder Arbeit im großen Bogen aus dem Wege gehen. Die fönnte man aber durch Insweisung von Arbeit ersassen, und so eine unangebrachte Ausnuhung der Erwerbslosensürsorge verhindern. Aber das sind Ausnahmen, die es immer geben wird. Aber jeder vernünstig densende Mensch weiß, daß die Unglücklichen, die gezwungen sind, die Erwerbstosensurzorge in Auspruch zu nehmen, durchaus arbeitswillige Menschen sind und ihr unsreiwilliges Keiern sehr, sehr bitter, als größte sees lische Belasung von Aurzarbeit in vielen Betrieben ein Beweis dasür? Sie brachte Opser für die Betrossenen. Iber diese nehmen die Opser aus sich, um Arbeitsfollegen vor dem Unglück der Arbeitslosiaseit zu bewehren.

Schwer betroffen werden auch diejenigen, deren Arbeits. lofigfeit in ihrer Person begründet fein foll.

Tas trifft vor allem die schwächeren, im Ramps ums Tasein schon zermürden Arkeitsträste, die in dem scharsen Konkurrenz-lamps auf dem Arkeitsmarkt in den Hintergrund gedrückt werden. Die werden immer wieder die erken sein, die bei Arbeitsmangel auf die Straße gesetzt werden. Das trifft vor allem die älteren, über 40 Jahre alten Menschen, insonderbeit gerade die älteren Angestellten. Die Erwerdslosensürsorge schützte diese streise bisder vor völliger Bereilendung. Das war ein Grundsas der modernen Aussassialsungen über Zozialsürsorge.

Berden diese bedauernswerten Menschen nunmehr der Bebliabrisvilege überwiesen, dann find fie jur den Arbeitsprozen völlig verloren. Tenn Arbeit sinden fie so leicht nicht, und die Wohlsabrisssürsorge gestattet ihnen nur ein Begeiteren. Sie gibt ihnen nicht die Möglichleit, auch nur die dringen dift en Lebensbedürsnisse zu befriedigen.

So wird mit hilfe ber Rationalfozialiftifchen , Arbeiter". partei mit einem großen Teil ber Arbeiter: und Angestellienichigit umgesprungen.

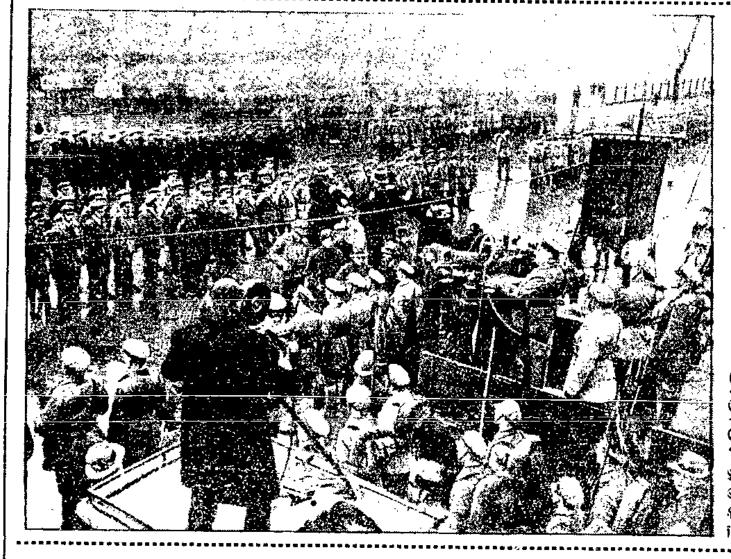
Die Jahlung der Erwerbslosenunterüüßung auf dem Lande nach dem Landarbeiterunterfüßung, in eine Berschlechterung, die sich zahlenmößig iehr sarf bemerkbar machen wird. Mancher Nazi-Bähler wird hier eine bittere Onittung dassür erhalten. daß er am 16. November den Bersprechungen dieser Partei Glauben ichenkte. Die Deransnahme der Saison Vernie, z. B. Banberuse, aus der Erwerbsslosenstrigt ift. Die Sozialdemokratie hatte dabei gesagt, des dieser Saisonbegriss aushörte. Denn der Jahresversdiens eines Baumbeiters in nicht höher als der eines anderen Sandwerters, da einmal selbst im Sommer die Arbeitslosigkeit in den Baubernsen erschreckend groß war, andererseits wencher Tag insolge der Bitterungseinilüsse arbeitslosie ist. Nuch diese strage atmet also den Geist der arbeitnehmerseindlichen Vorkriegsseit.

In der Erläuterung der Gesetzesänderungen spricht der Senat davon, daß unnwehr die "hauptsächlichsten Mistlande und härten" in der Erwerdslosenfürsorge beseitigt seien. Schlimmer sann wohl die deutsche Brache nicht verzewaltigt werden.

Es sind nicht bestehende Misstande und Harten beseitigt worden, sondern noch neue, viel frassere Misstände und Härten hinzugekommen. Ift es keine Härte, wenn man den linglüg lichen, denen man keine Arbeit zuweisen konnte, einsach die Eristenzarundlage randt? Ift es keine Härte, wenn die Unterstützung vielen Arbeitstosen auf dem Lande start beschnitten wird? Ist es seine Kärte, wenn sogenannte "Minderkeistungssähige" aus der Erwerdstosensurspenden beransgeworsen werden? Was ist das sür eine ungerechte, widersinnige Gesellschaftsordung, die nicht allen ihren Otliedern eine Lebenssähigseit bieten kann?

Aber nicht nur die Arbeiterschaft wird unter den Tittalurmasinshmen dieses Bolldamps Zenats zu leiden haben, sondern auch die Eschäftswelt wird die Auswirfungen spüren. Buch Arbeitslose nuchten ibren Hausbalt ergänzen. Bas geswah meist auf Latenzahlung. Mit Raten von 1 und 2 Eintden pro Woche wurden die Gegenstände gefaust. Glaubt semand, daß die Erwerbslosen, denen nunmehr die Unterstütung geraubt wird, in der Lage sind, ibren Berpflichtungen nachzu lommen? Liele Geschäfte werden empfindliche Rerluster und weiter zustelben, was sich ebensalls nicht zum Lorieit sür die Wirzigslast auswirfen wird.

Gegenüber diesem Machtlibel des Nazisenats gibt es inr die Arbeiter und Angestellten nur ein Mittel der Abmehr: Stärfung der Gewerksmasten und der Sozialdemotratischen Partei. Nein einziger Arbeiter und Angestellter dars jest tätenlas beiseite stehen. Wer nicht in die Nampfstrutt der Arbeitersmast einspringt, schwächt diese Front und sabotiert den Namps, der gegen diese surchtbaren Maßmahmen, gerichtet sein muß: Darum hinein in die Abwehrszunt der schassenden Volkes.



Der Aufmarsch des Brandenburgischen Reichsbanners

Nopell vor dem Berliner Schloß am Sonntag. Otto Hörfing während der Ans sprache am Wifrophon.

Die Verhaftung des "Cyankali"-Dichters

Verfahren gegen hunderte von Frauen?

Der Kampf um den Paragraphen 218 - Hat sich Friedrich Wolf strafbor gemacht?

Es ericeint fraglich, ob die Stutigarter Staatsanwällt Rubhorn und Sagedorn der Sache der Jusiz und des Staates einen guten Diense erwiesen haben, als sie besichlossen, auf Grund einer Dennuziation den Dichter-Arzlerichnen, auf Grund einer Dennuziation den Dichter-Arzlerichrich Wolf und Frau Dr. Rienle-Jacobowich zu verstaften. Der Verdacht, der gegen den befannten Arzt und Dramatifer geäußert wurde, ließ die Herren Staatsanwälte darauf schließen, daß Friedrich Wolf in zahlreichen Fälten Arteite für Schwangerschaftsunierbrechungen ausgestellt hate — Utreste, denen zusolge Frau Dr. Glie Rienle-Jacobowich die entsprechenden operativen Gingrisse vornahm.

Tr. Wolf gibt den Tatbestand als solchen ohne weiteres zu, behanptet aber, sich nicht straibar gemacht zu haben. Das hieße also, daß er die Schwangerschaftsunterbrechung und dann bestirwortet habe, wenn diese aus medizinischen Wrünsden statthaft sei. Vefanntlich läßt der L. 218, gegen den Wolf in seinem Trama "Gnankali" in so dentlicher und erschütternder Weise polemisiert hat, was eben auch zur Kolge gehabt habensmag, daß sich viele Krauen in ihrer Not an den ihnen nun so befannten Dichter-Arzi wanden, die medizinische Insbitation gesten:

sie liegt dann vor, wenn Schwangerichaft und Geburt Leib und Leben ber Schwangeren bedroben.

Indesien wird die soziale Indisation von der Justis nicht auerfannt. Tas bedeutet, daß die größte wirtschaftliche Rot and das größte Elend einen Arzt nicht veransassen dars, eine Abtreibung zu unternehmen oder Wege zu ihr zu weisen — das Kind muß ausgetragen werden. Tiesem unhaltbaren Standpunft gilt der Kamps aller Gesisesfreien gegen den Landpunft gilt der Kamps aller Gesisesfreien gegen die Hendelei ist, denn es ist altbefanni und gut erflärlich, daß der, der Geld kat, trothem Kittel und Wege sindet, die unserwünsichte Leibesstrucht beseitigen zu lassen, während nur die Aermsten der Armen als Opier auf der Strecke bleiben. Zei es, daß plößlich der Leiem Paragraphen unglückliche Frauen in die ungeschick in und schmußigen Hande dunkelster Engelmacherinnen treibt.

Friedrich Bolf, auch sonst begabter und anerkannter Dichter von ehrlichem Bollen in "Cattaro" ichrieb er ein deutsche Revolutionsdrama), hat, wie schon gesagt, in seinem "Cnankali-Drama", das durch die Gruppe sunger Schausspieler dem Danziger Publikum in recht guten Borstellungen zum Erlebuis gemacht wurde.

gegen die Unwürdigkeit der durch den § 218 geschaffenen Berhältnisse vrotestiert.

Tolp praktischer Protest, so behauptet er wenigstens, sei indes nicht geselswidrig gewesen; das ist also, wie ausgeführt, wohl so zu verkehen, daß er und Fran Dr. Miente-Jacobowin sich nur von medizinischen Gesichtspuntten, nicht aber von speziell jozialen haben leiten lassen.

Das Gericht, das zur Zeit noch über den von den Anwälten Wolfs eingereichten Daftprüfungstermin zu enticheiden hat, wird ieht vermutlich untersuchen, wie weit die Berhafteten in ihrer Praxis den Begriff "medizinisch" gesalt haben und welche Anslegung sie ihm gaben. Natürlich ist es möglich, daß das weite Gerz des Dichters seine prafsische Gränzung in recht weiter Begriffsbestimmung findet. Also ist es auch möglich, daß das, was Dr. Wolf und seine kollegin getan haben, zur Anlfageerhebung und zu einer Berurteilung sührt — zumal die Stuttgarter Justiz sich nicht gerade des Nufes erfreut, hierzulande die menschlichste zu sein. Aber das wissen wir ja auch: eine höhere Gerechtigleit deuft anders als die Stuttgarter.

Burück zu Herrn Unbhorft. Er hält, wie man erfährt, den Tatbestand deshalb für besonders belastend, weil nach seiner Meinung Gewerbsmäßigkeit vorliegt. Hür die Austiellung der Atteste soll Dr. Welf Honorare bis zu sechs Mark genommen haben, auch soll Fran Dr. Rienle-Jacobowitz für ihre operativen Singrisse bezahlt worden sein.

Tatfächlich aber dürfte diese Belastung durch "Gewerbsmäßigkeit" bann gar feine mehr fein,

wenn eben überhaupt nichts Strafbares unternommen worden ift. Insbesondere fann Fran Dr. Jacobowit für sich
gestend machen, daß alle von ihr behandelten Fälle gut abgesausen sind — fein Zweisel: hätte sie ihre Silse verweigert,
so wären in so und so vielen Fällen Gingrisse durch ungeübte Kurpinscherhände vorgenommen worden — wer will
wissen, ob nicht hier und sa mit Todesselgen?

Gerade diese strage in in abulich gelagerten Fällen schon so und so oft gestellt worden und es kommt einem jast banal vor. sie immer wiederholen zu müssen. Sollte indes der bevorstehende Stuttgarter Prozek in allen seinen Konstequenzen durchgesührt werden, so wird mit aller wünschensewerten Teutlichkeit das Ungehenerliche flar werden, das darin liegt, wenn ein übereifriger Staatsanwalt versuchen will, den Tatbestand der vsienbar medizinischen Indikation zum Tatbestand der sozialen und somit strasbaren zu machen.

Wie man erfährt, find nämlich die ärzilichen Journale und Kartotheken der Fran Dr. Jacobowis

von ber Staatsanwaltichaft beichlagnahmt worben, Die damit im Befig aller Abreffen der nach ihrer Dleinung belafteten Granen ift.

Mag dieser Gebanke auch peinlich erscheinen — barin, bah ce fich hier um die Adressen von Sunderten von Grauen handelt dürfte wiederum die Garantie für einen letten Endes humanen Ausgang des Berfahrens liegen.

Das steht jedensalls fest: wir werden nicht davon ablaffen, die Erifteng des Paragraphen 218 im Strafgefesbuch pringipiell zu befämpfen, wie mir auch, folange der Burger noch lebt, nicht ermuden werden, jeine Infraftfenung durch bürofratische und antisoziale Richter zu übermachen — bas größere Biel dabei vor Angen: Mampf für ein im Sogialismus gewährleiftetes gerechteres Leben, das die gange Problematif des unerwünschten Lebens überhaupt nicht

Anüppelregiment in Brannschweig

Polizei darf Razis nicht verhaften

Gin ungeheuerlicher Borfall, ber die befannte Affare Franzen auf der Berliner Polizeiwache noch in den Schatten ftellt, bat fich am Sonntag in Braunichmeig anläglich ber Ragi- Tagung gugetragen. Gin Dbermacht meifter der Braunschweiger Eduppolizei murde auf der Strafe von zwei verletten Männern aufgefordert, die Ramen von Safenfrengfern feftanfiellen, die bie beiden ohne Grund überfallen und blutig geschlagen hatten. Der Polizeibeamte fam, wie es feine Pflicht mar, diefer Mufforderung nach und begab fich por bas Börjenhotel, das hauptquartier der Nagle, wo Adolf hitler abgestiegen mar. hier wurde er von einem EN-gubrer mit den Worten angehalten: "Die Polizei bat bier nichts gu fagen". Die El. griff dann ein und ichlug erneut auf das umitehende Bublifum tos. Der Bachtmeifter ichupte die beiden Berletten, die fich unter feinen Echnis gestellt hatten und gog dabei auch feinen Sabel, murde aber gewaltsam daran gehindert, feine Waffe gu gebrauchen.

Begit ericien Sitler felbft

in der Soteltur und erffarte großspurig gu feinen SM. Lenten: "Stellen Gie den Ramen des Bolizeibeamten fest, alles weitere wird sich finden." Der Polizeibeamte ging darauf gur Schutyolizeilaierne gurud. Dort ericien eine halbe Etunde fpater der Boligeiminifter Grangen perfonlich und unterfagte dem Polizeimachtmeifter die weitere Ausibung des Dienftes. Außerdem ordnete Frangen in feiner Eigenichaft ale Polizeiminifter an, daß der betreffende Beamte die Raserne nicht verlaffen durfe.

Dieje Anordnung blieb bis Montag in Araft. Der Polizeiminifter Franzen hat alfo einem Polizeibeamten, der nur gemäß feinen Dienstworichriften handelte, die weitere Dienstausübung unterfagt und bat damit die Ungesetlich= feiten der 3A., gegen die der Polizeibeamte einschreiten mußte, gehilligt und die schuldigen SA-Leute ber Bestrajung entzogen. Gin berartiges Berhalten durfte in Deutsch= land wohl einzig dafteben.

Sakenhreugler-Büten am Sitlertag

Die Lifte der von den Safenfreuglern in Braunichmeig am jogenannten hitlertag begangenen Berbrechen mar am Montagabend einigermaßen zu überfeben. Gin 72jähriger Arbeitsinvolide wurde von den Nagis mit brennenden Fatlein niedergeschiagen und ichwer mighandelt. Zeine Berlebungen find lebensgefährlich. Genau jo mar es bei einem Bimmergesellen, der beim Umgug einen Buruf machte. 3hm murde von einem Salenfreugler Galafaure ins Geficht geichüttet. Bahriceinlich wird der Echwerverlette erblinden. Dem feigen Attentäter murde gum Schupe feiner Bohnung von Grangen eine Poligeimache geftellt. In der Atventeruraße Ruselniulf fam es zu einem regeirechten Gesecht zwischen provozierenden EA-Leuten und Anwohnern. Die Ragie ichoffen icharf, murben aber gurudgejchlagen und schafften drei Schwerverletie fort.

Reichsbanner-Appell in Braunichweig

Unter riefiger Beteiligung der merftatigen Bevolferung nahm berung am Montagabend in Braunfdmeig ben Apvell über das Braunidmeiger Reichebanner ab. Anichlie-Bend forach der Bundesführer in einer Riefenfundgebung, die wegen Meberfüllung polizeilich abgesperri mar. Bu Zwischenfällen ift es nicht gefommen.

Sieben Stunden Tributarbeit täglich?

Gine Berfammlungelüge ber Ragis

In ben nationalsozialistischen Bersammlungen bort man immer wieder ben Gab: ber beutsche Arbeiter muffe bon acht Stunden täglich 6 ober 7 Stunden für die Tribute arbeiten; nur 1 bis 2 Stunden tonne er für fich felbst und fur Deutschland arbeiten. Dann ruft man auf jum haß und Rampf gegen bie Regierung, Die folches gulaffe. Wie fteht es in Birtlich-

Die jabrliche Gefamtzahlung an bie früheren Feinbe, einschlieflich aller Rebenleiftungen, beträgt jest 1800 Dil fionen HM. Centichlant bat iber (6) Millionen Ginwohner. Es fommt alfo auf ben Sopf ber Bevollerung im Sahre 30 MM., ober bivibiert burch 39 Arbeitstage, an jedem Zag 10 Rpf. Gur eine vierföpfige Familie find bas 40 Rpf. täglich. Das ift ber Arbeitstohn fur eima eine halbe Stunde ober weniger.

Aber nein, man behauptet einsach, es seien 6 ober 7 Stunden und vertraut auf die Dummbeit ber hoter. Man fagt: feche ober fieben Achtel, mo ce fich um ein Sechzebntel ober weniger handelt. Man fagt, in Prozente umgerechnet: 75 ober 87,5 % (gleic. d ober 7/4), wo es fich um 6,3 % igleich 1/10) handelt Das neunt man bann, Die Wahrheit jagen.

Mit folden Lugen ftogt man allen beutichen Regierungen ben Dolch in ben Muden, die baffer fampfen wollen, die Laft weiter berabzuseben, weil auch eine balbe Stunde am Lag volls- und weltwirtichaftlich auf bie Tauer unerträglich ift.

Das Attentat auf den Albaneckönig

Am Conntag murden die Albanier, die im Bufammenbang mit dem Biener Attentat auf den albanischen Monig verhaftet murben, dem Untersuchungsgefängnis des Landgerichte eingeliefert. Die Berhafteten, gegen bie feine Sat=



beweise vorliegen, die aber mit dem Attentater befannt maren, follen, wie die öfterreichifche Prefie berichtet, aus: ge miejen merden, da fie von den Attentateplanen gewußt baben jullen. Die reaftionare Prefie nimmt das Attentat dum Anlag, um gegen bas Ainfrecht gu beben.

Unfer Bild zeigt die beiden Attentater: Mais Canni ffinfe und Adoj Gictoffi.

Blutiges Gefecht zwischen Razis und RB-Leuten

Bei einem Fadelzug, den bie Nationalsogialiften am Montagabend in Bittan veranstalteten, tam ce gu ichmeren Ausschreitungen. Als der Bug auf der Baupener Straße anlangte, wurde er von Rommuntiken angegriften.

Gin Rationallezialift murbe bierbei ichmer verlest. 3mci weitere Personen erlitten leichtere Berlepungen. In der Frauenftraße fielen mehrere Edine, durch die ein unbeteiligter Mann todlich getroffen wurde. In dem berbeigerufenen Bolizeiguto wurde durch einen Schuß eine Scheibe gertrummert. Bahrend der an dem Demonurationsaug fich anichließenden Rundaebung fam es wiederum gu Bujammengößen, bei benen ein Gendar... ichmer und ein uädtilder Edupmann leicht verlest wurden.

Streit in der "Deutschen Allg, Sta." Bie Die "Deutsche Aug. Big. milieifi, muß fie ibr Ericheinen bie auf meiteres einstellen, weil das temnifche Perfonal der Truderei streift.

Englisch-franzöfisches Abrüstungskompromik

Bemühungen ber Englander - Grangofifche Barinadigfeit

Der englische Außenminifter Benberfon und ber enge lifche Marineminister Alexander find am Montagmorgen plöblich in Begleitung von Craigie nach Paris gereist. Die überraschende Ankunft in Paris — beide hatten am Montag eine dreist undige Konferenz am Onai d'Orian mit Briand und dem französischen Marines minifter - hat in der Parifer Preffe Genfation berporgerufen. Bum erstenmal ift ber Schleier gerriffen morden, den die frangofifche Tiplomatie bisher über die engliich-frangöfisch-italienischen Flottenkempromisverhandlungen Bie bie Preffe mitteilt, durften die Berhandlungen gur Ger-

tigfiellung eines Rompromiffes wenigftens zwifden Granfreich und England noch im Laufe bes Tienstag gu Ende geführt werben. Rur noch einige technische hinderniffe seien zu beseis tigen. Die Engländer bemühten sich, so meldet bas "Echo de Baris", die frangösischen Flottenforderungen. Die schon auf 640 000 Zonnen berabgeschraubt worden seien, noch weiter auf 620 000 Tonnen ju berminbern. Außerbem proiestierten fie gegen ben Ban eines frangofischen Pangerfreugers von 23 000 Tonnen, ber bagu bestimmt fei, ben beutschen Bangerfreuger

"Preußen" ju übertreisen. Bas die englischen Gegenleistungen für die frangöfischen Bugeftanbniffe angeht, fo gefteht ber "Betit Barifien" offenbergig, daß fie auf bem Gebiet ber Ruftungen für bas Landheer zu fuchen feien. Goon Lord Robert Gecil habe auf ber borbereitenden Abruftungstonferen; bes Bolterbundes einige Sompathie fur die frangofifche Thefe gezeigt. Bett aber feien Die Englander bereit, "ernsthafte Gegenleiftungen auf anderen Gebieten ber Abruftung und auf bem der allgemeinen Politit

Wie man eine Gottesläfterung fabriziert

Berurteilung eines fogialbemofratifcen Redaftenrs

Gin Tendengurteil bat das Schöffengericht in 3widau gegen den verantwortlichen Redafteur des "Sächnichen Bolfsblatte", Balther Bictor, gefällt. Rachdem Bictor in der erften Juftang von der Antlage der Bottesläfterung freigesprochen murben mar und das Reichsgericht die Cache aur nochmaligen Beratung an das Zwidauer Gericht aus rudverwiesen hatte, ging das Gericht über den Antrag des Staatsanwalts, der zwei Monate Gefängnis oder eine

Geldstrase beantragt hatte, hinaus und verurteilte Victor au vier Monaten Gefängnis. Der Anklage liegt der Tatbestand zugrunde, daß im Wikblatt-Teil des "Sächsischen Volksolatis" eine Satire von Baul Aorner veröffentlicht mar, die davon handelt, daß ein fterbender, laugjähriger Buchthausler Anftaltes psarrer und Gesängnisgeistlichen neben sich Blas nehmen läßt und zu ihnen sagt: "Unser Jeins starb ja auch zwischen zwei Halunken". Während die Verteidigung des sozials demokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Rosenseld dars auf verwies, daß es fich um eine Satire gegen den Strafvollaug handle, erblidte das Gericht eine Gottesläfterung in der Tatfache, daß ber Buchthausler mit Befus Chriftus verglichen worden fei. Die Urteilsbegrundung nannte die Berbijentlichung der Satire eine "abgefeimte Eat dur Berfetung unferes Bolfstums" und tennzeichnete damit selbst den Alassencharafter des Urteile, gegen das Berufung eingelegt ift.

Jungbeutiche Ibeen um ben Reichspräfidenten

Die tommenbe Reicheprafibentenwahl wirft ihren Schatten boraus. Serr Mabraun bat in einer Rede bon einem Bolls: begehren auf Berlängerung der Antszeit Sindenburgs auf Lebenszeit geschwärmt. Rechtsanwalt hermann Martin in Leibzig folägt in einer Brojdure "Deutschland erwache" bor, Die Amiszeit Sindenburgs ichon jest durch ein Die Berfaffung änderndes Reichsgeset zur Bermeidung politischer Uuruhen um drei Sahre zu berlängern.

Blutige Versammlung in Frankreich

In einer fogialiftischen Berfammlung bei Darfeille, in ber ber Abgeordnete Bincent Auriol bor feinen Bablern iprach, tam es ju einem bon ben Kommunisten hervorgerusenen wilden Tumult. Es fielen Schuffe. Drei Bersammlungsteilnehmer wurden verlett, einer babon ichwer. Der Schwerber-lette erlag am Montagabend im Krantenbaus feinen Bermunbungen. Der fommunififche Abgeordnete Duclos, ber ebenfalls an der Berfammlung teilnahm, erhielt einen leichten

Zireificus.

Der alte Leuchtturmwärter

You Heinz Jakobs

Seit drei Lagen war ich wieder in dem Aillen Kordicedorf mit seinen fleinen Guiderbütten und dem nesperbangten Strand. Drei Tage ichon armete ich den frijte berben Duft ber Rordice und batte nech nicht Beit gefunden, meinen alten Greund barm Biffer aufzuluchen, Beit diaufen, in der fosenden Braudung mobute er ichon sek mehr als zwanzig Jahren. Ich batie den alien Karm mehrere Jahre nicht gesehen, aber beute nollte ich mich zum Leuchtnurm übersepen laffen.

Am Zirande fand ich bold einen Fischer, der mich jum "fücriven", wie die Dufricien jagen, binüberendern wollte. Rach balbunbiger mortlofer fabrt burch bas Sattenmeer waren wir angelangt. Die Tür war geöffnet. 3ch bedeutrie dem Sährmann, er möst mich bei Sonnewnniergang wieder abholen. Durch das duntle Genolde trat ich in die retitante Bendeltrerpe ein. Gin wenig furgetment fiant id wenige Minuten fpater im Tarmünktben. Die vor dief Jahren war noch alles unverändert. Harm Biffer blidte nur tur; auf, als ich eintrai. Ich fannie die worffarge Ari, die fan allen alten Friesen eigen fft und sexte mich ihm gegenäher an den idmeren Sidenific. Als ed Harm wich erwarier baite, begrüste er mich: "Ra. Jung, bug ver bor? — Ban gifft neces in't Törp?"

Richt viel Aenes," enigegneie ich und reichte ihm eine Florde Rum über den Tifch, wenn du Zeit bast bean uns einen Grog" — "Dat fann ist dobn," war die Aniwori. Er leute fein Ren, an dem er gefantitet batte, besteite und weiter fich an dem Meinen Send zu ichaffen. Ich batte nun Muffe, all die unsähligen Tinge, die ich doch zur Genüge fenner, und die immer wieder mein Jaiereffe erregien, zu benandern. Da war der wollgerafelte Viermanicaler in ber felefile. den der anegefreglie Albaires, der melanise Aris, die Tourisie aus Fenerland, Und noch foviel seltene Stude die alle ibre Geidichte batten und die dem Bir erüsbien das einevortige Gentäge gaben.

.In Aug, de Sing is flor!" The Borde meines elika Areundes ichrechen wich auf, die dampfenden Maier kanden rer auf ent dem Liffe. Aroma des harfen Grogs erführe den Roun.

Form in 1882 wife personales, in der Zeit, als ich nicht bei dir mer emfrene ich des Gebrich

"Tu dimat." was die lefoniide Annouit. Die if des miglides forsibre id.

"Lida, Jung, id ivred dor nich gern öwer, man di will id dat woll vertellen, bor to." Und dann ergablte Barm Biffer mir die Geschichte feiner weißen Saare.

Das mar per unecialer zwei Jahren, als die Berbftnurme den fedenden wiicht bed an ben Enrm foristen. 3ch martete iden einige Tage auf das Previantboot, denn meine Borrate waren sur Reige gegangen. Das roje Such bing icon am Glagoenmaft, um die Leute im Dori aufmertfam zu maden. Aber den ganzen Sag tam fein Boot in Sicht. Am Abend fedie ich wie gewöhnlich die Lamven an und machte wir aus ben noch vorbandenen Reften ein Abendbrot. Allen viel mar es nicht mehr, aber ich vertröffete mich auf den anderen Tag. Das Boot mußte fa fommen, denn die Beit war um. In der Nacht wuchs der Sturm fag jum Orfan. Der Sind beulte um den Eurm wie eine Mente wilder Bolje. Der "blante Dane" mar mieder mohlauf. Die gange Nache über blieb ich wach und rauchte eine Bieise nach der anderen. Im nadien Morgen wor die Gewalt &2 Sturmes noch um nichts vermindert. Der Südweit blies usch mit aleicher Araft.

Ich reinigte die Lampen und rickete alles wie gewöhnlich für die kommende Racht vor. Aber fuft alle Biertelnunde mat ich binaus auf die Plattiorm und bielt Ausichau und dem Provianthoot. Die Nache fam, und das Boot war vicht gefommen. Ich fatte ben gangen Tag icon nichts mehr gegenen, auch mein Jabat war alle gewenden, und das mer des Eddimmie

Auch diese Nacht und der neue Tag vergingen, das Boot blieb oud. Ich irre wie ein Babaffiniger durch den Jurm und wurde von Stunde ju Etunde jowacher. Dunfle Gedaufen tomen mir. 3ch dochte die Leute im Dorf batten mich vergesten. Aber das fonnie doch nicht angehen. Die Brandung war zu kart. Lein Boot fam beil berüber es kenterie eder muste an den Altoren zerichellen. Das Shlimmer waren die Gedanten, daß ich einmal umfallen torate. Ber fedte bann bie feuer im Turm an? febes Schiff geriet anieblbar in die Brandung, wenn das Leuchtfeuer nicht bezware. Ich batte inlest Angk vor mir felber und wager micht mehr, aus der Wlastuppel fortzugeben, weil is befarencie, pries aminjolen.

And ein lenger Lag end eine lange Rock vergingen. Niese Auch war die ichlimmire, die ich je in den vielen Indiren kier oben durchgemocht habe. Wegen obend fiertie id die Lidser wieder an und schakere die Trebickeibe ein. Ungefehr zwei Stunden blieb ich in der Kuppel, denn ging id in die Stafe. Als id aber die Tür öffgere wurde mir fiducia por Azgen, ches drepte fic und ich fiel lang zu

All is wicker zu wir inn, los id bier in der Loie. Um meinen reciten Arm hatte man einen Berband gelegt. hier

om Tiid fag Gerd Rag und las im "Ditfreffand-Ralender". Er hat mir ergahlt, dog die Bootsleute im legten Augenblid durch die Brandung gefommen feien. Diich hat man dort an der Schwelle mit gebrochenem Urm geinnden. Und mein haar ift ichneeweiß gewesen, wie bei einem Greis.

Die Leute im Dorf hatten alles verlucht, um durch die Brandung zu tommen, es war nicht möglich gewesen. Jeden Abend hatte man mit banger Sorge nach dem Turm acfeben und batte erleichtert aufgeatmet, wenn das Geuer auf= geflammi mar."

"Co. nu meit du, wie id bi de griefen Soor fommen bin," ichtof Sarm Biffer, der Leuchtrurmwärter, dem mandes Schiff feine Rettung verdanft.

Berfteigerung einer Durer-Sammlung. In Leipzig gelangt im April das Aupferstichmert der Dürer-Zammlung Hausmann-Blaffins gur Berfteiperung, Durch ihre mertvollen Stude gilt dieser Durer-Schat als einzigartig im deutiden Privatbelit. In der erften Sälfte des 19. Jahrhunderts ift er von dem Cammler Bernhard Dausmann gufammengebrocht worden, der auch Berfaffer des aniichluftreichen Bandbudes über Durer-Grophit ift, das auch beute noch dem Sachmann in den Fragen des Augksammelns grundlegende Anregungen gibt.

Gine neme Statue bes "Regerfonige". Geit furgem fit im Mulcum von Nairo eine neu enidedie Statue des Pharav Edinaien aufgestellt, des "neherlonige" ber 18. Tonafie, der die Berchrung des "Amon" durch die des "Aton", ber Conneniderbe, erfeste. Das Bildwerf wurde in der Rahe des Tempels aufgesunden, den der Berricher zu Karmat errichtet hat, und zeigt die forverlichen Entfiellungen, die man auch schon auf anderen Portrate diefes Parao gefunden bar, in einer viel deutlicheren Form. Ge macht einen gerudezu greiesten Gindrud und bestartt die icon früher ausgesprochene Bermurung, daß diefer führe Kampfer gegen eine Sabre tourende alte lleverlieferung eine abnorme Ericheinung geweien ift. Redenkells bandelt es nich bier um eine der eindruckvollsten Stotten, die bisher von Echnaton befannt gewerden find.

Rembraudt im Rundfunt. "Biederaufnahmeverfahren in Sachen Rembrandt' in ein neues Borfpiel, an dem Sans Aufer gur Beit arbeitet und bas demnachft por dem Mifrevhen zur Erftaufführung gelongt.

Der Parifer Louvre wird erweitert. Unter einem gestenaufwand der auf ungefähr 30 Millionen Gr. veranichlagt in, foll der Barifer Louvre eine Erweiterung um 45 neue Galerien erfahren. Die Raume über der Aubensehalerie follen für die Auffiellung der mittelalterlichen und modernen Planiten eingerichtet werben. Die großen Gale, die angenblidlich als Berffiatten bienen, follen aleichfalle gu Ausfrellungszweden freigemacht und die Berffiatten in die I obernen Stodwerte verlegt werden.

<u>Die Schleier fallen</u>

Skibbe war der Mann, der schoß

Trothdem aus der Untersuchungshaft entlassen — Jett müssen auch die "Neuesten" abrücken

Donnerstag vormittag spielte fich vor dem Arbeitsamt | jene furchtbare Tragodic ab, die die Erregung der Bedolkerung dur Siedehite gebracht bat. Gin Arbeiter, der jabrelang im Telde frand und das "Fronterlebnis" tennengelernt hatte, wurde von einem Ragi=Revolverhelden, der vom "Fronterlebnis" redet, ohne es gu fennen, niedergeschoffen. Aus dem Stablbad fam der Gleischergeselle Robert Streng mit beilen Gliedern beim.

um jest nach breigehn Jahren von ber gelben Burgerfrieg-Solbatesta ermorbet gu merben.

Unter dem Motto: "Nicht der Morder, fondern ber Ermordete ift schuldig" hat aufangs die gesamte bürgerliche Prefie behauptet, daß Eireng felbft an feinem Tod die Schuld trage. Roch dedt den Erschoffenen nicht die Erde, aber icon iest ift das Lugengebäude gufammengebrochen, das von ben burgerlichen Blättern aufgebaut murbe.

Die "Neueften Radrichten", in ber Erfindung boliche wiftischer Schauermarchen nicht obne Erfahrung, fanden es "menichlich verständlich, daß jest bei den immer wiederholten Heberfällen, die Rotten von Kommuniften auf national= sozialistische Arbeitolose verüben, auch die Nationalsozialisten in der Gegen= und Notwehr zur Basse gegriffen haben." Sie billigten dem Nazi-Revolverhelden von vornherein zu, baß er "in der Rotwehr, jum mindeften in Putationotwehr gehandelt" habe. Und fie verftiegen fich einen Tag fpater gu ber unverschämten Behauptung, daß der Boden gu ber Tat von der "Bolfestimme" porbereitet fei, daß "die Caat, die die "Britoftimme" fat, fürchterlich aufgeht". Es ift fein Zweifel, daß einen

Teil der Berantwortung für diefe unglaublichen Berdrehungen bas Polizeipräfidinm trägt.

Abgesehen von den tendenziösen Insormationen an die Preffe, ift die Untersuchung nicht fo geführt worden, wie fie geführt werden muß und wie fie bei allen andern Morden ober Totichlägen auch geführt worden ift. Beshalb hat das Polizeipräsidium die Aufflärung der Sat nicht den erfahrenen Beamten der Mordfommiffion übertragen? Beshalb, fo ift man genötigt, den Leiter der Kriminalpolizei gu fragen, murden Beamte mit diefer Aufgabe betraut, deren Fähigfeiten im Burodienst vielleicht das allerhöchste Lob verdienen, sur Enthüllung eines solchen Galles aber faum, wir wollen keineswegs behanpten, nicht die Befähigung, wohl aber nicht die Noutine haben? Beshalb wurden die verhafteten Razis, die als die Täter galten, wieder guf freien Gun geset? Benn ein nicht einmal verbeftrafter Arbeiter, deffen Bruft nicht mit einem Salenfreng verichandelt ift, auch nur im Berbacht fiebt, ein weniger ichweres Delikt verübt au haben, dann bleibt er in Sait. Die beiden Razis aber konnten fich als die Selden des Tages der gol-denen Freiheit erfreuen. Die Uriminalvolizei hat in einem demofratischen Staatswesen nicht die Mission,

politische Berbrechen mit dem Mantel der driftlichen Nächstenliebe gu verdeden.

Sie bat Berbrechen aufguflären, sonft nichte weiter. Bare nach biejem Prinzip verfahren worden, hatte bie Mordfommiffion fich des Falles annehmen fonnen, donn wären nicht jene Lügen emporgeblüht, deren bumme Begründung genau fo gemeingefährlich ist wie die politische Sebe gegen linte, die mit Gewalt von den burgerlichen Blättern inigeniert murde.

Insbesondere haben sich dabei, wie die obigen Bitate beweisen, die "Danziger Neueffen Nachrichten" bervorgefan. Sie verschmähten es nicht, von den widerlichften Mitteln des politischen Rampses den ausgiebigften Webrauch au machen. Tagelang sesten sie sich mit der wahren Nibelungentrene für ibre Freunde, die Nazis, ein. Unter der Bucht der Beweife aber baben fie gestern ben Mudzug antreten muffen. Die "Meneften" lengden plötlich alles, was fie am Ende der vergangenen Woche in die Beit gefest haben. Um Unfang ber neuen Bode haben fie die "Notwehr ober gum mindeften die Putativ-Notwehr" vergeffen und bringen nun "Aufflärungen der Schießerei am Tobiastor". Plöblich find "überraschende Fefiftellungen durch die Settion Strenge" gemacht worden, plötilich entdeckt fie

"ichwere Belaftungen bes Nationalfogiatiften Dax Elibbe".

Unf einmal muffen die "Reucken" das alles ichreiben, was unfere Lefer ichon fofort nach der Schieherei erfuhren. Es ift in diesem Bujammenhang vielleicht nicht unintereffant, baf die "Danziger Bolfestimme" ju der Aufflärung infofern entscheidend beitrug, des sie nicht nur sofort einwandfreie Berichte lieferte, fondern auch die aufgefundenen Patronenhülsen der Volizei zur Beringung gestellt bat. Die Ragis benutten Binolen mit verschiedenen Ralibern, 6.3 Millimeter und 9 Millimeter. Bei Schnorrtowifi murbe eine 6,3.Millimeier-Piftole gefunden. Der Erichoffene murbe von einer 9-Millimeter-Ragel amiichen dem fünften und fechften Solewirbel getroffen. Der Berdocht gegen Ragi-Stibbe, der bereits 17mal vorbeitraft ift, ift berartig ftarf. daß man in ibm den Täter erblicken kann. Obwohl er nach der Tat seine Binole sortseworsen hat ist doch anzunehmen, daß er auch diesmal wieder den tödlichen Schuß abgegeben hat. Auch die "Neueite" ist seht davon überzeugt, und indem fie nun alles daranfest, Efibbe su belaften, versucht fie die Ragis reingn=

Der Untersuchungerichter, der die Ermittlungen führt, ift in biefem Bemüben fogar noch einen Schritt weitergeganger Er mafct nicht nur die Ragis fauber, fondern

Der Untersuchungsrichter bai. obwohl es fo gut wie erwiejen ift, dog Etibbe der Schuge mar, angeordnet, ihn wiederum aus der Saft an entlaffen.

Diefer Standal ftinft jum Simmel. Cfibbe ift por meniaen Tagen wegen eines ichweren Robeitsdelifts gu einem Sahr und einem Monat Gefängnis verurteilt morden. Efibbe ift der Mann, von dem alle Augenzeugen behaunten, daß er geschoffen bat. Der Untersuchungsrichter ober fieht nicht an ihm feine "Uniduld" an atteftieren und ibn tres ber vielen Borftrafen — nicht in Untersuchungsbaft au behalten. Das Sakenfreug bat bier ein Bunder bemirtt. Rein Cogialdemofrat, fein Rommunift, überhaupt fein gewöhnlicher Sterblicher hatte, felbft menn er vollig un= iduldia mare, dieje "Gnabe" nor ben Augen des Unterindungsrichters gefunden.

Alle dieje Machinationen, die Juitig, Polizei und burgerliche Breffe gemeinsam vornehmen, fonnen das Urteil nicht ericuttern, dos fic die gesomte Deffentlichkeit gebildet fat. Mile dieje fuhnen Unternehmungen werden nicht den Gin-

drud vermischen, daß die Nazis die Sauptverantwortung für den Arbeitermord trifft. Die meiften ihrer politischen Ginder find mit Schuftwaffen, gans "legal" natürlich, ausgestattet worden. Erst gestern frachte wieder auf dem Altstädtischen Graben ein Song. Gin Jüngling mit dem Batenfreus, der mit Baffen nicht umangeben verftebt, ftedte die entficherte Distole in die Tasche. Ein Schuß löste sich, glücklicherweise wurde niemand getrossen. Aber auch dieser Schuß ist ein Symptom das ür, daß die Hafen frenzisingslinge, die am hellen lichten Tage mit mordsbereiter Basse durch die Straßen schleichen, eine akute Gefahr für die von der Ziehm= Regierung angeblich geschützte "öffentliche Rube und Sicherheit" sind. Sine Organisation, die ihre Mitglieder dazu anhält, andauernd mit entsicherten Pi= ftolen gu fpielen, fann durch feine Juftig, Poligei und Preffe von dem feluch, den fie fich durch Arbeitermord aufgeladen hat, befreit werden.

Stibbe ift gemeingefährlich. aber gemeingefährlicher ift eine Partei, in ber folde Nowbyd eine Rolle fpielen dürfen.

Das Radi-Parteiburo, das fich jeht vielleicht (vielleicht!) bemüben wird, Stibbe abzuschütteln, bat unmittelbar nach ber Tat einen Bericht berausgegeben, nach dem auch die Arbeitelofen geschoffen hatten und ein S.N. Mann burch einen Schuf in den Muden verlett morben mare. Der Biehm= Senat, der gumeift "Berichtigungen" am laufenden Band herstellt, hat es bisher nicht für nötig gehalten, die in dem Ragi-Bericht aufgestellten Behauptungen gu miderlegen ober durch das Polizeiprafidium beftätigen zu laffen. Wir fragen, da uns daran liegt, den Tatbestand wöllig einwandfrei und

— endlich — auch polizeiamtlich richtig dargestellt zu seben: Hat außer den Razis jemand geschossen? Bit ein RazisMann durch einen Schuß verlett worden? Wir warten auf Antswort. Wir glauben jedoch, daß auch die Polizei uns nur bestätigen fann, daß die Lügen der Ragis noch plumper und noch dummer find als die durch die gestrigen Beröffentlichungen felbst sugegebenen Berdrehungen der "Reuesten Radrichten".

Donnerstag Beerdigung des Nazi-Opfers

Um 11 Uhr auf bem Nikolaifirchhof

Der von den Nationalsvaiglisten in der Bormoche auf bem Fischmarft erschoffene Gleischergeselle Robert Streng wird om fommenden Donnerstag, dem 26. Februar, gur letten Rube geleifet merben. Die Beifebung erfolgt um 11 Uhr vormittags auf dem Nifolaifirchhof (Dlivaer Tor). Da der Rikolaikirchhof keine Leichenhalle hat, wird die Leiche in der Leichenhalle des St.-Josephökirchhofs dur Gruft überführt werden.

Noch ein Reinfall ber Neuesten Nachrichten

Durch ihre Borliebe für bie Ragis

Bon den "Neuesten Nachrichten" murde die Nachricht gebracht, daß es politische Brunde gewesen find, die zu dem Ueberfall auf ben Inhaber des hotels "Monopol" in Joppot, Wilhelmstraße geführt haben. Die Coche murbe als tommunifticher leberfall auf den Nationalsozialistischen Wäller gedreht. Die Ermittlungen der Ariminalpolizei haben jedoch ergeben, daß derartige Grande nicht vorgelegen haben. Der Tater, Paul Partitel, ift driftlicher Gewert-

Die Tat scheint er im Zustande der Trunfenheit begangen zu haben, denn erst am nächsten Morgen beim Berhor vor der Aris minalpolizei gab er an, ielbst verlett zu fein. Bom Argt wurde ein Stedichug im rechten Unterarm festgestellt. Ueber die Gingelbeiten, die zu feiner Berietung geführt haben, jowie über die Borgange im Botel "Monopol" vermochte Partifel nicht die geringft Angaben zu machen. Der Schuft ift mahricheinlich von Muffer in ber Rotwehr abgeseuert worden.

Zwoif Einbrüche:

311 fünf Sahren Zuchthaus verurteilt

Er trat als Kriminalbeamter auf — Schmucksachen lohnten nicht

Bor dem Erweiterten Schöffengericht batte fich beute der Arbeiter Bernhard Schafer wegen verichiedener Einbruchediebstähle zu verautworten. Schäfer bestudet sich seit dem 19. Dezember 1930 in Untersuchungshaft. Er wurde bei einem Berfuch, in eine Wohnung einzudringen, von ber 3n= haberin der Wohnung überraicht, verfolgt und ipater burch die Ariminalpolizei gestellt. Gch. entwickelle bei feinen Gin= brüchen eine geradezu induftrielle Beichäftigfeit, Inogejamt foll er vom Spätsommer bis jur Beit seiner Berhaftung

etwa 20 größere und fleinere Ginbenchebiebftähle

verübt haben Sente fommen jedoch "nur" 12 vollendete Einbruchodiebstähle gur Berhandlung und außerdem fünf verfucte ichwere Diebstahte Ed. gab bei feiner Berhaftung dem Ariminalpolizisten an, dan er durch eine Beitungenotis auf den Gedanken gekommen fei, vor allem an Martttagen die verlaffenen Wohnungen beimaufuchen. Bor allem wirtte er in Langfuhr. Bei feinen Anndgangen durch die verichiedenen fremden Wohnungen blieb es nicht aus, daß er allerlei aufregende Erfebniffe zu bestehen batte. Einmal wurde er von der guruckfebrenden Bausfran überraicht. Er trat ihr mit dreifter Stirn entgegen. Sie fragte ihn: "Bas machen Sie bier? Die Sache frimmt hier nicht!" Ed. bernhigte die Gran und fagte: "Sie follen mal gur Briminalpolizei mittommen, dann murde fie ichon gu hören befommen, was hier los fei." Er jog fein Notigbuch aus der Taiche und fagte: "Biffen Sie, ich fuche ein Frantein Andrec."

Ills er in einer anderen Bohnung gerabe bamit beschäftigt war, einige Sachen, die ihn reigien, in die Tafche gu fteden, ging bie Tur auf, und ber Gasmann platte berein. Coffer war gar nicht besonders verblüfft. Er empfing ben Beamten mit dem freundlichften Lächeln von der Belt und fagte:

"Famos, boß Gie gefommen find!"

Der Beamte las ben Betrag bom Gasgabler ab, füllte ben Bettel aus, Schäfer legte ihn zuvorkommend auf ben Tisch bes Saufes, und beibe gingen bann gemeinfam babon. Ed, hatte co vor allen Dingen auf Gelb und allerlei Rleinigleiten abgefeben. Bei einem Einbruch in ber Werfstatt bes Uhrmachers ließ er Uhren, Goldsachen und Gilbergeschirr ruhig liegen. Er fledte unt das wenige vorhandene Geld zu fich und eine Uhrmacherlupe, die ihm besonders tomisch vorlam, und die er sich zuhause mit Andacht betrachten wollte. In einer auberen Woh nung brach er Behältniffe auf und nahm 500 Gulben an fich. Chwohl dicht neben bem Gelbe Schmudfachen lagen, vergriff er fich nicht an bicfen ins Auge flechenben, aber fchwer losjujdlagenben Dingen. In einem anderen Kalle fielen ihm über 300 Gulben in bie Sande. Bei ben 10 Ginbruchs biebstählen, die er im herbst vorigen Jahres in Langfuhr verübie, erbeutete er

ungefähr 100 Bulben.

Muker diesen Taten wird ibm noch ein anderer besondere schwerer Einbruch in Danzig zur Last gelegt. Die Sat soll im August des vergangenen Jahres ausgeführt worden sein. Auch hier war die Wohnung mit einem Nachschluffel geöffnet worben. Der Inhaber ber Wohnung fand eine Komobe erbrochen. bas barin aufbewahrte Gelb, eine Gumme bon 3250 Guiben fehlte. Die Aximinalpolizei fand am Riegel des geöffneten Rommobenfcfoffes

verschiedene Rrager, bie bon einem eifernen Bertzeug herrührten.

Man vermutete, daß Sch. auch diefen Diebstahl ausgeführt hatte. Er wurde burch zweierlei belaftet. In einer anderen Bohnung war ein Schreibtisch erbrochen worden. Der Riegel des beschädigten Schloffes trug Dieselben Schrammen und Riffe wie der Riegel ber geöffneten Rommodenschublade. Ech. gab ohne weiteres zu, ben Schreibtijch aufgebrochen zu haben. Er bestritt aber ben Ginbruchsbiebstahl in ber Bohnung bes Fubrhalters, bem 3250 Gulben gestohlen wurden. In Gol's Besit wurde ein großer abgebrochener Schraubfiod borgefunden.

Die Ariminalpolizei probierte mit biefem Echraubstod an ben Riffen ber beiben beschäbigten Schublabenriegel. Es ftellte fich beraus, das beibe Schublaben wahrscheinlich mit bemielben Berkzeug bon bemfelben Tater geöffnet fein mußten. Ed., ber 11 Taten ohne weiteres jugesteht, leugnet mit aller Entichiebenbeit ben 12. Einbruch, bei bem er 3250 Gulben erbeutet haben foll. Er wird aber weiterbin

durch feine frühere Brant belaftet,

die ansfagt, daß er ihr nicht nur 600 Bulden Ersparniffe am Unibewahrung gegeben hat, sondern daß er ihr auch eine Emmme von über 1000 Gulben im Oftober des vergangenen Jahres gezeigt babe, die er fich von der Bank abgeholt haben wollte. Er hätte ihr erzählt, die Ersparnisse rührten noch ans feiner Germannszeit ber. Da die Ginbrüche Sch. in einen guten Bermögenoftand fehten, fo lebte er auf großem Buß. Er tleibete fich von Ropf bis Auft ein und liebte es vor allem mit einer Rompagnie Freundinnen große Bechgelage abzuhalten. Obwohl es fich um eine fo große Auzahl von Einbruchsdiebstählen handelt, konnte die Beweisaufnahme fehr bald geichloffen werden, ba der Ungeflagte ja in der Hebergabl der Mälle geständig mar und eine Bernehmung ber Bengen überiluffig machte. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von sieben

Nach furzer Veralung verurteilt das Gericht den Angeflagten wegen Einbruchdiebitable in gebn Gallen und zwei versuchter Diebstähle zu fünf Jahren Buchthaus. Die Strofe fiel deshalb fo ichwer ans, weil Sch. "rüdfälliger" Dieb ift. Er bat bereits eine Buchthausstrase in Bartenburg zu verbüßen gehabt. Das Gericht rechnete Sch. zwei Monate der erlittenen Untersuchungshaft auf die Strafe au. Gerner wurde auf Berluft der burgerlichen Chreurechte und Anlöffiafeit der Polizeiauficht erfaunt. 3m Galle bes bartnädig abgelengneten Diebstahls der 9250 Gulden sprach das Gericht den Angeflagten frei. Es folgt hierin nur dem Antrage des Staatsanwalts. Am 4. März wird fich Sch. noch wegen einer gangen Reihe anderer Efraftaten por dem Einfachen Schöffengericht zu verantworten haben.

Acin Schutichtug am Mittwoch. Die in der Stadt verbreiteten Berudte, wonach morgen, Mittwoch, den 25. Bebrubt, die Echnien geichloffen bleiben, find nöllig unbegründet. Der Unterricht findet vielmehr wie oewohnlich flatt.

Neuer Pächter im Rurhaus Henbude. Tas Kurhaus in Denbude, dag feit 1919 im Befit bes Geren Piam mar, ift am Sonnabend im Imangsverfteigerungsverfahren vom Senat erworben und auf 30 Jahre an den Reitauratur Bruno Dhlenberg für 100000 Gulben verpachtet morben, unter ber Bedingung, daß dazugehörige Grundftuck in der Beidseeftraße, bieber befannt unter dem Ramen "Barf-Cafe", nicht mehr als öffentliches Lofal benuht mird. Ohlenberg war der frühere Benger des "Denischen Saufes" in Neufahrwaffer.

Der Beiger Erbento in Dangig. Am Donnerstag, dem 26. Februar, abends 8 Uhr, findet im "Danziger Hof" ein Nonzert des großen ruffischen Biolin-Birtuoien Michael Erdenko ftatt. Am Riovier: Ding Golger, Michael Erdenko hat bereits als "Bunderlind" mit 5 Jahren große Honzerie veränsialiet, und zwar in dem dan aligen Petersburg, in Mostan, Kiem und Brüffel. Bei dem belgischen Meifter Siac erfuhr er feine fünftlerifche Bervollfommnung. Erdenko murbe mit 25 Jahren (1910) gum Professor ber Mufifhochichule in Mosfan und Riem ernannt. Erdenfo, der sich auch als Dirigent betätigt bat, war der Lehrer zahlreicher berühmter Münftler. Besonders bekennt ift Erdenfo durch feine Freundschaft mit Tolftoi geworden. Bei bem großen Dichter bat er fich vit in Jas naja Poljana aufgehalten. Berühmt ist ferner eine neue Bertonung der "Rol Nidre" burch Erbenfo.

Der lettische Konful, Gerr Peters Kalcenan, stattete am 23. Februar dem Präfidenten des Senats seinen visiziellen UMdiedsbesuch ab.

Reue Filme. "Familie Sannemann". der vielgespielte Buhnenichwant von Mar Reimann und Otto Schwark, wi. 5 von der Segewald-Filmgesellichaft als Tonfilm verbereitet. Bertriebsrechte: Telig Bloch Erben. - Die Ufa hat mit den Aufnahmen zu einem neuen Tonfilm "Der faliche Chemann" begonnen, deffen Drebbuch nach der Joec "Der doppeite Morin" von Poul Front und Billie Bilder geschrieben murde. Für die weibliche Sauptrolle wurde Maria Paudler verpilichtet.

Bolizeibericht vom 24. Februar 1931. Restgenommen: 13 Berfonen, barunter 3 wegen Diebstable. 1 wegen Unterichfagung, 1 wegen Betielns, 1 wegen Trunfenheit, 1 wegen Obdachlofigicit, 3 zweds Abichiebung, 3 laut Teftnahmenotig.

Aus aller Welt

Roblenstauberplosion die Ucsache?

Noch fein endgültiges Ergebnis der Eichweiler Unterfuchungen

Die gestrige Unterindung der Unfallsommission auf der Grube "Eichweiter-Referve" hat, wie verlautet, teine wefent: lichen neuen Momente gegenüber den gestrigen Ermittlingen ergeben. Da im Gegenfat ju Aladori tein großerer Bruch gu verzeichnen ift, vielmehr nur eine furze Strede Be Bruch gegangen ift, beren Aufraumung feine großen Schwierigfeiten bereiten durfte, fann mit einem endgültigen abschließenden Ergebnis der Untersuchung in den nächsten Lagen gerechnet werden.

Einige Opfer der Rataftrophe find obdugiert worden, worfiber ein endgültiges Ergebnis jedoch noch nicht vorliegt. Die Untersuchung des Unfallausidmijes wird nach den morgiaen Beisebungsseierlichkeiten fortgesetzt werden. Die Unfallkommission scheint an ihrer bereits im gestriaen Mommunique jum Ausbruck gefommenen Anficht, daß als Urlade der stataftrophe eine durch einen migglückten Sprengiduß bervorgerufene Roblenftauberplofion angunehmen ift, festanbalten.

Die Sattelbestellungen der Reichswehr

Der Progeg begann

Bor bem Schiffengericht Berlin-Mitte begann , genern unter dem Bengenanigebot gablreiter Offiziere und Beamten des Reidismehrminificriums und vieler Beeres fleieromen ein mehrtogiger Prozest gegen den Mausmann Aris Geder aus Potodam und den Cheirebaftenr Germann Buder vom "Adt-Uhr-Abendblatt" megen angeblicher fortgeiebter öffentlicher Beleidigung jans 88 185 und 1861 der Beamten des Meichemehrminifterinms, insbesondere bes Decreswaffenamtes. Es bandelt fich bei diefem Projeg um die Grade, ob das Merchemebrministerium Mill Sattel abgenommen habe, die fich nochher als unbranchbar erwieien. und weiter um die Brane, ob bei diejen Benellungen Goicbungen vorgetommen feien.

"Heiße Leidenschaft"

Ginen Bauernhof in Brand geftedt

Um ein großes Bener zu sehen, hat ein Währiges Land madden in der Rabe von Ranen einen Bouernhof in Brand gefiedt. 2018 die Alammen hoch autwoderten erflärte fie. von dem Schanipiel foch beiriebigt zu fein. Das Madden genand, ichon einmat ein Weboit angegundet an baben, nur um feiner Beibenichnit ironen an fonnen. Damals batte uch Das Maddien fo intfraffig an den Mertungsarbeiten betrilligt, daß fie eine Medaille dafür erbielt.

Wie die Messerstecher

Job bei Bestimmungemeniur

Sonnabend gegen Mittig fand in der Rabe des neuen Shulbanics in Carmitadi eine Bestimmungswenfur auf Schläger zwijden dem Zindepten Tomcaf aus Granfintt am Main com Korve Griffe und bem frauffurte. Sindenten Berner Bries, der in Parmüadt ündlert und dem Rorps Alonia angehört, üart. Infolge eines Unglücksialles erhielt Lonical einen fieren Etich in die Bruu, der muere Bervin rung zur Aciae batte, jo daß der Tod bald darauf eintrat. Die Untersuchung in im Gange.

Unterschlagungen bei einer Krankenkaffe

Nach Unterschlagung von 25000 Marf Mranfengelbern ber Oriefranfentaffe Zieglar bei Roln in am Sonnabend der W Sahre alte Geichaitsführer Sviei Dever geilüchtet. Gegen ihm ift Saitbeiehl erlaffen worden.

Die Bernfung im Lenno:Projeg verworfen. Das Betuinnesperfahren im Bennaprozek in Salle ging Sonnabend pormittag zu Ende. Bon den Angellagien batten, wie gemelbei, nur Grau urepschmar und Bable ihre Bernjung l

aufrechterhalten. Das Urteil erfter Inftang lautete gegen Gran Mrebichmar auf drei Monate Geiängnis und 3000 Di .. Geldftrase und gegen Bable auf 300 Dart Geldstrafe. Diese Etrafen murben von der Berufungeinftang benätigt und Die Berninng der beiden Angeflagten fowie die des Staatsanmattes verworfen.

Hamburger Dampfer gefunken

Bejagung gerettet

Der Samburger Sampier "Unrland" in in der Racht jum 22. Gebruar nordweitlich vom Terichelling Generichtif gefunter. Die aus 12 Mann bestehende Befagung murbe von eine... englischen Gischbampfer geborgen.

Bie Monde berichten, ift ber bentidte Dampfer "Belos" bei der im nördlichen agaifden Meer gelegenen aniel Cliathos auf Grund geraten und led geworden. Der Mapiran bittet um Silie und Hebernahme der Befahung. Die Mettungearbeiten find im Gange.



Programm am Dienstag

Programm am Dienstag

6,30 7: Aruhturnütunde. Veitung: Zwortlebter Baul Zohn, —
Anichtießend bis 8: Frühtbusser auf Zchallplatten. 8,30 9: Turnstande für die Hausfran: Dielomsdommualitslehrerin Winut Polse.

11: Ciebericht. Betterdienh, Kadrichtendienh. 11,50: Echallstatten. - 13,43: Unterhaltungsmufit (Zchallplatten). 15,43: Abnthmischemnistalisches Stegreihertel, Veitung: Pisheth uroll. 16,15 17,20: Unterhaltungsmufit, llebertragung ans dem Partsbotel Königsberg. Veit. V. Maran 17,20: Viederkunde Clie Voewen. Begeeitung: Tito Zelberg. 17,45: Zinnde der ländischen kortsbildungssichte. Die genvilenischslicke Grinfung der Erzeugniste des Vanolänsbaltes: Frühlein v. Zvech. 18,10: Cieberichte. anschließe vanolänsbaltes: Frühlein v. Zvech. 18,10: Cieberichte. anschließe Individualische Preisberichte. 18 30: Kranzälische Musik für Weige und Gelte, Veovold und Engenie Premvslaw. Um klügel: Richard Aurich. 19,10: Stunde der Arbeit. Moderne Arbeitsmethoden: A. Grunwald. 19,35: Benerdienh. 19,10: Vollstümsliche Nonzert. Innsfarelle unter Veitung von Balter Kelch Zolistingliches Aumsert. Innsfarelle unter Veitung von Balter Kelch Zolistische Kornnachtan. 20,40: Febre Timmermans: Meine Kelch Zolistische Kornnachtan. 20,40: Febre Timmermans: Meine Kelch Zolistische Kornachtan. 20,15: Ilebertragung ans Berlin: Politische Icieng. Sportberichte. Machrichten. Innschall 27, Josef Mänischen die 24: Besinch bei fremden Zendern.

Autwerpen errichtet ein Tropen-Inftitut

In der Mue Nationale in Antwerpen wurde dieser Tage ein Inftitut für Eropenfingiene und Tropenmedigin er-Bifnet. Der belgiiche Staat, in Berbindung mit der Mongo-Rolonie beabsichtigt mit der Rengrundung eine grundliche Ausbildung des belgischen Tropenperionals.



Das Grubenunglück von Rothberg-Ejdweiler

Arbeitetollegen und Angehörige ber Bernnaludien warten vor dem Schacht auf Rachricht.

Ocei Todesopfer einer Explosion

Das Gebande eingeafchert

In Mronftadt in Siebenburgen erfolgte genern mittag im Laboratorium des Silmburos Montordia eine Explofion. Drei Perionen murben buchftablich in Einde geriffen. Mehrere Berionen murden verlett. Die Erploffon veruriadie einen Brant, der von der Generwehr nicht geloicht werden founte, fo' daß das gange Gebande eingealdbert murde.

विकासी ओंडबीउडर १५कि

Bergweislungstat eines Gelangenen

In der Errafauffalt Rarlan (Defterreicht verfreiffte ein Gefangener feinen blechernen Ennavi nicht etwa aus hunger, fondern weit fich ibm leine andere Moglichleit bor Selbumord gu begeben. Der Lebensmude batte den Rauf in viele fleine "Portionen" in dorm gufammengerollter Blechüreisen zerlegt. Trop einer fofort broenommenen Operation fe webt der Selbumordlandidat ... in Lebensgeidht.

Menschendini als Handelsariitel

The objective Archiving his Aranisubanes in Ciabianes Comache ceachtu ibr amfangicide Unicendungen auf Nim Co inte ber Beretrenternen erentere Mangen men eblichen Beites. Die ier eie Bickeffung munigemäß idner fant, gat bie ein mert-

marbiace Marfangebot erlaffen. Ce beißt borin: "Atte Perionen, die bereit find, ihr Blut gegen eine Entichadigung in Sobe von 400 Tinar pro 🦠 Liter zur Beringung zu stellen, wollen fich im Maantenhan e meiden."

Drei Zuchthausgefangene erschoffen

Bei einem Berindt, ans dem Buchtbaus von Joliet Allinoist auszubrechen, wurden drei Buchthäuster erichoffen. Durch Magnahmen der Anstaltsbehörden fonnte eine alle gemeine Budthausrevolte verhindert werden. Dagegen mar ber nachilide Binchtverinch von 15 Edmerverbrechern aus der Erra'anstalt Alorn (Aricona) ersolgreich. Die Suche nady den Entwickenen war bisher ergebnistos.

Lachen gegen Raubüberfall

Ein ficheres Mittel

3n Onisburg vereitelten die Berfänferinnen einer Roninmvereins-diliale einen Manbüberfall durch ihr ichallenbes Geladiter. Gie faben fich ploblich brei, piftolonbemaffneten Wenalten gegennber, die ichwarze Masten trugen. Die Angestellten bielten den Anitritt für einen wohlgelungenen Safinachieichers und brauten die Gauner durch ihr Lachen berert aus dem Mongept, daß dieje Angft befamen, eine Salle vermuteten und fich aus dem Staube machten.

das leben

ROMAN VON JOSEF MARIA FRANK

Copyright by Der Rücherkreis G. m. h. H. Barlin SW 51

II. Korrierung

Die diei find sertig. Shie Neinen Ainger invien bier noch ciras chi die Buderaughen korrigieren und midern dort einen noch zu tiesen Schatten, Aufaimen, noch ein Generalblich, schute Bendung, seitlicher Andolich, sie find zufrieden mit fich Api sprechen fie ben einem Bonfener, einem "fabelbaffen Lionels, der oben in Alfdie zwoundbreifig üze und die Gie stüde eus dem Seltsübler auf der Glate gevoliere. Und ver

noch immer fiebt Marie da Lorgebenar Aiduboten auf den zuruf rom Bajdinich ber, wo idlichtlich die amfelzwiews Lame ibr Trinizeld auf die Marmorplaue ingkt

Erdlich Klarken über Marie, Endlich Gedanken. Zie muß Tewn frieden. Tewn in immer gur zu ibr. Tewn bringt ibr mandunci unici dem Alcid reinedi cin Glas Ichi und diacqu es ide ani. Und gibe ibe Ichololade und Prolinen und Luie bellend für die Kinder. Oh. Tewn ift ein guter Menjch! Tewn wild hiller. Iswa wird remain, was des für ein Arz in Personn in Und Warie wird binfabren. Und wied gereinet Rarie feder Antibeli und aimei auf. Endlich, endlich der Seg meifer!

Es selvage eine Frenzein Johns zu erwijden und zu

bitien. Tewn int einige Zefunden bineinzuichilen lied Sown comes febr esponar, comes febr verdisse,

femme lemme inger irfert. Bie stwer es lies fft, die richtigen Borne in finden. Gini Ewizicie, bis die mein im Soldwarm find. Erwin. Town noc erferuner und noch verölüsser: "da. was is denn was hebrus denn, Warie? Bas is denn prochen, jo jegens doch

Terk rife im reinemen, hours reduce: "Rimblie Tehra. The — boure Tie ids — The baken has often — ids had suscien und - Artelein Isono -- und verkeder fich marie will

Tres dedi ferstednist Und die Angli du Marie dedi Setunde flans einer fommen und fie fideen, und Down den auch andoned zu was old fier zu dehen! Zolleilich frenchis Ansie

"The Lief Ton July in Longian Ion Lief with in wisen. Tie Arrest, Frânkin Town. Zons win id wellsten. Princis Toma[®]

Edlimmes Edweigen felendenlang, Boton bar fabiert. Laugiam und feriidentielnd fiebe fie Matie an, die am Baide tifm lebei, berlegener Bud ju Boden.

Town febr leifer Do bas baben Gie aber auch nicht nong gladt. Morte. If .! Sie nicht. Gett fen abbuten. Unicreins, ja unierems, das is balt unier Geichfierifflo, aber bamin baben Gie bem nir gu ichaffen." Lown ichnitteli ben Repf fareer und bedentlic.

Marie blide bod. Und fab wie überrumpelnde Lawine bricht es aus ibr beraus. Erflörung und Emporung, baf Jown, Die gute Bewn, fie mifperfianden bet. Biefleicht nur ein Busted Tase, aber verdommt batte Taifaden, Und Boion begreift. Bemn begreift febr ploplich und verbamme gut.

Und riegisch fiede Lown da und fübre ibren Ramen nicht ru Unrecht und ichtudt, murge noch weine, beute, flonne, bag ce follenne Rinnen in ben Puber zeichnet, fiebe ba im Baid roum und binte idligimer als in figendelnem ber geliebien Rince bei ber geliebien Gib eber irgendeinem Gonny Bed. Zo M Temu

Die Eur! Um Goneswillen, nur fein Auffeben! Ednell reich Marie die Procesunge der ersprodeuen Lown, die fcon bas (Scficht abgewafchen bet, es unn trodner und wieder repartert. Erras Blen umer bie Augen, eiwas Rouge auf die Baden, Jown kommandieri und Marie reicht zur Gefichiswasser. Batt. Alikara Poder, Poder Brun 3. Caafie, Brancoffiff.

den Liebenhiff auf Iowes Iofice. Zwifdendund fande Cown: "Cb, Pad das, die Manner! La eben der Eledel Berffaner bar er fic aschimpft, ber ift oud durch die Lappen. Und dabei lieg ich schief, könnt sowas gebranden Re, und wie! Aber ich fag fcon erft tauriden

und benn fmrijen Gh. Gundel bas und Begarch allefami." Monië protessiere: "Aiche fo. Araulein Tewn! Aur den Michigan mas man finden. Fröulein Laven. Lann find fie

bester and bir Maneet. Dern fande zwischen: "No. baben Sie gefunden?" Morie

Bown beite Emissien . Re alfe! Bas ertens! Hab id?

Jim ist Te effe! See is demi-

Terra ift mit dem Hienerchill ausgerunken: "Lemmt da von! Bogsis isself Der Schaden und wieder aus gemach: mustem Ambireton more med entitle Endish nad forsin THE PERSON NAMED IN THE PERSON NAMED IN

Term friede imad: "Alfe. Warie, felbfererfilmedich bring ensånd – rodk medse neds fin mit ebn geben. Åber – babene den Sed Tes diff de predunktigniste abre man fenn handele für zweihrenere wacht er's auch Kabers die, Karie?" Bude Culinidung in Reite. Tein die ber fie nicht

Die der die dem gefreige Mark offeren Das fie alles Aber bas i jon dazu ben die Zauden zu tezehien.

Down bort fich bas topfnidend au: "Sab idion gedacht. Marie, Saul bas, ch! Aber wartens, ich werd icon mas

ausluovein, mariens. 3 fomm ichon wieder." Lown ift fort. Marie aimet auf. Gie bat es gewußt: Lown ift gut, Town wird beljen, alles wird wieder gut. Endlich nach einer Zunde vielleicht, lange, lange Stunde,

ift Dewn wieder ba. Energisch- und Arme in ben Guften, pupige fleine Temu, fieht fie vor Marie und fagt nur das: "Mijo, Marie, borens ju, wenn Zie jest gleich ein Bort fagen, dann ban ich Ihnen glott eine runter, fo. Und jest paffens auf. hier find bunderiadunidvierzig Mark und fünfzig

Biennig, rubig follens fein, manstubig, verstebus, und baju nehmens nun 3bre Gedigig und bann fabrens morgen unber. lind bann liegens wieber grad, net mabr, und alles war nig. Aber gebens nicht mehr als Zweihundert, verstebens, das ist unjer Tar. Und vier ist die Adreß. Zo und jest baltens mich net auf. Jest muß ich nein. Ein Uhr is und immer noch fein Refter! Gin Leben is bas! Diei!"

Aber Marie, verwirrt, das Geld, das überrumpelude Geld in der Sand, halt fie gurud: "Bann foll ich das gurudgeben, gurufgablen, Fraulein Town?"

Down, forfichutelnd, febr ernannt, fragburnige Boje: "No, wer hat mas glagt von Rückzahlen? Das is gesammett, verfrehens. Ge-jam-melt! Bei uns wird oft gefammelt. Für die Lazareitfaff, net mahr? Da is doch nig bei. Und wir laffen Gie doch nicht draufgehn, Gie Echai! Ro alfo, mas molins denn noch, be? Und jest faffens mich aus. Dab' dech noch mas andern zu inn, net mahr? Später, ipater, Maxie."

Town ift fort. Marie fieht da, immer noch verwirrt, fopitos, von allem überrumpelt.

Das nur ichreit in ihr: Ich bin gerettet. Die Kinder find

gereiter. Bir find gereitet. Gerettet!

Die Tür bewegt fich. Stimmen und Auflachen. Die garmwolfe aus Acis und Durcheinander weckt. Schnell neckt Marie das Geld in die Schürzentasche, Anndinnen. Marie grußt, drebt Bafferhahne auf, miicht die rechte Temperatur, bolt Sandinder aus bem Edrant, legt Geife, Nagelichere, Bügel und Buderquaften guremt, breitet fauber und peinlich genau die Sandfrotrierinder über die Baidtifdianten, fieht da beideiden lächelns und hält welche Trockentücher den naffen, fpriffenden handen entgegen. Steht da und arbeitet, arbeitet, arbeitet weiter, als mare nichts geschen.

Das aber gehr nicht aus dem nichts verratenden, beicheis ben und gavorkommend lächelnden Rovit

Morgen fabre ich nach Potedam. Morgen werde ich erfeft. Wergen, morgen, morgen!

(Bottiekung folot)

Die Tongs in New-York

Chinesen in der Fremde

Klassengegensätze auch im Ausland — Die Wahrheit über die chinesische Küche

Dem Außenstehenden mag es zunächst unbegreiflich erscheinen, wenn er hört, daß die Neuworfer Polizeibehörden die ständigen Tong-Kriege im Chinaviertel dieser Stadt mit Sorge betrachten. Er weiß nämlich nicht, daß derartige Fehden mit ungeheurer Erbitterung ausgesochten werden, daß zahlveiche Opfer sallen, daß sogar die Ruhe und Ordnung einer großen Stadt durch derartige Borfommnisse empfindlich gestört werden können. Um die Bedeutung eines solchen Kampses zu erkennen, muß man wissen, daß die Chinesen, die in Europa und in den Bereinigten Staaten seben, wohl äußerlich die Tracht des Landes angelegt haben, in dem sie zu Gast sind; in ihrem Denken, Fühlen und Handeln aber echte Chinesen geblieben sind. Sie wohnen nicht mit den Weißen zusammen, sie sondern sich in bestimmten Vierteln ab, verkehren nur untereinander und essen in chinesischen Speisehäusern. Wenn sie aber Streitigkeiten untereinander auszusechten haben,

wenden fie lich nicht an die Gerichte bes Bohnortes,

sondern sie handeln nach den Begrissen, die in ihrem Seimatland üblich sind. Gewöhnlich zerfällt das chinesische Biertel einer Großstadt in zwei sogenannte Tongs, das beißt, es gibt zwei Kührer, deren Anhänger sich zu einer Gesellschaft, zu einem Tong, zusammenschließen. Wenn nun ein Streit zwischen beiden Parteien ansbricht, kommt es zum Tong-Arieg, bei dem die fürchterlichsten Grausamkeiten und die seigsten Schandtaten erlandt sind. Kein Mittel ist zu verwerslich, um nicht gegen den verhäßten Feind gebraucht zu werden.

Aber nicht nur in Amerifa, sondern in sast allen europäisichen Großstädten und Sasenplätzen gibt es ansgedehnte Chinesenviertel. In Berlin haben sich die Chinesen meist im Osten der Stadt, um den Schlesischen Bahnhof herum, angesiedelt. Dort leben sie meist in kummerlichen Verhältznisen als Sändler und Sausierer.

Sie ziehen mit ihrem angeblich ochten chinesischen Tee und ihren Gipsbissten von Tür zu Tür

nub beantworten die ichrofiste Ablehnung mit einem freundlichen Lächeln. In Deutschland hat man bisher nichts von
blutigen Auseinandersehungen im Chinesenviertel vernommen. Das mag daher kommen, daß man beispielsweise unter
den Chinesen, die in Berlin leben, zwei fulturell verschiedene
Schichten unterscheidet, die eigentlich keinertei Berührungsruntte besitzen. Die chinesischen Jutellestuellen nämlich, also
hauptsächlich die chinesischen Studenten, wohnen im Westen
der Stadt, und dort haben sie etwa drei oder vier große
chinesische Restaurauts, in denen sie essen. In diese Speisehänser kommt kein chinesischer Händler.

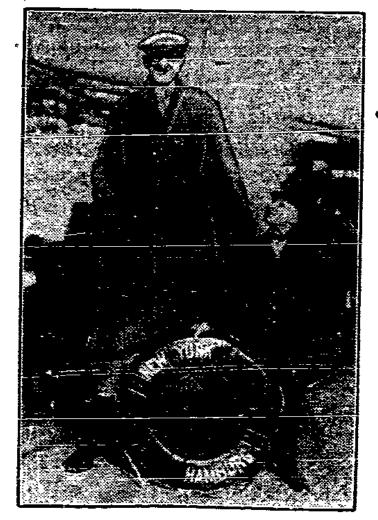
Im Gegensatz zu diesen Proletariern versucht der in Deutschland lebende chinesische Student sich auch im Neußeren der Umgebung des Landes anzupassen, in dem er augenblicklich lebt. Auch in Paris bemerkt man bei den Studenten das Bestreben, sich zu assimilieren, auch dort besteht keinerlei Berbindung zwischen den armen Sohnen des Simmels, die sich ihr tärgliches Brot verdienen, und den Intelleftuellen.

Obwohl das chinchische Biertel in Norlin ziemlich arms sellig ist, mutet es noch immer behaglich an gegen die Elendsquartiere, in denen die Chincien in London und Rivernagt hausen

Man tann sich kaum einen Begriff machen von dem Schmut und ben unglaublich ichlechten fanitaren Berhältniffen in diefen Bierteln. Gin unbeschreiblicher Gestauf ftromt von Diefen Quartieren aus. And in Marfeille hanien die Chi= nefen in unendlichem Schmut und bitterfter Artnit. Beffer haben fie es dagegen ichon in Antwerven und Amfterdam. Bahlreiche, ausgedehnte dinesische Siedlungen findet man in den großen amerikanischen Städten, wie in Reupork, Chiftago und San Francisko. Wenn es den Einwanderern auch bort nicht gerade glanzend geht, haben es doch viele zu einem bescheibenen Bohlstand gebracht, der es ihnen ermög-licht, ein wenig besser zu leben. Aber auch wenn die chinesiichen Einwanderer ein fleines Rapital gesammelt haben, benten fie noch nicht daran, ihren Lebensftandard gu erhöhen. Ift es doch ihr höchster Bunich, in ihrer Beimat begraben gu werden, und jo werden denn jahrlich viele hundert Garge von den Vereinigten Staaten nach China befordert. Die Aermsten aber, die an einen derartigen Lugus niemals denken konnen, faufen fich wenigstens einige Gadden voll minenischer Erde, damit ipaterhin ihr Kopf auf heimatlicher Erde ruben fann.

Der größte Mann der Welt

Auf dem Sapag-Dampfer "New Yort" begab fich der ameritanische Riese Jad Chrlich von Southampton nach Neugork.



Mr. Chrlich stammt von deutschen Eltern, ift 24 Jahre alt und gilt mit einer Größe von 2,60 m als der größte Rann der Belt. Für ihn mußte an Bord ein besonderes Bett fonstruiert werden. In Deutschland hatte man früher die abentenerlichste. Borftellungen von den beliebtesten Lederbissen der Chinesen.

Glaubte man doch allen Ernstes, daß die Chinesen Regenwürmer, versaulte Gier und gebratene Ratten verzehren.

Wer aber nur einmal in einem chinesischen Restaurant gezessen hat, weiß, daß die Vorurteile gegen die Nationalsveisen dieses Landes durchauß unberechtigt sind. Die versaulten Gier sind in Wahrheit Kalkeier, die auf eine besonsdere Art konserviert wurden. Gbenso wenig sällt es einem Chinesen ein, Schwalbennester zu verzehren, er ist vielmehr eine Suppe, die aus einer gelatineartigen Nasse besteht, und dieser Extrakt, der der hartgewordene Speichel der Schwalbist, wird dadurch gewonnen, daß man den Loden des Restes auskocht. Die sagenhafte Suppe aus Haischsschen sit ein sehr wohlschweckendes, aber auch ein ebenso kostspieliges (Vericht, daß nur selten hergestellt wurde. Neist essen Genicht, daß nur selten hergestellt wurde. Diest essen Bamsbusspiscen besteht und ähnlich wie unser Spargel schweckt.

Auf jeden Fall ist die chinesische Küche der japanischen vorzuziehen, denn dort gibt es Eingeweide von Fischen zu essen, die einige Tage auf einem warmen Ofen gestanden haben und schließlich in Gärung übergegangen sind. Schon

der Duft, der einem solchen Gericht entsteigt, ist nicht allzu verlockend.

Der Chinese pflegt gewöhnlich fehr beicheiben gu effen.

Kür die Genügsamkeit der Chinesen ist es bezeichnend, daß es in Berlin ein kleines Speischaus gibt, in dem sich seder Besucher sein Mahl auf einem kleinen Spirituskocher selbst zubereitet. Der Inhaber dieser Gaststätte liesert seinen Kunden nur die Materialien und eine besonders scharf gemüszte Sauce, die über sast alle Speisen gegossen wird. Als Geträuk für das Mittage und Abendessen dient Tee, während Alfohol nur selten, also etwa an hohen Feiertagen, genossen wird. Etwas besser leben die Chinesen wur während ihres Renjahrssestes.

Die Sorgen der Lady Owen

Gie ift bider geworden

Vor den Geschworenen von Versailles begann am Nonstag eie Sensationsprozeß. Angeflagt ist wegen Totschlags eine der glänzendsten Erscheinungen der Pariser Gesellsschaft "Ladn Owen", die vor Jahresfrist die Fran thres Freundes, des bekannten Pariser Geschöckschirungen Gastaud, durch süns Revolverschüße schwer verletze. Am Tage vor Beginn der Verhandlungen hat Ladn Owen an alle Pariser Redaftionen Briefe geschickt, in denen sie bat, man möge ihr Neußeres nicht kritisieren und vor allem nicht sessstellen, daß sie während der Untersuchungshaft dieter geworden sei, Auch such sie zur Verhandlung eine Reihe von Pariser Freundinnen ein. Die öffentliche Meinung ist der schönen und verschwenderischen Ladn nicht sehr wohl gesinnt. Entzgegen der sonst so reichlichen Freisprücke nach Eifersuchtszatentaten ist man diesmal aus eine schwere Zuchthausstrase gesaßt.



London empfängt Charlie Chaplin

Die Anfunst des berühmten Filmschausplelers auf dem Bahnhos Paddington-Station in London, wo ihm ein riesiger Empfang bereitet wurde. Die Menge durchbrach später den verzehnsachten Polizeischut und ging so stürmisch mit Chaplin um, daß dieser sich schließlich auf das Dach seines Antomobils slüchten mußte. Chaplin ist nach London getommen, um der Uranssührung seines neuen Films "City Lights" beizuwohnen.

Palermo von der Welt abgeschnitten

Sizilien überflutet – Italien in Not!

Zahlreiche Todesopfer — Eine tote Stadt

Befifigilien wird von einem furchtbaren Birbelfturm heimgefncht, ber von einem noch nicht beendeten ungeheuer: lichen Boltenbruch begleitet ift; die Bahl der Todesopfer ficht noch nicht fest. In Palermo erreichte bas Baffer teil: weise eine bohe von zwei Metern. Alle Laden ber Stadt find geichloffen, donnernd gieht der Regen gegen bie Scheiben, hinter bemen die Angestellten hoden: seit zwei Tagen fann niemand bie Beidafte verlaffen, das Berfonal ift gezwungen, in ben Laben zu übernachten. Befonders bedroht find in Bas lermo die niedriger gelegenen Stadtteile. Lebensmittel und felbit kleineres Mobiliar wird wie Spielzeng auf die Strafe gelpult und ins Deer geschwemmt. In einigen Teilen ber Stadt find die Bafferrohre gebrochen: es gibt fein Trinf: und fein Baidwaffer. Ratürlich ift in den Stragen aller figilianifden Städte jeder Berfehr unmöglich. Bie die Ungestellten in den Läden find die Leute in den Wohnungen blodiert; da das elektrifche Licht verlagt, hauft alles vom Rachmittag an im Dunkeln.

Entsprechende Delbungen fommen vom Lame.

aber hier sehlen noch Einzelheiten, zumal ausgeschickte Flugzuge, die die Lage erfunden jollten, im Sturm nicht vorwärts tommen konnten und umkehren mußten. Jedenfalls wurden auch in Messina und Catania durch Sturm und Wasser surchtz bare Schäben angerichtet. Mehr als 20 Schiffe gingen in den Häfen unter, selbst ein großer französischer Passagiers dampfer strandete. Ein amerikanisches Schiff, das eine Harvarie erlitt, konnte nur dadurch gerettet werden, daß es auf das offene Meer hinaussuhr.

Auch vom italienischen Festland werden surchtbare 11n= weiter gemeldet. Besondere Berwüstungen richtete der Orfan in Neapel an; in Posilip, einem Borort,

brachten bie Regenmaffen einen Erbhügel jum Banbern,

babei wurden einige Häuser verschüttet — süns Tote. Schließlich die Winterkatastrophen: In der Nähe von Domodossola ging eine Lawine nieder und begrub sechs Arbeiter unter sich. In den Sarnthaler Alpen ersäßie eine Lawine ein Bohnhaus der Bergmannssiedlung Majem; sie drang in die Küche des Bergmanns ein und in die dahinter liegenden Zimmer: der Bergmann und seine Frau wurden zur Seite geschleubert, fünf Kinder des Ehepaares vom Schnee verschüttet. Sie konnten nur mit schweren Erstickungs- und Ersrierungserscheinungen geborgen werden — indes hatten Biederbelehungsversuche Ersolg. Und ein Erdrutsch ereignete sich in einem kleinen Bergdorf bei Reggio Calabria; sechs Menschenleben sielen ihm zum Opfer.

Berfchittetes Dorf in Spanien

Bon einer Lawine verschüttet murde bas Dorf huelvo in Spanien. Mehrere Berfonen murden getotet.

Schnecfturme in Rufland

Im Süden des europäischen Aufland herrschen seit mehreren Tagen ungewöhnlich starke Schneestürme. Im Eisenbahnbezirk Rostow a. Don ist der Bahndamm stellenweise mit einer Schneedede von 3 Meter Höhe bedeckt. Auch der Eisenbahnverlehr im Bezirk Woronesch-Kursk ist durch Schneegestöber
stark behindert.

Starter Schneefall in Gubbohern

Der seif Somnabend andauernde starke Schneesall hat in Südbauern und besonders in den Vergen eine Schneehöhe erzgeben, wie sie in diesem Winter noch selten und im Februar seit vielen Jahren nicht erreicht worden ist. In München bestrug am Montagmorgen die Schneehöhe 29 Zentimeter; im Gesdiet der Voralben ist sast durchweg eine neue Schneedecke in Höhe von einem halben Meter gemessen worden, so das der Berkehr auf den Straßen start behindert ist und oftmals Antos ausgeschauselt werden müssen.

Toni Müller noch nicht geborgen

Die Nachricht von der Bergung des bei dem Lawinenunglud auf dem Patichertofel verschütteten Wieners Toni Müller bestätigt sich nicht. Toni Müller scheint an der tiefsten Stelle der Lawine zu liegen und konnte troß angestrengtesten Suchens dis jeht nechenicht gesunden werden. Ob die Bergungsarbeiten morgen sortgesetzt werden können, hängt von der Witterung und der damit verbundenen Lawinengesahr ab.

Des Bandwurm-Zug

Ein Eisenbahnzug, der dieser Tage auf dem Güterbahnhof von Riel rangiert werden sollte, richtete durch seine übermäßige Länge ein fleines Malheur an. Der Lofomotivführer konnte durch die weite Entsernung die Signale beim Rangieren nicht hören und brachte den Jug nicht rechtzeitig zum Stehen. Dadurch stattete der letzte Wagen dem Bahnhofsgebäude einen kleinen Besuch ab. Er drückte die Wand ein und das Bremserhäuschen schob sich sacht in ein Jimmer des ersten Stockwerkes hinein. Glücklicherweise kamen keine Personen dabei zu Schaden.

Schullehrer mit ohne Hemd

Ein feltsamer Prozeg

In Watsord in England sand ein langwieriger Streit, der sich mit der Eristenzberechtigung offener Demdkragen in den Schultäumen besaste, dieser Tage sein endgültiges Ende. Der Lehrer Frank Addison, der sich besonders hestig gegen die neu eingebürgerte Demdkragensitte aussprach und von seinen Schülern das Tragen der traditionellen aber höchst ungemütlichen englischen Schultracht verlangte, wurde von der englischen Oberschulvshörde seines Amtes enthoben. Addison hatte gegen den Beschluß der Beshörde, die ossenen Demdkragen zu gestatten, dadurch Protest eingeslegt, daß er eines Tages ohne Demd, aber mit einem weichen Krasgen und Selbständer angetan und im übrigen wie ein zwilisserier Europäer gekleidet, den Unterricht ausgenommen hatte. Dieser selts same Protest wurde ihm nicht verziehen.

Brätchen mit Musik

3hr Meifteregamen

Eine seltsame Metamorphose des Beruses machte eine junge Kölnerin durch, die, trot eines staatlich diplomierten, hervorragenden Abschlusses ihrer Studien an einem Konservatorium längere Zeit hindurch keine Schüler sinden konnte. Die unternehmungslinstige Klavierlehrerin sattelte kurzerhand um und wählte sich dabei einen durchaus nicht musikverwandten Berus: sie bestand dieser Tage ihr Meistereramen als — Bäderin Dabei erhielt sie, ebenso wie bei ihrer musikpädagogischen Prüsung, das Prädikat: Ansgezeichnet.



Deutsche Rechte Th. Knaur Nachf. Verlag".

27. Fortsetzung.

Bom Antleidezimmer geht Jones dann ins Badezimmer, und herr Atridge hört, wie er das Bad aufbreht und alle möglichen anderen Vorbereitungen trifft. Rurg darauf tehrt er wieber in das Schlafzimmer gurud.

Das Bad ist bereit," sagte er, und herr Atridge schlägt bie seidenen Deden gurud und steigt aus dem Bett, worauf Jones ibm in einen prunkvollen warmen Seidenschlafrod und unerhörte Pantoffel hilft. Dann hat Jones sich zurüd= auziehen, und Serr Atridge begibt sich in das Badezimmer, wo fein Rafierdeug icon bereitliegt (jeden Tag eine frijche Rafferklinge!), und zwar ausgebreitet, jo daß er es nicht erft bervorfuden und die Schwammjadden aufbinden muß. Er raffert fich munderbar, fteht er doch por einem eleftrischen Ofen, mirft dann den Schlafrod ab und läßt fich genießerifch in das wohltemperierte Bad fallen. Jum Troduen erwarten ibn fechs riefige Frottierhandtücher, die ichon an ihren haten por Dite dampien. Er sieht die frifche Baiche und den grauen Anzug wieder vor einem anderen eleftrischen Dien an. Er beuft nicht daran, hinter fich aufzuräumen. Das Rafferzeug wird nicht geputt, und Schlafrod und Bymma liegen, wo fie find, da ja doch ber getrene Jones in fürzefter Beit gurudlehren und affes in Dronung bringen

Dann fommt das Frühftnid in einem behaglichen Mabagonispeisezimmer mit praffelndem Feuer. Auf dem Tijch ein Dubend Silberichuffeln und heiße Teller mit allem, was nur du einem Frühjtud gehören fann, Gped und Rieren, und Rührei, und Omeletten und Budlinge, und Schellfifch, und Rotelette, und Burft, und bagn noch beife Brötchen, einen Saufen Toait, und Butter und Marmelade. Ja, wirklich alles mas herr Atridge fich nur ausdenken fann, wartet bier auf ibn, friid und beif, wie die aufmertfame Frau Jones es angerichtet hat, mabrend Jones untertänigst darauf wartet, seinem herrn den Tee einzuschenken (Raffee gibt es natürlich auch), um fich gleich darauf ichweigend und diefret gurudgugieben.

herr Atridge fruifftudt mit Muße, und dann - ja dann - was dum Teufel macht er denn dann?" Dier bricht Da= rolds Phantafie mit einemmal ab. Das Blut fleigt ihm du Ropf, wie er an den langen und unausgefüllten Tag denft, ber nun vor ihm liegt, das beift, es ift ja gar nicht nur ein Tag, es ist ein Tag nach dem anderen bis in die Unendlichfeit hinein. Harold konnte sich unmöglich vorstellen, was er die ganze Zeit mit sich ausangen sollte. Nach els Jahren Tante Matilde war ihm Müßiggang etwas Unbegreisliches. Er fab nichts por fich als eine Rette von leeren Tagen, die

fich einer nach dem anderen dahingogen. Und in diesem Augenblick wurde ihm auch etwas anderes flar. Er iab ein, daß diefer ordentliche, ftille Sanshalt niemals wirklich zustande kommen fonnte. Er war fich ploblich bewußt, daß er nicht über die genügende Charafter: ftarte verfügte, um mit Dienftboten umgugeben. Gie murden faul und nachläffig werden; fleine Gehler murden unterlaufen, er murbe nicht die Entichluffraft aufbringen, feine Leute beshalb zurechtzuweisen, alles wurde schlimmer und ichlimmer werden. Das Badewasser wurde nicht die richtige Temperatur haben — und mit der Zeit anch der Sped. Jones und Frau Jones würden fich von Tag zu Tag in ihrer Stellung ficherer fühlen und schlieflich beginnen; ihn gu tyrannifieren. Die Regale murden verftauben, das Badeaimmer in einen ichredlichen Buftand geraten, und er batte nicht ben Mut, Ginfpruch su erheben. In einem entsetlichen Moment malte Darold fich fogar aus, daß er eine Gerienreife machen muffe, nur um fein Dienstpersonal einmal lesaumerden. Und dieje schneidende Gelbfterfenntnis rift ibn plöplich aus feinen Traumen. Ja, er mar glüdlich, daß er die Briefe fortgeichidt und nicht verlauft batte. Er hatte fich fond unbeblingt bem inrannischen Jomes ausgeffefert, Jones, der Abend für Abend von ihm erwarten würde, daß er fich für das Abendenen umfleidete. Sarold hatte niemals einen Abendanzug beienen, aber er mar fich flar, daß ein junger Mann in Abendtoilette in der Bornadt nicht viel Bewegungsmöglichkeit hatte - er konnte, wenn er Sarolds Geschmaderichtungen teilte, jo gut wie gar nichte bamit anfangen. Go frente er fich denn, daß es ibm rechtzeitig gelungen war, sich freizumachen — und doch — und doch —

find doch empfand Harold im tieffien Bergen ein leifes Bedauern. Er hatte eine gange Boche voll Antregungen hinter fich, und er ichien Geichmad an Diejen Anfregungen gewonnen gu baben. Die Ausficht, fein meiteres Leben gwis iden der Bant, einer Benfion und bem Tennisflub gu perbringen, ericien ihm doch nicht gar iv verlodend. Die Abenieuer diefer Boche haiten ibm ein blanes Ange und eine Brandmunde an der Bruft eingetragen; ibn einen Anzug, ein Paar Schube und ein Paar Legenträger, feine Gewiffenstube und feinen Ansenthalt in der angenehmen Pension gefostet. Sollte er wirklich gar feine Entschädigung für das alles haben? Die Boche batte ibn jogar noch mehr als das alles gefoùci. Hatte er doch iein letites Gelb ansgegeben, als er mit — Heiliger himmel! Marjorie! Er hatte Mariorie is gang vergeffen.

Tas lettemal batte er Montag an fie gedackt, alfip por zwei Tagen — und wenn man recht bedenkt, das er induliden betaubt und gematieit norden wer, bes er fic beinahe den Sals brach und mit Salomon Andolucin und dem Oberüboimeiner bes Königs ber hunnen langere Geiprache führte, ift das auch weiter nicht is verwunderlich —, jest aber regte fich aleichzeitig mit ben Gewiffensbiffen bie Gebnfucht in ihm. Er dacite an fuble weiße Sande, an eine furse Oberlimee: und Leidenschaft loberte in ihm auf, als er fic ber fanften Rundungen erinnerie, die er Connabend an jenem flammenden Andaniting unier den Handen gehabt

Bor allem aber ermartete ibn in ihr endlich auch eine Beitrante, jewand, der ihm mit weit anigeriffenen Angen. sprachlos, aber glandig jahören wurde, wenn er mit jeiner wanderberen Craddlung von Finanzmagnaten und wingliden Untugenden beginnen murbe. Denn horold batte bas Pedürfnis, das alles zu ermisten; es zu bebelten. Er molite den Lopi en Marjories Bruft legen, fie follte beide Arme um ibn ichlingen, und is warde er ihr von dem unföglichen hawlins und ter Lepenilucht über nächtliche Tacher berichten. In harold begriff jest erft richtig die alte Gege wen dem Barbier, der die Geichichte won Ronig Rides Cielsohren ins Shiff flüsern mußte. Die es würde herrlich fein. A.jorie elte lagen in library

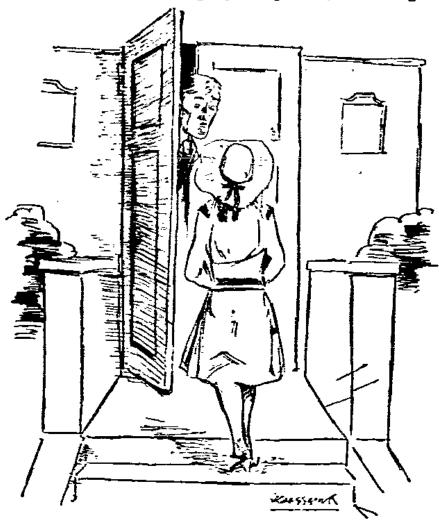
Vielleicht war es Ivial vielleicht war es aus Telepolitic, aber mathrent Horoid noch darüber nachdochte, ob es ichen zu wat iet, in die Albierdüratie zu gehen und Marjorie en beinden, tom jenand eilige bie Diene Seiengelannt end lierte en Herelds Tir. Es war Emmic.

Gine Laue würsich Gie ju fprechen", fagte Comie atemies.

Mittwoch.

Neunzehntes Rapitel.

Es war Marlorie. Natürlich war es Marjorie. Sie stand immer noch dort, wo Emmie fie stehengelaffen hatte, nämlich auf der Stufe por der Saustur. Ihre Augen ftanden weit offen vor Unruhe, und es jah ganz jo aus, als würden ihre Lippen . en, wenn fie es nur gulaffen wollte. Barold und fie faben einander zwei gange ewige Gefunden lang an,



"Cha," jagic Harold — "Cha," jagic Marjorie.

dann lächelte Garold und dann lächelte Marjorie, und die gange Belt murde gu einem bedeutend erfreulicheren Aufenthaltsort.

"Cha," jagte Barold. "Cha," jagte Marjorie.

"Ich wollte eben ju Ihnen tommen," jagte Barold, und Marjorie mar nabe daran, es ju glauben.

Ein junger Mann in einer Berrenpenfion tann außer seiner Mutter feine Dame bei fich empfangen. Harold fühlte das inkinstiv, obgleich er noch nie vorher vor dieser schwierigen Krage gestanden batte.

"Geben wir fort," jagte er und griff nach feinem but. Sie idritten gujammen durch die abendftille Strafe und | wurde. Und da mußteft du eben fingeben." wanden fich dann in schweigender llebereinstimmung nach

rechts, dem Morlen Barf gu. Die Dammerung mar eben hereingebrochen, und am anderen Ende der Scae-Fell-Straße gab gerade ein Bertreter der Staatspolizei von Scotland Pard einem adlernafigen Berrn die gewiffen Ratichläge, von benen mir icon in einem anderen Rapitel ergahlt baben. Das Schidfal nahm es nicht frumm, daß Sarold es übertrumpft hatte; es gestattete Sarold; unbeachtet und unbe-helligt feines Beges gu gieben.

Sarold mußte, daß er hier in diefen immer noch hellen Strafen Marjorie nicht alles jagen konnte, mas er auf dem Bergen hatte. Er mußte, daß Borte diefer Art von Taten unterftütt werden mußten. Aber tropbem fonnte er nicht die gange Beit hindurch ichweigen - benn er fpurte es in der Luft, daß diefes Schweigen Marjorie auf die Nerven ging. So flammerte er fich denn an das erfte Beiprachsthema, das ihm einfiel,

"Bie geht es herrn Clarence?" fragte er.

"Biel belier," aniwortete Marjorie ein gang flein wenig konventionell, "er hat die Klinik ichon verlassen und ist jett in ein Entziehungsheim gefommen."

"Ich freue mich, daß es ihm beffer geht," fagte Barold porsichtig; er wußte ja nicht, was der zweite Zeil von Marjories Eröffnungen noch alles ju bedeuten baben fonnte.

"Ja," fagte Marjorie verbittert, und Sarold merfte mit einem Seitenblid, daß ein harter Bug um ihren Mund lag, mabrend eine tiefe Bergweiflung ans ihren Augen fprach. "Er ift immer fehr verftimmt nach diefen Anfällen, und da brachte Tante Mabel ibn dagn, einen Bertrag gu unterichreiben, daß er ein Jahr lang dort bleiben wolle — und acgen fo einen Bertrag läßt fich nichts machen, wenn man einmal jo weit ift."

"Birtlich?" jagte Barold. Etwas Befferes fiel ihm nicht

"So bleibt er also ein ganzes Jahr in Bournemouth und ich fann bei Tante Mabel sigen. Ich hasse sie!"

Gie waren jest zu dem Bart gefommen und gingen wieber in schweigender Uebereinstimmung auf Diefelbe Bant au, wie an jenem verhängnisvollen Abend, an dem fie beichloffen hatten, miteinander einen Ausflug gu machen. Die Dunfelheit jog fich immer dichter um fie gufammen.

"Ich mar iv traurig," flüsterte Marjorie, aber felbst in bicjem Glüftern ftedte noch ein flein binden Konventionelles, "ich war jo traurig, daß ich Sie Conntag nicht feben founte. Ratürlich war ich gang gejund, aber die alte Rabe lauerte ja nur auf eine Gelegenheit, um ihre Gemeinheiten loszulaffen. 3ch mare fast innuntergerannt, als ich Gie auf der Treppe unten hörte. Und dann - und dann -

"Und dann fam fie doch vom Abendsegen aus der Kirche anrud und ergablte mir - ergablte mir alles von Ihnen, 3th hatte am liebiten geheult. Aber das hatte ihr ja bas größte Bergnugen gemacht. Go weinte ich erft recht nicht, fondern jagte, ich fenne das Mädchen fehr gut und fie fet fehr

"Das ift sie ja gar nicht", erklärte Harold.

"Natürlich nicht, aber ich sagte es, weil Tante Mabel alles andere eber erwartet hätte. Sie war perplex."

"Ich — ich fannte das Mädchen gar nicht", jagte Harold. "Ich wollte sie auch gar nicht fennenlernen, aber — aber ich mußte mit Dwen ausgehen. Denn wiffen Sie - Die Sache verhielt fich nämlich fo -

Barold mußte eine Paufe machen und feine Gedanfen iammeln, um auch wirflich beim Anfang zu beginnen und Marjorie alles von diejer jeltsamen Boche zu erzählen; aber faum batte er begonnen, als fein Blid auf Marjorie fiel. In ihren Augen war ein Zwinfern — gans bestimmt ein Zwinfern — ein Zwinfern voll beluftigten Unglaubens. Harolds wilde Erflärungen verblaßten. Man fann nicht von Menidenranb auf offener Strage reden, wenn man fo einen Gefichteausdrud vor fich fieht.

"Mber natürlich," jagte Marjorje in einem leichten kameradichaitliden Ten, "ich fann mir gang genau vorftellen, wie co fam. Mis du fur Conntag deine Berabredung trafft, mußfest du ia noch nicht mas sich vorher amischen und ereignen

(Fortiepung folgt)

Mit dem Motorschiff zwischen den Sunda-Inseln

Augenblicksaufnahmen von einer Reise — Ein phantastisches Schauspiel

Alles flar!" rief der zweite Ingenienr der "Aumberland" durch bas Sprachrobr und gleich barauf lautete der Maidinentelegraph, der Beiger iprang auf Maidine flar!". Der Mivirant vom Dienft gab die Meldung gur Brude jurud und madte feine Gintragung ins Manoverbuch: 14.26 Uhr Beginn der Reife. Maichine flar! 14.27 Uhr Achtung!" Gine fieberbafte Tatigteit begann im Majdinenraum. Econ borre man das tiefe Brummen bes Geblafes, der Lunge des gewaltigen Schiffsbiefelmotors, eines 3000 PS narten AGG. Dieselmotors. Die Zeiger ber Meginuramente pielten und die einzelnen Organe des verwickelten Betriebes begannen zu arbeiten. Der ganze Raum war ichlieflich mit getampien Branien erfullt, aus beffen Reledie nur bas geichulte Dhr des Eingeweibten die Stimmen ber einzelnen Dilismaidinen unterideiden fonnte. Sieder lautet der Telegraph "Laugiam poraus!" meldet der Afpirant. Gin idwerer Debel pietiet von Rane ju Rane, und unter dem Riiden ber Anfahrt-Prefiluft beginnt langfam, gang langfam die große Celmainine ju laufen. Auf den Betriebemaichinen üeben die Sachibabenden und prüfen die Schmierfiellen und

Alle lebenswichtigen Teile, die besonderen Beauspruchungen ansgefest find, werden befühlt. Damit angenblidlich

ein fritider Temperaturanftieg

fengenelli werden fann. Das Moiorichiff der Hapag in in den Tropen. Das Thermometer am Betriebestand der Saupt= maidine zeigt 45 Grad Gelfins. Schnell folgt Manover qui Manover, und bald liegt ber Pier von Mafaffan binter ber Qumberland. In der greben Rachmittagefonne ichimmert Die Rune von Gelebes. Sandervolle bobe Balmen gruben aus den Saldangen berüber, die bis dicht an den Strand berantreten. Debe und menicheuleer liegt in der prallen Conne ber Beifen. Berichlafen liegen einige Frachtbampfer am Rei und nur ein paar Fricher und bas Lotfenboot find unierwegs. Dann verfinte alles am feinen Borigoni, der Aus sek und Siden.

Tas sadde Ziel is Jeve. Das gewaltige Motorichin wiffert bie Reerestrafe guifden den Buieln Bali, und Lombot. Dobe, table Bulfanlegel, einige von ihnen mit dirbender Raudfabne, veigen unvermittelt aus tropficher Landschaft bervor. Tiefolgu mir fleinen, weißen Schaumfromen beiert, rollt die Sec. Sie bilder einen felifamen Avaired zum dauffen ferfin der Balder, die fich rechte und lints langs der Lüse hinzichen. Scharen von fliegender diffen die von diden japar zu Tümmlern verfolgt werden,

fligen über bem Reeresipiegel babin

Rachts with die Hitze wur wenig nach. Leife sehr und seuft ag der Bus des Schines und wirft gebliefe lenchtende Recrestierden an die Cherfläche Die Bugmelle Commit bell gut. Ca ift ein Glicern im Baffer, als ob vieltanfent Lampen gluben. Der Himmel weiteifert mit diefer Pracht. Gin mermeklides Sternenzelt welft fic über dem Merc. Borand diest des grenz des Sudens in annergieichlicher Mlarbeit. Die Belligfeit der Simmelsförper ift febr ftarf. Man glaubt fich ihnen um die Salfte naber als in Europa. Dit fanfen Meteore mit langem Schweif berab, benen man felundenlang mit den Angen folgen fann.

Der Morgen graut. Das phantaftifche Schaufpiel einen Sonnenaufgange in den Tropen beginnt. Bald leuchtet bas grune Meer vollig rot auf. Phantaitifche Bolfenbante, wilden Gebirgen gleich, lagern über dem Borigont. Ihre Rander find durchfichtig und fpiegeln den erften Gruß ber Sonne, die fich als rour Fenerball ichnell aus den Fluten

Die herrlichkeit ift leider raich vorüber

und schnell solgt dem Abnehmen der Symphonie der Farben das grelle Tageslicht der Conne. Drückende und feuchte Dipe lähmt alles Leben. Plöblich geht die Fahrt hart Steuerbord. Die Umriffe einer Rufte werden fichtbar und bald macht die "Lumberland" am Pier von Tiilatjap fest. Als bas Galireep niedergeht, fommen einige Guropaer mit Tropenbelmen und Dupende von malerischen Eingeborenen an Bord. Schnell fliegen die Dedel der Ladeluten auf. Die eleftriiden Binden beginnen ju arbeiten und Sad auf Cad mit gelben Sojabohnen, die aus Rorca mitgebracht murden, wird bon den Ladebaumen auf die fleinen Schmalfpurloren niedergefest. Echofoladenbraune Javanerburichen ichieben bie Bagen mit großem Geichnatter und Beidrei in die naben Lagerschuppen.

Schwer laftet die Dunkelheit auf der dampfenden Erde. Langiam ermachen die Stimmen der tropischen Ratur, Sm leifen Bind rafcheln die Bipfel der Palmen, von deuen das Edreien und Schnarren der Papageien flingt. Im Didicht furren Mostitos. Frgendwo flagt ein Rind und ab und au hört man den dumpfen Sall von Kofosnuffen, die eine porüberintnenbe Tffenberbe abgeriffen hat.

Ce elwas gibt es noch

Roch vor einigen Jahren gab es in Europa einzelne Staaten, die für gemiffe. Gegenden den Antomobilverfebr unterlagien, ba fie dadurch eine Beeintrachtigung der Raturiconheit befürchteten. Go bestand für das Engadin im Schweizer Ranton Graubunden ein allgemeines Automobilverbot. Rach Aufhebung diefes Berbotes durch die Schweiser Behörden dürfte in Europa nur noch die Stadt Benedig als antoloje Stadt angesprochen werden fonnen. Das gleiche Benteben, die Raturichenheit vor Bengindampf und Motorgeraffel zu ichusen, führte auch auf ber Infel Samilton, Die der Gruppe der Bermudas angehört, zum Berbot aller Moterfahrzeuge.

Bie fent befaunt wird, erfuhr diefes Berbot jest erftmalig eine Cinimrantung; die Provingialversammlung von Samilton genattet neuerdings den Mergien und anderen im fanitaren Dienn bes Landes tätigen Berfonen die Benugung von Automobilen.

e Welt der Frau BEILAGE DER DANZIGER VOLKSSTIMME

Auf der Eheberatungsstelle

Erbliche Belastung? – Die bange Frage

Was ist gefährlich und was nicht — Kriegsverletzungen spielen keine Rolle

In der Sprechstunde der Cheberatung erscheint ein blübender junger Mann mit seiner Braut, einem frischen, gefunden Mabel, das nur ein Bedenten gegen diefe von ior sonst fehr ersehnte Che hat: der Bruder ihres Verlobten leidet seit seiner Geburt an Veitstanz und schwerer Geistesstörung. Sind ihre künstigen Kinder da nicht in Gesahr,
das Leiden zu erben? — Der Arzt, der die Gheberatung
ausübt, kann das Mädchen vollauf bernhigen; der mit erblichem Beitstang Belaftete felbst murde zwar feine grant= heit auf durchichnittlich die Balfte feiner Linder vererben; die gefunden Bermandten biefes Aranten jedoch haben lauter frantheitsfreie Rinder.

Sehr viel ungünstiger gestaltet sich die Prognose für die Angehörigen der an Seelenspaltung, d. h. einem Berfall der Verfonlichkeit und der an girkulärem Fresein Leidenden. Dieje felbst follten natürlich niemals Rinder haben, da rund 50 Prozent folder Ainder geistig abnorm fein murben. Die Gefahr für die Rinder folder Beiftestranfer erhöht fich

wenn folde Rranten eine Bermanbtenche ichlichen, in der bann zwei fraufe Anlagen gufammentreffen.

Richt nur die Rinder, fondern auch die Enfel find gefährdet, ba bas Reimplasma verdorben ift, und felbft entfernten Bermandten, wie Onteln und Canten, Reffen und Richten, ift von der Fortpflangung abguraten, wenn fich bei ihnen ober ihren Chepartnern auch nur die geringfte Abweichung vom Normalest findet.

Achnlich find die Berhaltniffe bei erblichen Gpilepittern, den an Krämpfen Leidenden, bei denen fich eben= falls bie Bengungsergebniffe umfo ungunftiger gestalten, je abnormer ber andere, nicht felbft an Rrampfen leidenbe. Elternteil ift. Gang anders dagegen liegen die Erbverhaltniffe bei Rriege- ober sonstigen Spileptifern, die auf Grund einer Ropfverlegung ihren Arampfanstand fpäter erworben haben. Bie aus den Untersuchungen der Bererbungsforicher hervorgeht, besteht vom engenischen Standpunkt aus feine

Beranlaffung, diefen Leidenden oder gar ihren Bermandten von der Rindererzengung abzuraten.

Häufige Gafte in der Cheberatungsstelle find die Nachkommen von Alfoholifern,

die fich fehr oft vor dem Befpenft der erblichen Belaftung fürchten. Meberaus wichtig ware es, zu wiffen, ob Alfoholmigbranch der Eltern an und für fich ohne Rücksicht auf die jonstige erbliche Minderwertigfeit so mancher Trinfer, das Reimplasma ungünftig beeinflußt. Die Untersuchung über diese ungemein wichtige Frage ift noch im Flusse. Doch zeitigten die bereits vorliegenden Untersuchungen auch ichon bisher bemerkenswerte und unerwartete Ergebniffe. Go grob jedenfalls, wie manche Rervenärzte fich das vorgestellt haben, find die Keimschädigungen durch Alkohol nicht - fo daß gefunde Kinder von Trinfern einen Schaben für ihre Nachkommenschaft nicht an befürchten haben.

Dem dronischen Alkoholiker selbst indesien, der meift minderwertig und abnorm veransagt ift, follte man auf alle Fälle von der Fortpflanzung abraten.

Die praftischen Ergebniffe der psochiatrifchen Erblichfeits forschung — die schon vorliegenden wie die noch in Aussicht stebenden — sollen nun keineswegs, wie es bisher den Anichein haben mochte, ausschließlich der ausmerzenden Engenit dienen, welche die möglichste Ansrottung der un= tüchtigsten Erbelemente aus einem Bolle jum Biel bat, sondern sie dienen ebenso sehr der aufbauenden Engenik, welche die möglichste Bermehrung der Träger wertvoller Erbeinheiten anstrebt. Es gilt nicht nur, zu wissen, bei welchen Typen eine Fortpflanzung unerwünscht, sondern ebenso sehr, bei welchen eine ausreichende Vortpflanzung besonders erwünscht. Die sichere Beantwortung dieser eugenisch grundlegenden Fragen aber läst sich nicht durch eine willsürliche Ansicht, durch Sumpathie oder Antis Erforschung der empirischen Erbprognose. Tr. Lily Herzberg. pathic erreichen, fondern allein durch eine gefunde, objettive

Winterkälte konserviert die Lebensmittel

Wie man Fäulnis verhindern kann - Gefrieren und Erfrieren

Daß sich Obst und Gemuse in der warmen Ruche, im ge- | Schaden, wenn das spätere Anstauen gang langsam ge- beigten Zimmer nicht halten, weiß jede Sausfrau. Tropdem | schieht. Gin Beweis: Wenn man im Frühjahr in den Obstwird meiftens überfeben, daß auch die Reller im Winter verhältnismäßig marm find und, ohne daß eine Beigung mitfvielt, icon eine Durchichnittstemperatur von acht bis awolf Grad Celfius aufweisen. Gur Obit und Gemuje alfo viel zu warm. Das Obst erreicht hierbei ein bis zwei Monate au früh feine Genugreife und von da geht es befanntlich ichnell abwarts. Gemuse und Rartoffeln machjen aus und vergeuden ihre Stoffe mit der unzeitigen Anlage neuer bleichgelber Blatter und Triebe, fo gart, daß fie den Faulnis: pilgen erliegen und die Fäulnis in das gange, vom Schwiten der Früchte feuchte Lager verbreiten. 3wei bis drei Grab Barme find für ben Ucberwinterungeraum mehr als genügend. Es ift ja fehr leicht, durch entsprechendes Deffnen der Fenfter die Temperatur mahrend des Binters dauernd auf dieje Grade heruntergudruden. Dag die falte Luft nicht dirett an die Fruchte itreifen darf, fondern ge= amungen mird, beim Gintritt in den Reller auf den Boben ju finken, ift natürlich in erfter Linie babei gu beachten. Ein Durchzug darf alfo nicht hergestellt werden! Bor das geöffnete Fenfter mird ein ftartes Tuch gehängt, das die talte Luft nach unten leitet.

Bang gewöhnliche Rellerraume laffen fich auf biefe Art mahrend des ganzen Binters ziemlich gleich: mabig zwilchen zwei und brei Grad Barme und brei Grad Ralte halten.

Je nach der Außentemperatur wird bei unter zehn Grad Ralte und über drei Grad Barme überhaupt feine Außenluit hereingelaffen. Dadurch wird die Genufreife des Obftes im Durchichnitt um zwei Monate hinausgeschoben, die Saltbarfeit alfo um biefe Beit verlängert.

Es fann nun der Fall eintreten, daß irgendein Umstand ein Abfühlen des Kellers verbietet. In solchen Fällen lagert sich Obst immerhin noch besser in einer kühlen Kammer, deren Temperatur knapp über dem Frofigrade bleibt, als im warmen Reller.

Es ift leicht zu erkennen, daß fich diese Art Kühllagerung auch mit angebrochenen Saftflaschen, Marmelade, Bedglafern und anderen Borraten, die mir nur nach und nach verbranden fonnen, vornehmen läßt. Mit Silfe der minter= lichen Kälte läßt fich in jedem hanshalt ein fleiner Raum auf einer niederen Temperatur halten, in dem die fogenannten Borrate, leicht augebedt, mochenlang unverändert bleiben und fich aufbewahren laffen.

Erwähnt mut noch werben, das gefrorenes Obfi und Gemuje noch nicht entwertet ift, man muß biefes nur gang langfam wieder anftanen.

Leichtgefrorene Kartoffeln werden fuß. Bringt man fie iedoch langsam auf Zimmertemperatur und läßt fie einige Tage bei dieser Temperatur, so verschwindet der sühe Geschmack wieder.

Diefer Borgong gewährt einen fehr wichtigen Einblick in die Reifungsvorgange auf dem Lager. Aus der Störfe der Arttaffel und der Früchte wird Buder gebildet, der fortlaufend teilweise veratmet wird, um so mehr, je höber die Lagertemperatur ift. Sinft diefe auf Rull, fo hort gu= nachft nur die Atmung auf, die Buderbildung ichreitet meiter und ber augehäufte Buder verurfacht bann ben füßen Geichnad der Kartoffeln. Die Erhöhung ber Temperatur bewirft beidleunigte Atmung, wobei ber angehäufte Buder wieder verbraucht wird.

Es ift alfo mohl zu unterscheiben amifchen Gefrieren und Erfrieren. Das Gefrieren bei Rull Grad bringt feinen | einholen konnen!

garten, leicht unter Laub verstedt, an Stellen, mo feine Sonne hinkam, noch tadellos erhaltene Aepfel findet.

Deutschlands erfte Aftronomin

An der Observatorium zu Neubabelsberg, das als das modernste seiner Art Europas gilt, ist auch der erste weib-



lice Aftronom Deutschlands beschäftigt. Es ist dies Fraulein Dr. Margarete Guffow.

Es gibt immer noch wieder was Neues

Torheiten aus dem Reich der Mode

Die Erfinder der frangofifden "Modefenfation", die nach amerifanischem Muster in jeder Saison einen neuen "Cheicheidungsring", "Strumpfbander mit dem Portrat bes Bräutigams", "bunte Ladfarben für Fingernagel", "Echleier mit eingenähtem Monofel" und andere Errungenichaften moderner Kultur au propagieren pflegen, find um eine Enttäuschung reicher. Der Parifer Forschungsreisende und Publizist Albert Londres berichtete dieser Tage über die Sitte arabifcher Frauen, die als Raffeepiluderinnen tatig find, fich die Besichter mit einem unvergleichlich baltbaren Papageiengrun anzumalen. Diesen Boriprung auf dem Ge-biete der Mode werden die Pariser Modesanatifer niemals

Im Müttecheim

Im Wohnzimmer des Mütterheims saßen Ainderwäsche nähend zwei junge Franen. Man sah es ihnen au, daß ihre schwere Stunde nicht mehr fern sein konnte; ihre Leiber lasteten auf den Stühlen, und in ihren Augen lichterte jener jeltfame Glanz, ber das nahende Ereignis ankundet. Sie unterhielten fich leife. Die Aeltere, der der Mann durchgebraunt war, und die nach der Entbindung in das troft= sevraint war, und die nach der Entbindung in das trostlose einsame Nest heimkehren mußte, quälte sich mit Zu=
kunftesvegen. Die Jüngere, unverheiratet, die ihrem Berlobten mehr erlaubt hatte, als ihr nun lieb war, sagte:
"Sie dürsen wenigstens Ihr Aleines behalten. Fran
Schmalz, aber mir nehmen sie's weg, sobald es da ist! Und
dann muß ich zu Hause wieder "Junges Mädchen" spielen,
als wär' nichts geschehen! Ach Gott!"

Bran Schmalz saltete die Hände ineinander. "Bielleicht
lassen die Eltern Sie doch bald beide heiraten, Fräulein
Pauline! Das wär' in soust arausam!"

Pauline! Das war' ja sonst grausam!"
"Ach, das glaube ich nicht." Pauline seufzte. "Die sind fo erhoft über meinen Berlobten . . . Wenn nur erft alles vorbei märe!"

Das wünschte auch Frau Schmala. Schweigend nähten fie eine Weile. Aus dem Zimmer nebenan hörte man das Platidern von Baffer, feines Gezeter und bin und wieder ein Lachen. Dort badeten die jungen Mütter ihre Aleinen.

Die Tür wurde hestig geöffnet, und ein junges Ding, ichwanger wie die anderen, schob sich hinein. "Na, ihr blast bier wohl Trübsal! Bas hilft's! Trüben bei Schwester Zette sitzt eine Neue und heult. Man hört's durch die Türe. Ich hab' auch ein bifichen gelauscht. Die hat mas durchge= macht! Na, Schlug mit Ritchendienst für heute! Pub!"

Damit verschwand sie. Pauline fragte: "Was ist das eigentlich mit ihr, mit der Bertha? Die anderen erzählen, sie hätte schon eins? Und nun besommt sie das zweite? Sie tit doch erst sechzehn!"

"Mit der Bertha ift's traurig", erffarte Frau Schmals milde. "In Saufe feine Liebe, und der Bater macht Seitenfpränge und die Mutter auch . . . Und wenn dann mal einer gut mit ihr ist, dann tann sie nicht Rein sagen ... Und bei manchem, wissen Sie, Fräulein Panline, da passiert's halt arg leicht . . ."

Schwester gette ging aus dem Sprechzimmer in ihre eigene Stube hinfiber, um fich vor dem Spiegel die Saubenbander frifch ju binden; die Schleife hatte fich verichoben. Sie war rundlich und blond, mit einem Rindergeficht.

But, daß gerade ein Bett frei geworden mar! Co tonnte man die Rene unterbringen. Gie batte fie ungern wieder fortgeschickt. Biele, die tamen, maren einfach leichtfünnige Buhner, und Schwefter Bette hatte ihnen, wenn fich das mit ben Grundfaten ihres Standes vertragen hatte, monchmal ein wenig Not und Angft ums Unterfommen gegonnt. Sier aber waltete ein ichweres Geschiet, das man gern lindern mochte. Die Reue fam aus dem Gefängnis, aus der Unterfuchungshaft, wohin fie eine Berleumbung jenes Burfechn gebracht hatte, von dem fie ein Rind im Leibe trug . . .

Alls Schwester Jette wieder aus ihrem Zimmer trat, lief ihr Bertha mit einer Gintaufstafche über den Weg und gab ihren Gedanken eine andere Richtung. Benn es mußte, was ihm bevorftande, das arme Ding! Aber beffer, fie, Schwester Jette, behielt das noch vorläufig für sich. Sie hatte fie gern, die fleine Bertha, die immer dienstbereit und für jede Freundlichkeit rührend dantbar mar. In die Belt hinaus durfte man fie freilich nicht laffen in ihrer Salt= lofiafeit; da gab es fouft ein Rind um das andere . . . Aber fie, Schwester Jette, hatte fich wohl augetraut, fie mit milder und doch sester Hand den rechten Weg au führen . . Andere wollten es anders. Ihre Eltern hatten den Antrag auf Fursorgeerziehung gestellt. Da gab es frenge Jucht, und das war gewiß auch notwendig; aber ihre fleine, liebe= bedürftige Bertha würde darunter angrunde gehen . . .

Gine Tur öffnet fich leife, und ein totenblaffer Mund flufterte: "Mit mir ift es fo weit, Schwester . . " Raich traf Schwester Jette noch einige Anordnungen. Dann trat fie mit ter leife Stöhnenden ben furzen Weg ins nahe Aranfenhaus an. -

wegen die Chereform in Valen

Der Primas von Polen, Kardinal Glond, hat bei einer öffentlichen Rundgebung in Pofen fich mit großer Schärse gegen den Entwurf eines neuen Cherechts ausgesprochen, ben die von der Regierung gur Reform der verschiedenen Zweige der polnischen Gesetgebung eingesetzt jogenannte Rodifizierungstommiffion ausgearbeitet hat. Der Primas erklärte, daß diefer Gefetentwurf von allen bestehenden Ge= feten über das Cherecht der bolfchemistischen Gesetgebung am nächsten tomme. Glücklicherweise sei inswischen die Enzyflita des Papites über die Che crichienen. Rach ihrer Beröffentlichung konne man fich nicht benten, daß in Polen fich eine Regierung finden würde, die einen derartigen Entwurf bem Seim vorlegen fonnte, noch daß fich ein Seim findet, der einen folden Gesetzentwurf anzunehmen bereit wäre.

Eine romantische Cheschließung

Eine Entscheidung von großer Tragweite traf dieser Tage ein Londoner Gericht in der Alage einer jungen Bitwe gegen eine große englische Versicherungsgesellschaft. Die Gesellschaft widersetze sich der Auszahlung einer gröse peren Bersicherungssumme, da sie die Berbindung der beiden Chegatten nicht als rechtsgültig ansah. Die She hatte nämlich eine merkwürdige Vorgeschichte. Da die Familien beiber Chepartner fich weigerten, in die Beirat einzuwilligen, legten diese auf einem Sügel in Schottland unter Anwesenheit mehrerer Zeugen ein feierliches Chegelübbe ab und unterzeichneten ein Dofument, das von ben Beugen gegengezeichnet murde. In der Gerichisverfiandlung erflarte ber Borfitenbe entgegen der Auffaffung der Berlicherungegesellschaft biefe seltsame Ebe nunmehr nachtraglich als rechtsverbindlich.

Die englischen Wählerinnen

Bum Ergebnis der letten emglischen Boltstählung, nach der fich ein erheblicher Frauenüberschuß berausstellte, ist die Feststellung bemerfenswert, daß die Bahl der in den neuen Bahlliffen eingeschriebenen englischen Babler meibliden Geschlechts 15,6 Millionen gegen nur 13,8 Millionen mannlicher Babler beträgt.

Das kleine Blumenhäuschen

Gedämpft läuten und raffeln Stragenbahnen vorüber. Beit irhendwo verstedt sich der Himmel hinter lautlos unsablässigem Fallen schwerer Floden, die sich schlicht über den schon seit Tagen ausgebreiteten Tepplch legen, und die große Stadt fommt sich ein wenig lächerlich vor unter den Dächersfapuzen ihrer Mietstasernen: so etwas ist nicht "Neue Sachslichteit", ist Nachtwächterzeitalter und Strickfrumpf-Romanstik. Ein Märchen, das sich müht, möglichst alltäglich auszusichauen

Abgebrauchter Baditein eines Schulgebanbes lugt zwiichen Gitterftaben und fahlen Baumftammen aus bem unbeständigen Schneeverhang herans, und in lichtem Grun beidnet fich eine Art breiteren Schilderhauschens mit fleis nem und geruhig qualmendem Bledichornstein gegen bas Bemaner, fed und beicheiden an das Gitter gebaut. Und wie dur Mittagsfonne aus den Edulfenftern blante Augen an hunderien froh, gang leuchtend über die Bunderbarteit der Belt da drunten, hervorblitten und hier ein brauner, dort ein blonder Schopf über ihnen fichtbar wurde, fo bitngeln dichtgebrängt hinter den fleinen Scheiben des Golghäuschens in abenteuerlicher Buntheit Anofpen und Bluten: heliotropfarbene Onaginthen. Rafteen und Arotus, ftolge Stielrofen und beicheibene Maiglodden; fogar flaumige Beidenfanden ichmungeln Behoglichfeit in die ferne Ralte vor dem trennenden Glafe! Faft gwingt man durch die Baufung diefer Farbigfeit nicht den Blic in das Innere des Sauschens binein. Als es bann doch gelingt, fieht man amei runglige Sande die Batelftabden beifeite legen und ein fleines Schiebefenfter öffnen: "Run, ber Binter ift endlich richtig da . . . ichnell wollen Sie fommerliche Blumen für das Zimmer faufen — fuchen Sie nur aus; alles frijch und billig!"

Ja — es ift wohl frisch und billig, wenn draußen nicht ein halm mehr das Auge tost, wenn die Schuhe auf frischem, tollichem Schnee knirschen, um für wenige Groschen die zärtlichen Blätter der Teervse streicheln zu dürsen, gesichähe es auch um den Preis eines Abendessens — —

In warmes Seidenpapier eingeschlossen, wandern nun die Blüten durch die Eislandschaft der Großkadt mit heim, in ein durch sie freundlich werdendes Zimmer. Berwundert über ihr Tasein blinzeln die geschichteten und in Basen nicenden Blumen noch hinter den Scheiben: "Eigentlich gibt es wohl gar keine Unterscheidung zwischen Sommer und Binter, Alter und Jugend, Leid und Glück; ... irgendwo sinden sich immer Blumen ..."

Annemar Binrichs.

Die Prämie auf die Wollust

Much febr bezeichnenb

In einer kürzlich stattgesundenen Arbeitögemeinschaft sür Jugendwohlsahrt in Königsberg donnerte ein Berujsschullehrer gegen die Erziehungsbeihilfen für uneheliche Linder. Er nannte sie kurzweg und rund: Prämien auf die Wollnit.

Man könnte mit diesem Ausbruch von Pharisäertum sich auseinanderseten. Man könnte ihm entgegenhalten, daß nicht die Bollust, sondern die Not der Zeit dazu führt, daß uncheliche Kinder geboren werden, weil Ehen nicht möglich find

Man könnte ihm einen Bortrag hatten über die Bandslung überkommener Moralbegriffe. Dian könnte ihn fragen, ob er keine Ahnung hat von der Beränderung der Stellung der Frau in den letten zwanzig Jahren.

Der Mann, der das Wort von den "Prämien auf die Bollust" geprägt hat, wird das alles nicht verstehen. Er ist bedauernswert, nicht nur seiner Untenntnis wegen, son- dern anch seiner Entsernung vom wirklichen Leben und von menschlichen, natürlichen Gefühlen halber. Armer bedauerns- werter Mann, der das Bort von den "Prämien auf die Bollust" ersunden hat. Bas mag der von der Liebe versstehen!

"Künigin" Josefine Bater

Die Regertänzerin Joiefine Bater, deren Auftrefen bei alten Tuten feinerzeit soviel Stanb aufwirbelte, ift vom



Komitee der im Mai stattsindenden Pariser Rolonialausstellung zur "Königin der Rolonie" erwählt worden.

Jedem Schüler fein Magifter

Das Städtden Beelit besitt eine Bolfsichnle, die von 60 Rindern besucht wird. Aber Beelit besitt auch eine Mittelschule, die leider so wenig Inspruch bat, daß sie im ganzen von nur 9 Schülern besucht wird. Es ergibt sich also das Anriohun, daß, da die Lehrerschaft aus sechs Bersienen besteht, auf 1½ Beelitzer Mittelschüler — 1 Lehrer kommt!

Cin Orama im Zirkus

Bu i Toie an einem Abend

In einem Zirlus in Barcelona ipielte fich lürzlich ein Droma ab, das zwei Menichenteben mahrend der Borftellung forderte.

Eine Tochter des Zirtusbesthers, die als Tänzerin und Tiersbändigerin austrat, hatte ihr Serz einem im Zirtus tätigen Feuerssteller zugewandt. Als nun ihr Vater zwei stattliche neue Kräste, zwei Brüder, von denen der eine Degenschluder, der andere Wesserwerser war, angenommen hatte, erfaltete ihre Liebe zu dem Feuerssteller merklich und wandte sich mehr dem Degenschluder zu. Der Feuersteller iah das voll Wat und beichloß, sich des Rebenbusslers aus irgendeine Wesse zu entledigen, und wart io, daß niemand on einen Word glauben sollte. Wenn er nicht als Feuersresser besichästigt war

mußte er fich-als Clown in ber Manege betätigen

und von Zeit zu Zeit bem Degenschluder seine Dand mit leifem Drud auf die Schulter legen.

Es mußte dies schr vorsichtig geichehen, weil sonst Besahr entstehen konnte. Als nun der Feuersteller glaubte, eine sonst under mertt bleibende, gute Gelegenheit zu haben, gab er, dicht vor seinen Nebenbuhler hintretend, diesem einen heitigen Schlag auf die Schulter, der bewirtte, daß der Mann sich an dem Degen verschlucke und schwer verletzt zusammensant Döhnich lächelnd iprang dann der Täter zur Seite, dabei grinsend auf den Sterbensden zeigend. Niemand im Bublikum hatte etwas von der besochschtigten Mordtat bemerkt; man nahm vielmehr an, daß es sich um eine wohlgelungene Szene der Borsteslung handle. Nur der Bruder des Ermordeten hatte beobachtet, was geichehen war. Wenige Selunden ipäter sauste ein Messer durch die Luft, das den rachschtigen Feuerfresser is ichwer verletze, daß er bald nachher ebenfalls starb.

Das Verschönerungsmittel

Vor furzem wurde in den Vereinigten Staaten das ichwache Geschlecht von einem geschäftstücktigen Spakvogel genassührt. Der Mann hatte in einer vielgelesenen Zeitung ein Inserat aufgegeben, worin er gegen Einsendung von 25 Cents ein Rezept mitzuteilen versprach, wie man die Hände wunderbar weich und weiß machen könnte. Taukende von Mädchen beautworteten das Inserat unter Beisügung des verlangten Betrages. Sie alle erhielten prompt einen Zettel, auf dem zu lesen stand: "Tunte Deine Hände dreis mal am Tage in Spülwasser, während Deine Mutti sich andruht!"

Eine mohammedanische Francusliebertafel. In der jugosisawischen Stadt Banjaluta wurde der erste mohammedanische Francuscher des Südostens gegründet. Die Liederstafel, der sich Francu und Mähchen aus allen Schichten ansacschlossen haben, bringt sast durchweg moderne Lieder zum Bortrag.

Gin Paß zum Tanzen. Wie eine holländische Zeitung ichreibt, ist in Roosendaal (Dolland) durch eine Polizeiverordmung den Persienen unter 18 Jahren das Tanzen bei öffentlichen Gelegenheiten verboten. Um dieses Verbot durchführen zu können, ist bestimmt worden, daß alle Tanzliebhaber in Roosendaal im Besitze eines Passes oder behördlichen Ausweises sein müssen.

Die ersten Frühlingskleider

Einfachkeit ist die Farole / Die Röcke werden länger

Die ersten Kleider für den Frühling sind da. Welche Farben bringt die Rode 1931. Welche Stoffe, welche Linien sind neu und werden eine sührende Rolle ipseien? Dit sind es nur Auanten, Tritails, die darüber entscheiden, od Sie wirklich nach der letzen Rode gekleider sind. Wir zeigen heute mit den abgebildeten Wodeller Vieider, die in ihrer Einsachheit für den Bormittag und den Berufgeeignet sind und einen größen Kontrast zur eleganten Abendmode darsiellen. Am vorteithassesten werden diese Kleider aus Vollstein gesertigt, und zwar aus Vollgeorgette mit lleinen Russern, gesmusterten Jerseys oder leichten Tweeds.

Die Röde, die an svorrlichen Kleidern auch länger geworden und und nun ichen die halbe Bade deden, sind meistens durch Faisten eiweitert, die auf die verschiedensten Arten eingelegt und auges ordnet werden können. Auch Höhltpassenteilungen sind sasst an sedem vorrlichen Modell zu sinden. Die Aragens und Ausschlaggarnitur owie Besten und Blenden aus Pilee oder Kunstrickdenrips müssen zum leichteren Auswechseln nur eingehestet werden. Die Gürtel sind dimal, oft sehr ichmal und mit Schnasse geichtossen. Jum Ton des Rieides vossende Ledergürtel werden viel in Amvendung gebracht. Die Farben bewegen sich zwischen Mode, Vittelgrün und Weinrot.



J.848. Sportliches Aleid aus arobem, englischem Sollivoit, linkolienth gelnöbit, dur Aragen und Antichiage in Fifee verwendet. Noch leicht in korm geichnitten. Vedergürtel im Lon des Musters. Swifverbrandt: eiwa 2.40 m. 130 em breit, Inon-Schuitt für Erösten I. 46. und 48 erhältlich. Breis Um. 1.—

J 1849. Svortliches Aleid aus Tweed linksichtlich über der Falstenature acknörft. Vikenseite im Ansichnitt. barmonierende Ansichläge. dunfler Vedergürtel mit Galalitsichnaße. Stoilverbrauch: etwa 2.20 m. 130 cm breit. Ivonstein inr Größen 42. 44. 46 und 45 erhältlich. Freis Am. L.—

Schnitt= master find hei der Firma Lyan depenselse 61 derräsig





J 3847. Einsaches Aleid aus diagonal gestreitem Wollitoff mit Bileeweste und Ausschlägen. Am öuftvasse trod vorn und rūdmöstasse kalten. Schwaler Ledersgärel Sioliverkrand: etwa 2.60 m. 160 cm breit. 0.60 m Beiakstoff. 80 cm breit. Lvon-Schnig für Größen 44 und 48 erhältlich. Preis Am. L.

J 5846. Einiaches Aleid aus marineblauem Marocain Bieien und stalten als Garnitur. Am Ansichtit beste Blende. Stoffversbrauch: eiwa 4.35 m. 100 cm breit. Lvon-Schnitt für Größen 44 und 48 erhältlich. Breis Am. 1.—.

Erproblund-bewährt!

Eneillebedemann leifen Sid gut mit einem in Setzekem getränden veriden Jones reinigen. Wit wermen Zeitenwiser was endyrdrit werden.

Actinechems Leitell lüst fich mit flüssigem Sessenstel wieder naußelich lieben. In bendien ist nur, des der Gegendened einige Lage endig sehen bleibt, ehe nun mit einem Verter und der nätigen Borilat das überifüssige, inswissen redienete Sasjerglas erriernen dari, Dann läst sich der Ergenkand wie underhabigt warm absorben. Beite Besserstede uns genrichenen Fusboden bilegen nach einigen Tagen wur selber wieder zu verschwinden, wenn sie wiglich nach anigewischt werden. Bei genrichenen Feusters brettern wird die Sielle am besten mit einer dien Swicht angesenchteter Jigarrenasche bedeckt. Man entsernt sie erft am nächsten Tage und reibt deun mit einem Lappen und einigen Tropfen Betroleum nach.

Sin icherdicktel Jusett kann sich jede Handfran selber berkellen guter Jusiksenchwe einer Mischung and Sierfe,
Blacks und Terbentin. Und der Stürke wird ein nicht zu göber Meiden gesteht, das Mache geschwolzen und noch warm daruntergemischt. Von dem Terbentimis wengt nan is viel bei. das eine ant verreibbare Masse darund entkeht, wit der das Jusett bann sorgiältig und gleichmößig einzerieben werden und.

Seiden- oder Cobelinnisbel laffen fic leicht wieder auffrificen, wenn man fie mit einem Battebaufchen, in beises Kartoffelwest getondt, tücktig abreibt, dann mit einer veichen, suederen Kärste nachbarket.

Clauskellen beseifigt man en Bollschen durch Abbürden wit einer Winng von 10 Gramm Sol; und 10 Gramm Salmiel auf 50 Gramm handwarmen Boiders Solzwürmer werden am sicherften vertrieden, wenn man die bereits genagten Löcher voll Terpentinspiritus träuselt.

Tannensbeise halten sich im Winter auch im geheizten ten Ranm sehr lange frisch, wenn man sie in eine Mischung von Basier und Glyzerin, beides zu gleichen Teilen, stellt. Inn Anstriiden von Tevviden und Plüschmöbeln lätt sich recht gut Sanerfrant verwenden. Man reibt die Gegenstände mit ausgedrücktem Sauerfraut ab, bürstet sie, wenn sie troden iind, tüchtig und suitet dann die Sachen aus. Schlissische müssen nach jedmasigem Gebruch sorgsam mit einem in Betwiedum getanchten Labben abgerieden wers den, wenn sie feinen Rost ansehen sollen.

Be aibt es ein zwerlätters Beschmittel? Die deutsche Hankfran legt auf ihre Baiche besonders großen Bert. Nicht nur tadellos weiß soll die immer sein joudern auch möglicht lange erhalten bleisden, Aus diesem Grunde in ne bei der Auswahl ihres Balchmittels iehr friffich, die verlangt. daß es eine ausgezeichnete Reinigungsfrais leite im Gebrauch int und die Wälche so weit als wörfich schwer Liebe Ausstücke fann nur ein aus den allerbeiten Rishkussen bergenenken iehrichtiges Balchminel erfüllen wie wir es in dem weltbefapnien Berit laben. Verfil sum Balchen der Wische weinendet, mann redes Reiben nud Kürften vunndtig. es entfernt nicht nur den Schwuh reitos, sondern desinfiziert ausleich und versleibt dem Gewebe, obne es zu ürarazieren, ein diendend weibes Ausgesch

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Die Schiffe waren fast alle leer

Der Schiffsvertehr im Danziger Safen vom 13. bis 19. Februar

Eingang: 75 Dampier, 4 Motorichisse und 11 Deotoriegler, aus iammen 90 Fahrzeuge mit 59 884 Netro-Regt, gegen 75 Fahrzeuge mit 53 404 Netro-Regt, in der Borwocke.

Ladung: 12 Stüdgüter, davon hatten 2 gleichzeitig Pailagiere, je 1 Niesabbrande, Schladen, Alteifen zur Wiederansfinde, Geringe, leete Sade und Getreide. I Fahrzeug brachte Pailagiere und Poft. 71 liefen leer von See ein.

Nationalität: 28 Teatiche, 26 Schweden, 14 Tänen, 7 Norweger, je 1 Polen und Letten, je 2 Hollander und Einen, je 1 Engländer, Tanamaer und Dauziger, und zwar der Probejahrt ausführende Rendau "Tral".

Ausgang: 78 Dampfer, 1 Motorichij, 12 Motoriegter, zwiamsmen 91 Fahrzenge mit 66 765 Retto-Regt, gegen 80 Fahrzenge mit 58 508 Retto-Regt, in der Borwoche.

Ladung: 40 Mobien, 2 davon hatten eine Beiladung Rofe; 21 Stüdgüter, davon batten als Beiladung se 3 Holz und Getreide. 2 lebende Pserde und 1 Mauntion; 11 Getreide, davon hatten 2 eine Beiladung Holz: 6 Holz, 3 Selfuchen, je 1 Alteinen, Zement und Schisseaum terial: 1 Dampier nahm Passagre und Post von hier weg: 3 gingen wer in See

Notionalität: 20 Deutiche, 25 Schweden, 13 Tanen, 6 Norweger, je 1 Letten und Dauziger, und zwar die Tamvier "Pro'per", "Echo". "Beichfel" und der Neuben "Itol". 3 Chlander, 2 Polen, je 1 Engländer, Franzole, Hollander, Grieche und Japanet,

Der Schiffsverlehr in der letten Woche war, was den Umiching anbeitaf, ichlechter als je zuvor. Iwar erhöhte fich die Baht dei angefommenen Fahrzenge gegenüber der Borwoche, jedoch war Dietes lediglich auf teer eingesaufene Schiffe gurudguführen. Gine Ladung Riesabbrunde von 2080 Tonnen brachte der norwegische Tampier "Nina" von Zarpsborg ihr Joh, Id. Mit dem denrichen Motorjegier "Deinrich Remen", ebenfalls fur 3d, 77 Tonnen Echlode und 40 Tonnen Balgenginger von Rovenbagen an. Beibe Gahrzeuge loidsten im Freivegirt. Die einzige Lodung Mitegen, mit der Der Dampfer "Gilbedtal" bier eintrat, murde nicht bier, fonbern in Golingen entlöfdit, wohin das Fahrzeitg wieder auslaufen mußte. Eine Lodung Betreibe fom mit bem Motoriegter "Greie" von Goingen an. Diefelbe mar jedoch fur Randers (Danemark) bestimmt und inchte das Schiff lediglich zu Bunterungszwecken den triefigen Safen auf. Musgelübrt wurden u. a. mit dem ichwebrichen Dampjer "Fredman" 1422 Tonnen Cdriffsbaumateriai, die im Freibegirt von Echenfer & Co. nach nopenhagen verladen marben. Für weitere 1000 Tounen wird augenbricklich ein Dampfer nach Odenje zu einer Rate von 7 6 gefucht.

Bon aufgelegten Tangiger Schiffen ift in diefer Woche der Dampfer "Weichiel" in Gahrt gefommen, der von ber feer nach Königsberg dampfie, um dort Zellulofe zu laden. Anch der Tampfer "Dammonia", der in Damburg aufliegt, foll in diefen Tagen in Jahrt gestellt werden.

Die große norwegiiche Reederer Bichelm Bilhe, mien will jest verinchsweise, und zwar zweimal monatlich, ime Motorichise von der Merifo-Linie in Goingen ansausen lassen. Sie host dadurch, bei der zu erwartenden Baumwolleinsuhr Berücklichtigung zu sinden und ins Geschäft zu kommen. Sosern der augenblickliche Guterver lehr sich als zu gering erwein, wie die Besörderung durch Anichtug dampier zum selben Frachtich wie beim direkten Antanten erstessen

Am Schwedenskai in Goingen wird jest der eifte Arückentran für die mechanische Entlöschung, wie wir die im Beichielmünder Beden baben, ausgestellt. Tamit wird der Erzumichtag, der im Berbältnis zu Tanzig bisber gering war, eine nicht unweientische Erböhung ersahren. Heuse ichen werden die Beichlelmünder Umsichlungsantigen bei wegten nichts ausgenung beim tagetang stehen vielelben weichtigungstos da.

Unverbindliche Frachtanorierungen: 7 1000 Tennen Schwerzeiteide - Danzig oder Winach Mienport 77-pro Tonne Märzabladung: Tanzig oder bing n. Antwerpen, option Täntirchen, Hovie, Monen, St. Malo, Rautes oder Bordeaux 1/1300 Tonnen Schwerzeiteide, Boils 6. vro Tonne, Antwerpen 6/6; 800 1000 Tonnen hearr ordein, vrompt Tanzig oder Gdingen — Antwerpen 5.9, option Tantischen 6/1-, Hapre 6.3, Rouen 6.9; zu densellen Raten und demochen Piapen 1000, 1500 Tonnen Ende Kebruar, Antang Marz mit Kebruarstonnessementen. Kerner wird ein 3500/4000 Tonnen gesicht von Tunis nach Tanzig — Märzelbladung 8/2-, vro 1016 Nilvaramm.

Von Geingen wird Naum genett für Stoll Tonnen Inder nach London zu 6 bis 6.6 pro Tonne Mitte Wirz. Bon Burma wurden geschlossen nach Geingen (SS) Tonnen Neis zu 24 – pro Tonne Abladung Mitte März: SB(8) Tonnen zu 23/6 Crede März

Ter Schiffsvertehr mit Gömgen wor außerst lebhaft. Es kamen von dort 9 Fahrzeuge, und zwar 4 Tamvier, 1 Metorschiff und 1 Metorsegler an. 7 davon waren ber, je 1 hatte Getreide zur Wiederausjuhr und were Sade gegoden. 1 Damvier, der weiter oben erwähnte "Cinbediai", ging mit Nitelsen noch dort hin.

Amerika erschwert polnischen Chemikalienexport

Bon der polnischen chemischen Induntie mird in der lepten Beit über die Erichwerung der Ginfuhr ihrer Erzeugniff nach Amerika Alage geführt. Die Erhebung des Bolles ad valorem erfolge amerifaniicherieits des biteren nicht auf Grund des erflärgen tiatturmäßigent Preifes der Bare, jondern unter Jugrundelegung bedeutend boberer Preife, mobei die amerikanischen Collbehörden fich auf ein polnisches Dumping beriefen. Die "Gagera Sandlowa" reilt hierzu mit, daß im Sommer vorigen Jahres em Delegierter ber amerifanischen Bollverwaltung in Polen gewesen sei zu Nachforichungen über die von den polnischen Firmen im Inlande verlangten Breife. Bei jeinen Untersuchungen habe ber amerikanische Beamte lediglich die in den Preisliften der polnischen Firmen enthaltenen Prefie berücksichtigt, nicht aber die effettiven im Großbandel erzielten Breife, die nich infolge von Rabatten verschiedener Art uim, wesentlich niedriger genalten. Dieje einseitig durchgeführte Unterjudung habe ju der jetigen Praxis der amerikanischen Boll= behörden gegenüber den polniiden Erzengniffen geführt. Das Blatt verlangt von der polntichen Regierung, daß fic an Represialien gegen die Bereinigten Ematen greifen moge, die angefichts der für Amerika ftarf afziven Sandelsbilang mit Polen durchaus Erfolg veriprächen.

Auftragsmangel in der poluischen Papierinduftrie. Die polnische Vavierinduftrie flagt über frarken Rückgang der Aufträge, der in alternächfter Zeit zu neuen Arbeitiskürzungen führen dürfte. Gegenwärtig werden die Papiersabriken nur zu 40 bis 30 Prozent ihrer Leiftungsfähigkeit ausgenußt. Die ausländische Konkurrenz macht sich auf dem polnischen Wartt frart bemerkdar. Siner von den größeren Auslandstönigernen ioll den polnischen Großhändlern vor kurzem Ware zu einem Preise angeboten haben, der um 25 Prozent unter den von den polnischen Fabriken gesorderten Preisen liegt

Polnische Getreideansfuhrprämien. Die Effettivausgaben ves polnischen Staates für Setreideerportprämien baben in den ersten fünf Monaten des lausenden Wirtschoftsjahres 19086 000 310m betragen. Davon entfallen auf Roggen 9378 000 Flow, auf Gerste 3621 000 Flow, auf Weizen 1445 000 Flow, auf Mehl 4542 000 Flow.

Gloot-Jumen Loise

Die Tagung der 3K.

Bichtige Beichlüsse gur fportpolitifden Grage

Die Zentraltsommission jür Arbeitersport und Körperpilege bielt dieser Tage in Berlin ihre Jahressisung ab, die sich neben der Entgegennahme des Jahresberichts mit sehr wichtigen Fragen der sportpolitischen Lage zu besassen batte. Es wurde Stellung genommen zu den Rürzungen der Mittel in den Sausenbaltsplänen des Teutiden Reiches und der Lander. Die dagegen im Berein mit den bürgertichen Spipenverwähden unternommenen Schrifte wurden aut geheißen. Scharfer Protess wurde gegen die rücksichtsvie Einereibung der Grundvermögensstener auf Spielz und Sportpläße durch einige Städte, besonders der Stadt Berlin, erhoben. Gine solch: Stenerpolitif müßte zur Erdrosielung der Vereine mit eigenen Plahantagen führen.

Die Magnahmen des Reichswehrministeriums, das den von ihm jür politich ertfärten Bereinen die Uebungssichten entzieht, wurden als sportseindlich und staatsschädigend bezeichnet. Sin Wehrministerium, das die Jugend des Boltes aus sormalen weünden an der sportlichen Betätigung hindere, verdiene nicht seinen Namen.

Die mit viel prableriichem Weichrei ins Leben gerusene fommunistische Gegenbewegung hat eine Schwächung der Arbeiteriportbewegung nicht zur Folge gehabt. Ueberalt hat die kommunistische Welle sich totgelaufen.

Der Signing lagen eine ganze Meibe Aufnahmegefüche von den verichiedenfien Verbänden vor. Es wurde grundfählich beschloffen, die noch außerhalb der 38. siehenden Verbände in irgendeiner Form zu ersasien und das Bürd mit der Ausarbeitung einer Vorlage für die nächte Sinna beauftragt.

Ginen breiten Raum in den Berhandlungen nahm die Arbeiterolympiade in Wien ein. Heber die Wintersportolompiade founte berichtet werden, daß fie in allen ihren Teilen glänzend gelungen ift. Leider bat die Beranftaltung ein junges Menschenteben getoftet: der junge dentich ichemiiche Arbeitersportler Schwarz in infolge des ungewöhnlich hoben Schneefalls in den Bergen verunglücht und an den Folgen gesterben. Für die große Clumpiade in Bien werden alle Borbereitungen getroffen. Die Souderzüge werden vom Tonriftenverein "Die Naturfrenade" eingerichtet; der Bertehr mit Sahr und Motorradern wird dem Arbeiterrade und Kraftsahrverband "Solidaritat" übertragen. Der Bootsverfehr liegt dem Arbeiter Turn- und Sportbund ob. Die Babt ber bentiden Bettfanmjer befragt rund 400. Dem Rarfell gu der Uebergangsitelle in Baffan wird ein Buidug für die Ginrichtung einer Nebernachtungsftelle gewährt. Es dürfen nur Reifende betrent werden. die eine Sentlarte vorzeigen tonnen. Bor Tippeleien und milden Radfahrermanderungen nach Wien wird bringend gewarnt. Die 28 ett fampfer erhalten neben dem Jahrgeld winen entiprechenden Bervilegungegnichuft. Gur die fonnigen attiven Teilnehmer an der Beranftaltung fonnen Anichüffe leider nicht gewährt werden. In Wien ist für billige Berpflegung benens geforgt. Der für den Beinch neben dem Fahraeld und dem Feitbeitrag anizuwendende Betrag fur den Ansenthalt am Seftort betragt faglich 4 Mart.

Die Simma beschäftiste fich welter mit der Neudranfing der Deutschen Hochschule, sie Leibes übungen und kam zu dem Ergebnis, daß nach der endgültigen Gestialtung der Sabungen für die Mitgebeit der Arbeitersportzverbände an diesem Zuftitut fein Ranm in. Die jeht erstolgte Reglung kann nur als ein Provisorium betrachtet

Fußball-Rundschau

Bußballenticheibungen im Westen

In Weitdentschland wurden am Zoumag in verschiedenen Gruppen neue Meister ermittelt. Im Abeinbezitt schlug Ale mannig Nachen den Abendier Spielverein 3:2 und sam damit zu Meisterehren. Meister von Mittelrhein wurde erwartungsgemäß der Außballverein Neuendors, der auch im zweiten Entscheidungsspiel diesmal mit 4:3 über den Turnverein Manen triumphiert. Am Niederrhein trennten sich die Spielvereinigung Sterltade und Meidericher Spielverein 5:5. Da die Meidericher das erste Spiel gewonnen hatten, siel ihnen der Titel zu.

Bugball in Norddeutschiand.

Ter Bremer Sportverein tonnte im Entscheidungsspiel seinen Rivalen Romet Bremen mit 5:1 das Nachschen geben und damit die Meisterschaft des Weser Jade Bezirks an sich bringen. Meister von Lübeck-Mecklenburg wurde der LBB. Phonix Lübeck, der die Polizei 5:2 schlug.

Auch Mitteldeutschland meldet einige weitere Bezirlsmeister. In Nordwestsächsen ist den Leipziger Zportfreunden der Titel ziemlich sicher. Im Gan Bogiland errang der 1. BAC. Planen die Meisterschaft und in Westsachsen steht der Zportflub Planik als Zieger da.

Mittelbeutscher Gugball

Südoftdeutscher Gufiball

Tas wicknighe Zpiel in der jüdoftdeutschen Meisterschaft zwischen Preußen Zaborze und Beuthen (19) siel aus. Brestau (18) bestegte in Forst Bilivria mit 4:2 (3:1) und bleibt dadurch an der Tabellenspiße.

Subdentiche Gußballtampfe

In der Meisterrunde erlebten am Zonntag in Franksurta, M. 201800 Inschauer eine größe Guttäuschung, da das Treisien-zwischen Eintracht und Babern Minden schon nach 10 Minden sortos abgebrocken werden nuchte: Die Zpielvereinigung Fürth kam auf dem Plag des Nartsruber Außballvereins mit 1:0 (1:0) zu einem sehr glücklichen Zieg. Das siegbringende Tor schoß kurz vor der Pause der alte Internationale Franz, der ZV. Waldhof Manubeim sertigte den FM. Pirmasens überlegen mit 5:1 (2:0) ab. Die Begegnung zwischen Vormatia Worms und Union Böckingen war schon am Zonnabend abgesaat worden.

In der Trourunde Mordweit konnte der führende BfL. Men Genburg, der den 1. AC. Idar 6:0 (1:0) schlag, seinen Borssprung vergrößern, da seine Mivalen Motweiß Franksurt und Phönix Ludwigshasen sich bib unensichieden trennten.

In der Abteitung Tüdost gewannen die Zpitsenreiter, der 1. AC. Psorzheim und Münden 1860, beide ihre Tviele, wahrend der 1. AC. Mürnberg sich aus den 3. Labellenplat vorarbeiten konnte.

Polnifche Shimeisterschaften

In Wisla begannen am Somnabend im Bestidengebiet die potnischen Sti-Meisterschaften mit dem wegen Tauwetter auf 15 Kilometer verturzten Langtani. Die beite Zeit des Tages erzielte der Tscheche Must mit 1.20,06, zweiter wurde der Bote Motnta in 1,23,47, nor dem Tickschen-Meister Barton in 1,24,29,

Ten Absching der polnisben Stimetherikbalten in Wista bildete am Montag der 50-km-Tanerlauf. Die Organisation stappie schiecht und and die Schneverhaltnisse waren recht ungünstig. Die Strede wor sehr ungenan abgesteckt und so sam es, daß sich von 41 genarteten Läufern 21 Teilnehmer verirrten und nur 17 durchs Jiel gingen. Die Seiten waren aus den obigen Gründen sehr schlecht. Do vendigte der siegende Pole Motnte 5:28,12. Inveiter wurde sein Landsmann Peruch in 5:35,06 vor dem Tschechen Musil, der sich viermal verirrt hatte, in 5:41,40.

Eishochenkämpfe im Berliner Sportpalaft

Davos ichlägt BEC. 2:1

Der Bertiner Sportpalan wies am Montag nur einen ichwachen Beinch auf, gerade, wo es mirklich ichönes Gisshocken zu sehen gab. Der Schlitzichth Club wartete mit zehr guten Leiftungen auf, Trothem blieb der GOC. Davos durch seine besiere Mannichaltstemung verdient mit 2:1 (1:0, 1:0, 0:1) siegreich.

Arbeiterfußball am Sonntag

Boppor I gegen Langfuhr I B 11:0 (7:0) Gen 8:6

Obige Manuschaften trafen fich in Joppot zu einem Borfen- fpiel. Das Spiel fand auf aufgeweichtem Boben ftatt.

Langinht hat Anjioß, wird jedoch gleich von Joppot acsstoppt. In der vierten Minnte kann der Linksaußen von Joppot den ersten Tresser für seine Karben aubringen, dann solgte Ichnik auf Ichnik. Beim Itande von 7:11 werden die Zeisen gewechselt. Monnte Langinhr die Halbzen das Kefospiel ossen gestalten, so nuchen sie jedoch nam Holvzeit die Ipielstärke der Joppoter anerkennen. Die Joppoter konnten die zum Ichnik pfiss noch a Tresser landen. In berücksteinen ist, daß Langinhr die erste Halbzeit nur mit 10 Mann spielse.

Dresdener Sufballfieg über Berlin

Der am Zonntag mit Zpannung erwartete Ziädiesambs zwischen Berlin und Tresden ging bei ununterbrochenem Ichneeregen und unmöglichen Plasverbottnissen vor 25 (Hill) Zuschauern von statten. Die Tresdener stellten die technisch bessere Mannichaft, die mit 5:2 (1:1) einen verdienien Zieg erkämpsten.

Das erfte ruffische Kautschut. Auf der Bersuchsfabrit in Leningrad find die ersten 265 Kilogramm sintbetischen Kautschuts bergestellt worden. Im Mai d. J. foll der Bau einer Kautschutsabrit in Aischisai in Turkestan beendet werden.

An den Borfen wurden notiert: Für Ledisen:

In Panziz am 23. Februar. Schod London 25,161 — 25,160, Banknoten: 160 Meichemark 122,28 — 122,52, 100 Ilotn 57,62 — 57,74, I amerikanijcher Pollar 5,1400 — 5,1511, teiegr. Auszahlungen Berlin 100 Meichemark 122,22 — 122,46, Warickan 100 Ilotn 57,61 — 57,78, London I Pinnd Sterling 25,00 % — 25,00 %, Holland 100 Isulden 206,34 — 206,76, Jürich 100 Franken 99,15 — 99,35, Paris 100 Franken 20.16 — 20.20, Brüßel 100, Pelga 71,70 — 71,84, Neuwerk I Tollar 5,1411 — 5,1513, Helingfors 100 finnische Mark 12,942 — 12,968, Siochholm 100 Kronen 137,63 — 137,91, Kopenbagen 107 Kronen 137,49 — 137,77, Oslo 100 Kronen 137,49 — 137,77, Prag 100 Kronen 15,23 % — 15,26 %, Wien 100 Schilzling 72,25 — 72,39.

In Warkhan am 23. Februar: Amer. Dollarnoten 8.91—8.93—8.89; Belgien 124,46—124,77—124,15; Butareñ 5,31—5,32½—5,20½; Holland 358,18—359,08—358,28; London 43,23½—43,46½—43,23; Novembagen 298,73—239,33—238,13; Nennort 8,927—8,947—8,967; Delo 238,89—239,40—238,20; Paris 34,90%—35,08½—34,91; Prag 23,43½—25,36—26,37; Stockholm 238,95—239,35—238,35; Schweiz 172,08—172,49—171,63; Vien 125,38—125,69—125,07; Italien 46,72½—46,84—46,61.

Barichaner Effetten vom 23. Februar. Bauf Bolifi 153, Cufier 31,00—30.50, Lilpop 21,25, Citrowiecfie b) 45—46, Inspeciferungsanleihe 95,50—96,00—(Serie)—102, 5pros. Konversionsanleihe 50, Dollaranleihe 72.

Posener Essetten vom 23. Februar Monversionsankeise 49.25—50. Tollarbricke 87. fonvertierte Landichausbrick 36.75—50. Moggenbriese 14,25, Investierungsanseihe 96. Tendenz ruhig.

An den Produkten-Börfen

the first of the second of the

Danzig vom 20. Februar 1931. Weizen (130 Pfund) 15 bis 15,25, (128 Pfund) 14,50-45, Noggen Monium 11,10, Gerfte 12,75-44 seinfte daruber, Futtergerfte 11,50-12,25, Oafer 11,25-12,50, Roggentseie 8-8,50, Weizensteie 10 bis 10,25, Alles in Danziger Gulden pro 100 stilogramm.

In Berlin am 28. Februar. Weizen 277—279, Roggen 157—159, Braugerste 284—218, Februar und Industriegerste 190—204, Oaser 139—146, Weizenmehl 32.50—39,00, Roggensmehl 23,75—26,50, Weizenkleie 11,25—1179, Roggenkleie 9,75 bis 10,25 Reichsmarf ab märlichen Statienen. — Sandelssrechtliche Lieferungsgeschäfte. Weizen: März 289—289%, Mai 296, Juli 298% (Roggen, März 176%), Mai 185%, Juli 187 und Geld; Oaser: März 153—153% Geld, Mai 163, Juli 169% Bries.

Umtliche Kartoffelerzeugerpreise, Berlin, je Zentner, waggonfrei ab märkischen Stationen: Beifie 1,20 bis 1,40, Note und Odenwälder Blane 1,30 bis 1,50, andere gelbsseischige Kartoffeln (außer Rierenfartoffeln) 1,70 bis 1,90 Wark: Fabrikkartoffeln 614 Pjennige je Stärkeprozent.

Posener Produkten vom 22. Februar. Roggen 17,75—18, Tendenz stetig, Weizen 22.75—23,25. stetig, Markkgerste 19,50—20,50, ruhig, Vrangerste 24—26, ruhig, Saser 17,50 bis 18,50, ruhig, Roggenmehl 28.25, stetig. Weizenmehl 37—40, stetig, Roggenmehl 28.25—13.25. Weizenkleie 13—14, grobe 14.25—15,25, Rühsen 40—42, Senskraut 42—49. Wide 28—31, Peluschken 32—35, Viktoriaerbsen 24—28, Lupinen blan 19—21, gelb 29—32, Serradelle 69—66, wiee rot 200 bis 300 weiß 270—370, ichwed, 180—210, gelb gesch, 125, ungeschält 58—65, Timothygras 80—100 enal, Raigras 80—110, Luchweizen 24—27, Allgemeintendenz stetiger.

Thorner Produkten vom 23. Februar. Gutsweizen 22,50 bis 23,50, Marktweisen 21,75—22,75, Roggen 15,75—16,75, Gutsgerfte 22—23, Marktgerfte 17,68—17,50, Safer 17,50 bis 18,00, Weiseumehl 39—40, Roggenmehl 28, Weiseukleie 14,50, Roggenkleie 13,00, Tendens ruhig.

Aus dem Osten

Der Saffran-Prozes beginnt

Grauenhafter Berficherungemorb

Bor bem Bartensteiner Schwurgericht wird in den nachsten Tagen ein Berficherungsmord verhandelt werden. Der Sauptangetlagte, der 30 Jahre alte haufmann Frih Saffran, war Inhaber eines Möbelgeschäfts in Rastenburg. Er hatte in die Firma eingeheiratet und es gelang ibm, bas Beichaft emporpubringen. Mit ihm angeflagt find ber Profurift ber Firma Jojef Ripnit und die Buchhalterin August in.

Die Anklage lautet auf Mord, Berficherungsbetrug, Brandstiftung, Urbundenfalidjung bzw. gegen die Augustin auf Beihilfe ju all diejen Berbrechen.

Die Borgeichichte dieses Berbrechens, dem fich in ber neuen ftriminalgeschichte mir noch bie Taten Rurt Tenners gur Seite siellen können, ist folgende:

Der Kaufmann Fris Saffran war in Gelbichwierigkeiten geraten. Er legte gur Beit ber Konjunftur große Betrage gur Bergrößerung des (Beichafts fest Als dann der Birtichastsverfall einjehte, war er nicht imftande, den eingegangenen Berpflichtungen nadynfommen.

Saffran ftand Inapp vor bem Bufammenbruch feiner Firma,

bie noch auf den Ramen seiner Schwiegereltern lautete. Um biefem Busammenbruch zu entgeben und um ben Schwiegereltern nicht eins gestehen gu muffen, daß er bas Beichaft berabgewirtichaftet hatte, entichlof fich Saffran gu einem Unterfangen, bem er fich bann nicht mehr gewachsen zeigte. Er versah 400 Wechsel mit falichen Unterschriften, durchweg Unterichriften von Runden, und ließ bieje Wechjel von einem Bantinstitut distontieren, Lange Zeit tonnte Saffran auf bicie Beije feinen Berpflichtungen nochkommen, Schlieglich fiel im Bankinstitut.

bie Gulle ber Saffranichen Bechiel

nuf und man ging ber Sadje nach. Um einen Briefwechiel zwiichen ber Bant und ben angeblichen Wechelausstellern zu verhindern, hatte die Buchhalterin Augustin ben Raftenburger Brief: trager bestochen. Diejer lieferte die bezüglichen Briefe an Saffran aus. Die Sachlage wurde tropdem von Tag ju Tag gejährlicher

und fo entichlog fich Soffran, durch einen Gelbitmord bas Beichaft feiner Schwiegereltern gefund ju machen. Er versicherte sich bei acht Bersicherungsgefellschaften auf insgesamt 200 000 Mart.

Um diele Zeit war gerade ber Beisicherungsmord Tehners belanntgeworden. Das Berbrecher-uleeblatt, Soffian, fein Profurist Bipnit und seine Buchhalterin Augustin, Die alle an ben Bechielfälichungen mitbeteiligt maren, famen überein, die 3bee bes Gelbumorbes aufzugeben und lieber einen Selbumord nach Art bes Tehner vorzuglichen. Saffran wollte fofort noch ber Tat nach Amerika fliehen und brachte ieine Ausweispapiere in Ordnung. Nun machte man fich baran, ein Mordopfer zu entbeden. Alle drei bereiften im Juni 1930 Dupreuffen und fuchten einen Mann, ber Saffran in ber Grege ungefahr obnlich fab. Am 15. Juni glaubien fie in einem Monteur bes entsprechende Feueropfer gefunden gu haben. Unter bem Bormand, bag fie ben Weg nicht, tennen, baten fie ben Monteur, in ben Wogen ju steigen und ben Führer abgugeben. Der Monteur nohm neben Saffran ber ben Magen lentte, Plate Watereld der Jahre billim Limit, der Linter dem Montent faß, diejem mit einer Eifenfange auf ben Kopf. Die Budfalterin wurde ploglich ichwoch und rift fipnit zurud. Saffran hielt ben Bagen fofort an. Der Monteur itieg aus und lief in den Balb.

Erichredend übereinstimmend ift ber gange Borgang mit bem Fall Terner bis in die Heinsten Gingelheiten. Auch bier mar ber erfte miggludte Berfuch nicht eime Anlag, von bem gangen Plan obzufteben, fondern eben ein bancben gegangener Berind, ber bis jum Gelingen burchgeführt merben foffte. Das Alceblatt grafte weiter die Lauditragen ab und fielt Ausschan nach einem Opfer-

Gines Tages entbedten fie einen Bauer, und nach bemabrtem Rufter luben fie ihn ein, im Ragen Plat zu nehmen. Der Baner war zu jeinem Glud außerordentlich redfelig und erzählte ihnen von seinen sechs Rindern und seiner Frau, Die Morder murben vom Mitgeffihl ergriffen und gaben ben Man, ben Bauer ju er-

Die Morbint

Am 16. September machten fich Soffran und Ripnit neuerbings auf ben Weg. Diesmal tonnten fie den Mord ausführen. Sie begegneten einem Andfahrer, ben fie in furchtbarfter Beife umbrachten. Die Beliblutiofeit, mit ber fie nach ber Tat an Berte gingen, zeigt die gange Schenftlichkeit Diejes Berbrechens.

Die Leiche bes Andfohrers murbe zuerft in mitgebrachte Deden verpadt und bas Rab im Balbe verftedt. Dann tengen fie bie Leiche in eine leersteinende Barade und bort machten fich beibe baran, ber Leiche die Saffranfchen Aleiber anzugiehen und fie mit Saffrans goldener Uhr und Lette und Soffrens Ringen in verfeigen. Sie marieten, bis es Racht murbe. Dann fehrten fie nach Anstenburg jurud und brochten die Leiche in Soffrans Bato, Dart murbe bas arme Opjer an einen Tijdy gejett and meinere Annen Bengin ringsberum ausgeschüttet. Dann entzündeten fie bas Bengin. Statt des vermeintlichen Bundes erfolgte ein jurchtbare Grolofion, barch die die Einmohner des gangen haufes in Lebensgefahr gebrucht with Mint Island and With Minte in Die handen. ver tonnten fich unr badurch reiten, bag fie aus ben Feufern jeremgen ben, dag fie fich an Bajdeleinen herablieben.

Die Untersuchung nahm nicht einen Angendick au. das die erfandeneu Lenfeureje von Soffian Kad, kuidera vermuieie faford, baş der ingwidden gelückere Saffran bier eine Komidie yaw Zwei eines Berückerungsberruges aufgeführt dabe. Allenbings under die Polizei an daß Saffron, um die Nowidde windem aufwiren za foanea, oaf einem Friediof eine Leiche andgegraden dade. Gine de grisliche Moodeni hans man ihm nicht zegeinant, wer er de miindia recibe

Der Beg nach Amerika miggludte

Saffren, der gesteben war und fic in Ferdig unkongen biebt, Nich accouling accurati Ei var our ciece Join je receikn, das er din lessen Angenfold, genode als er seine Anse mod Amerika ali Keiger aminena maila, dankaini menden danang Casiton arrive notation in Deminiscen Performagns non cinema che mals in Andrewing anapollum bisababababababan erkeni und der Tollze ongegegt. In Minutery hat die Kriminalpolizel ihn

निर्मित्य देशन क्रीनी के विविधियों के उन्हें की क्रीनी के बेर्स के क्रीनी des Latifica in Erdica idendida er allendagé idae erden dickhighs at and definitely day knowl der Militer his Khaull languer fráncisi. Tó co den Tod berilgi za fabre.

Es wind Aufgebe ber Serdamblaug bein, die Ande jedes einelas in dien incidentes als Arbeites Corplete and in the same of the Foctoberia Copelia gradule dan. Die Euroseandulaate des havet dez die Augifie die Ucharin dehe Planes nad der füße Sid gravin ik

Cinbrud beim polatiden Canbrictiche isministr

To den En des arindien Landarinschaftsminischen Jeurs-Telegrafi, Beile, Kiele dahel, dad Cieberden em Tenekud des Julioses um a liter dels einendersen ausbeinend in der The state of the second of the

in ber Gutstanglei lediglich Meines Bechjelgeld por. Die Lohngelder wurden an einem ganz anderen Dri ausbewahrt. Die Polizei ist den Tätern auf der Spur. Bereits vor einigen Wochen haben Einbrecher das Gut Wyjola ausgesucht und ein neues Jagdgewehr entipendet.

Tiazipieite in Palmnicten

Balmniden (Kreis Fischhausen). Um für das Dritte Reich auch in Balmniden einige Dumme gu fuchen, hatten bie Ragis für Conntag eine Berfammlung einberufen. Bis. ber haben fie bier nicht Gus faffen tonnen, weit die Debrhoit der arbeitenden Bevölferung in einmütiger Treue zur Sozialdemofratie halt. Auch diefer Bersuch ist feblgeschlagen, is zeigte sich ichon vor Beginn der Versammlung, inbem . eima 150 por dem Caal fiehenden Arbeiter diefen nicht betraten als Protest dagegen, dag die Arbeitslojen Gin= tritt bezahlen jollten. 3m Caal liefen faum ein Dutend unisormierte Nazis herum, draußen handen in unerschütter-licher Ause die Arbeiter. Auf die freundliche Bitte, doch hereinzusommen, erging die Antwort der Arbeitslosen: "Wir haben fein Gelb." Go mar fait eine Stunde vergangen mit Abmarten, als Ginlag gewährt murbe. Gin "Freund" ber Arbeiteloien, der hiefige Raufmann Ep., batte fich bereit ge-funden, für fie 10 Mart gu bezahlen. Derfelbe Berr bat bisher feine Gemeindesteuern nur ftart ftotternd besahlt!

Gin Entruftungefturm brach los, als der Ragibonge Geifert von der Diatenipende der Ragiabgeordneten an die Arbeitelofen fprach. In ber Distuffion iprach Genoffe Rumreit und ein Kommunift. Obwohl nur eine Biertelftunde Redezeit gugebilligt murde, fprach unfer Benofie auf Berlangen der Berjammlung langer, um wenigitens etwas von dem "Blodfinn" des Referenten als Beuchelei entlarven gu tonnen. Auf das Schlugwort des Referenten verzichtete die flaffenbemußte Arbeiterichaft und verließ geichloffen mit dem Gefang ber Internationale ben Berjammlungsraum. Bebt werden die Ragis wohl eingeseben baben, daß Palmniden für fie eine unbezwingbare Festung ift, wo sum Bohl ber Arbeiterichaft und des Gemeinintereffes die EPD. das Deft fest in der Sand halt.

Lieferauto auf bem Burgerfieig

Gin Toter, ein Schwer: und brei Leichtverlette

Am Sonnabendnachmittag, gegen 2 Uhr, überrannie am Mundenhofplat in Ronigeberg eine Zare ein Lieferauto mit folder Beftigfeit, daß bas Liefcrauto auf ben Burgerfteig geriffen murde und mehrere Paffanten erfaßte. Der Raffierer Schuld, Seidemannstraße 30 wohnhaft, murde lebensgefähr= lich, der Arbeiter Becd, Alter Garten 5, fcmer verleht. Schulg ift ingmischen gestorben. Der Stragenbahner August Belt, Sedanitrage 2, Beinrich Lufojd, Sinterroggarten 40, und Julius Brabfus, Rene Reiferbahn 8, famen mit' leich= teren Berlehungen davon. Das Schaufenster bes an ber Unfallitelle befindlichen Lichtspieltheaters murde gertrummert.

Ein diebischer Offizier

Ein Barichauer Juwelfer wandte fich an die Wilktärgendarmerie in Barichau mit einer Strafanzeige gegen ben Lemmant Franciszel Erwanda, der der Bermaliungsabteilung bes mandos Rr. 1 jugeteilt ift. Die Angeige lautet auf gang gemeinen Beirug. Und zwar eridfien ber Leutnant Lewonda eines Tages in dem Geichaft des Juweliers und ließ fich verichiedene Broiden vorlegen. Er mattie eine folde für 600 Bloin und erfiarte dem Jumelier, er mochte die Brojde erft feiner Braut zeigen. Er bat daber ben Juwelier, diefer moge mit ihm noch dem Palais bes Grofen Moftewill febren, m die Braut wohnen folite. Gie fubren dorthin. In dem Paleis angelommen, ließ der Leutnant den Juwelier in dem Auto figen und begob fich Albit in das Palais. Doch febrie er von dort nicht mehr gurud und ber Juwelier wartere vergebens auf den feinen Leutnant. Es erwies fich, daß diefer des Beite gesucht hatte. Die von der Genharmerie eingeleitete Untersuchung ergab auch. baft Lewanda auferdem 1500 Bloty unter diagen hat, die den Bestand einer Diffelaffe der Offiziere bildeten.

Schlachtviehmarkt in Danzig

Amtlicher Bericht von 24. Februar 1931

Breife für 50 Lilogramm Lebendgewicht in Dans Glb.
Edicu:
a) Boffleifdige ensgemäßete bochten Schlachimertes
1. jüngerre
Zältrit
b) ionitige sellicitaige
1. jäugete
e) fleikinge
It assume assume a grant and a
C-las-
al Jängere motifeifdige boditen Schlachtwertes 28-30
b) forfige volltrichige oder andgemante 21-22
ci fleischige 20-28
C1 62155 FEBRUARY * * * * * * * * * * *
Abargere wollfierfdige, bodften Colladimertes 25-26
b) fentige wellleifdige ober ausgemaftete . 21-23
ei Teithier 19—21
al gering genehrte
Särler (Qalkissen):
4) Capple in the angle of the control of the contro
D) participate
Griffig menter gemetren dungnen
Lilber: 21 Dogweilender befter Raft
Li Labe Web, wel Constiller
ed middlere was and constainer
d) erringe Reiber
Editie:
al Redlimmer und fangere Reftfemmel, 1. Weibe- wert, 2 Stallmast
h) metilere Makidumer, eitere Makidumer und
gu graffitt Chair.
et fleifister Sectors
e) printe graduus Carbita
Charles the SP Mark Males and S-5
医自己性病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病病
b) malleraige Schweine wa pitte 200 b's 200 Fland Lebendaries
d milkining Sasting was with 200 file 240 Fiend
<u> </u>
d reliferation Comeine wer girfe 190 fil 200 Binub
School and the second s
od fferindige Schweize von girfa 120 bis 180 Binus
Tribunde species
9 Keridige Sajmeine unter 130 Blund Lebendgewicht

Befriede Defen M. Bollen 154, Libe 157 Schol, gefennern Nimber 351, Miller 197, Socie 102 Strick Edweine 1724 Strick **Bartierleit.** Kinder famien, wicht gesteut, Löbber ruhig, Science general.

Benertungen. Berorichweine SS-M. Die netierten Preise find Sistember Sie entrice fomithe Calefine des Dendels, Contraction Contraction

Preußisch=Süddentsche Staats=Lotterie

23. Februar 1931 13. Ziehungstag In ber heutigen Bormittagsziehung wurden Gewinne über 400 DL

2 Octobre pa 10000 92. 171979 10 Octobre pa 5000 92. 112532 121006 123980 207957 387565 16 Octobre pa 3000 92. 22956 83066 145168 163891 290841 298183 372415 395297

58 Cemiune im 2000 cm. 5712 6971 12756 27990 28043 60473 61268 68824 89562 94741 102276 127545 135749 157827 183298 217778 227888 233600 238341 263027 264124 282916 305970 310449 314780 338764 377345 37835 384857

227868 233600 238341 263027 264124 282916 308970 510449 514700 338764 377454 377335 384857 100 \$\phi\$tinnt at 1000 \$\pm\$t. 13048 25182 34182 35038 45322 47273 48735 54836 58590 70725 70852 76243 91356 99718 101032 117430 128972 130698 133799 146233 160877 155719 156891 168938 178152 197841 205963 210558 234232 262845 273212 280374 294482 296077 297263 306598 309067 313834 318131 319688 336358 343888 345139 347621 371393 373543 378783 378393 381026 399086 194 \$\phi\$tinnt at 1500 \$\pm\$t. 5667 14465 22105 29235 36114 39224 50920 51891 54265 67974 60166 70351 71795 72812 72814 76283 78295 78670 79618 83549 86739 88265 91442 92604 93543 97614 99550 126954 129908 140048 142336 142451 142498 151100 163299 164148 171171 172946 173668 184732 184823 203485 205799 206214 206482 212195 214031 223383 235684 236921 239270 240312 253226 254463 254987 259232 259608 261539 265162 266848 267261 268058 277848 278623 284338 287456 288322 293523 294076 297802 306685 308440 309855 321209 323732 325581 326760 327860 329421 329932 332611 351941 353299 355268 356872 357344 365058 366583 366877 369923 371029 371768 376396 382152 386501 393839 399664

In ber beutigen Rachmittagsziehung murben Gewinne über 400 M.

2 Gewinne ju 50000 9R. 82629

2 Settinne pu 50000 M. 82629
8 Settinne pu 10000 M. 14816 92283 287873 288889
6 Settinne pu 5000 M. 14816 92283 287873 288889
6 Settinne pu 5000 M. 1110 249221 266510
6 Settinne pu 5000 M. 15466 18626 22030 122094 135206 137579
138006 150527 159108 159375 236108 240487 242786 270166 300871
30773 332993 338903
82 Settinne pu 1000 M. 4198 4972 8898 11090 33253 37103 74635
89296 93049 93515 95168 95454 103014 113780 140029 157856
159372 165687 177425 229107 238036 244733 250782 262533 269821
278130 285756 293778 299547 312389 325860 348236 358616 359175
361733 363191 373224 388496 386502 397777 397887
124 Settinne pu 500 M. 6928 44948 47707 50237 51085 53942 65872
76842 77520 90801 100418 104808 106133 122498 150661 161292
167776 169009 180251 182056 186468 190505 191900 194499 196947
207003 210430 216293 217146 221150 222130 222558 236644 259020
265840 265971 266576 267305 274119 281482 282464 283582 284691
288211 289778 298460 301737 307734 312390 314611 318690 336688
337397 339026 346274 368998 371668 377013 383111 383885 384487
394958

Im Gewinnrabe verblieben: 2 Pramien gu je 500000, 2 Gewinne au je 500000, 2 au je 800000. 4 au je 75000, 2 au je 50000, 22 au je 25000, 92 au je 10000, 246 au je 5000, 560 au je 8000, 1700 au je 2000, 3306 au je 1000. 5270 au je 500, 15950 au je 400 Mart.

Schiffsberkehr im Danziger Hafen

Eingang. Am 23, Kebruar: Schwed. T., M. A. Fernstroem"
(132) von Norriöving, leer, sür Behnle & Sieg. Westerplatte; dän.
T., Brelland" (1235) von Kopensbagen, leer, sür Behnle & Sieg.
Kreibesits; sinn, T., Nina" (1180) von Kovenbagen mit Autos sür Bergenske, Kreibesirs; dän. T., Mf" (1374) von Alesund, leer, sür Bam., Kesterplatte; söwed. M.-T., Karina" (280) von Galmisad.
leer, sür Arina. Beichielbalmiset; deutich. T., Cticlie" (286) von Hamburg mit Entern sür Behnke & Sieg. Freibesirs; schwed. D., Mirro" (283) von Great Narmouth mit Beringen sür Reinhold.
Dasenkanal; schwed. D., Bona" (139) von Landskrona. leer, sür Ise Weiterplatte; dän. M.-T., Miervaldis" (719) von Cesaris bamn, leer, sür Behnke & Sieg. Balkaittrug; ichwed. M.-T., Sedwig" (131) von Nag. leer, sür Bergensle. Warinefohlenlager; leit. D., Luco" (2316) von Follonica mit Erz sür Behnke & Sieg. Kreibesirs; dentsch, T., Luco" (2316) von Follonica mit Erz sür Behnke & Sieg. Kreibesirs; dentsch, T., Luco" (2316) von Follonica mit Erz sür Behnke & Sieg. Kreibesirs; dentsch, Esterplatte: schwed. T., Nreie" (268) von Gotenburg. Ieer. Ganswindt, Bestervlatte.

Min 24. Kerbruar: Veit. T., Laupo" (1335) von Kovenhagen, seer, sür Isergenese, Min 24. Kerbruar: Veit. T., Laupo" (1335) von Kovenhagen, seer, sür Isergenese mindt, Bestervlatte.

Min 24. Kerbruar: Veit. T., Laupo" (1335) von Kovenhagen, seer, sür Isergenese mindt, Bestervlatte.

Min 24. Kerbruar: Veit. T., Laupo" (1335) von Kovenhagen, seer, sür Isergenese mindt, Seidesenese mindt, Seidesenese Seig.

Kreiberiest.

"Anrif" (217) von Stockholm mit Gutern für Bedire & Sieg. Freiheirt.
Andgang. Um W. Februar: Eul. T. "Selive" (394) nach Karrebölsminde mit Kohlen für Kam., Weickfelmünder Beden, Am 28. Februar: Schwed. T. "Fris" (168) nach Getenburg mit Gürern für Neinkold, Weickfelmünde: ital. T. "Monte Newold" (3590) nach Genna mit Kohlen für Balt. Transportgeiellschaft. Weichfelbahnhof; ichwed. T. "Strins" (467) nach Tünfirchen mit Getriebe für Lenezat, Naiffeilenbecken; ichwed. T. "Leile" (350) nach Stavanger mit Aohlen für Wolft, Weichfelmünde; schwed. T. "Alle" Stavonger mit Mohlen für Wolff. recinicimunoe: Erabanger mit Noulen für Leinkelbe fünder [intero] L. "gier (280) nach kevenhogen mit Roblen für Bam. Kaiserbaien: norweg. T. Torbrand" (114) nach Sangeinnd. leer, für Bergenste. Tansig: denich. M.-S. "Sive." (70) nach kolding mit Getreide für Bergenste. Sasensanzi: ichwed. T. "Jane" (812) nach Salmüght mit Bolz und Gätern für Behufe & Sieg. Kaiserbasen: schwed. M.-Sch. "Kaniaeter" (140) nach Bergen mit Roblen für Reinhold. Weichselsmören Racker.

minder Veden.
Am 24. Februar: Norweg. T. "Euid" (656) nach Kristiansund mir Kohlen sür Vergenose. Veichielmünder Veden: lawed. T. "Bolivia" (877) nach Bragge mit Kohlen sür Vehnle & Sieg. Freibesirk: sawed. T. "Nüro" (362) nach Königsberg mit Reickadung Heringe sür Reinhold, Hafenkanal.

Konzert in der St.-Bartholomäi-Kirche. Der Danziger Mannergejangverein gibt am 1. Marg in ber Gt. Bartholomaai-Kirde ein Konzert. Als Solift wirft der Organist der Thomastirche, Professor (). Ramin, mit. Näheres im Anscigenteil.

Bur Probefahrt ansgelaufen. Der für die philippinifche Megierung auf der Schichanwerft bergestellte Renbau ift heute morgen zur Probesahrt ansgelaufen.

Doktor ber Landwirtschaft. Dem Geheimen Regierungerat Projeffor Dr. Dr.-Jug. E. b. Bobl ift von der Landwirtschaftlichen Sochschule Berlin die Bürde eines Doltors der Landwirtschaft ehrenhalber verlieben worden.

Das efinische Konsulat flaggt. Am Hause Dominitsmall Nr. 13. wo das Konjulat der Republit Effland untergebracht ift, webt beute die citnische Fahne. Die Flaggung erfolgt als Chrung für den Reichsgründungstag.

anit junge geute | find, warmes faub. Bwangswirtidafteft. mit, auch obne Koft. Totidswitt, Hintergasse 17. pt. Zimmec Dintergalie 17. pt. m. Kochgel, spiort o. 1. 3. in Schölste au vermiev. Ang unt. 5899 an die Kiliale 27 an Herrn oder Schölie, Karibanser Dame bill. zu verm. Straße 113. ~~~~~

Leeres oder möbliertes 3-Bimmerwohnung, Zimmec nen, zweswtickteir... mit Bobnfüce. el. Lode fei zu von an vermieten. Tropl. Heubud. Str. 8, 1 2. Gas, for au om, Beda,: balbi. Diete i, voraus, Loce Ani. Al Wolde Ana u. 5999 an die Erved. Möbl. Zimmer ab 1. März 1981 frei Schwiedegasse 18, 1 Tr. Schlafftelle an anftanbia. Plenn

Möbl. Zimmer bes. Eingang, für 1 ob. Köfiche Gaffe 5. vir. 2 Berjonen, zu vermiet. RL Rammbau 3, 1 Tr. r.

Junger anständiger Ein großes Rann finder fanb. leeres Bimmer Sobanniegaffe 59. au vermieten. Rabm 18. 1 Erv. Treppen.

Junge Leute fin= Röbl. Borderzimmer den seuberes mit Alav., ien Gin-

Logis <u>Nammban</u> 28. 1. da. Pame lucht **Mit** Canb, mobl. Bimm. bemchnerin i Bente

Accobien Bornast, 5922 an die Erved.

Paben raff, für Baderei, v. fofott in Eradizebiet Bunce Leute finfrei Bifcofeberg II Schloffielle. in vermiet Ang u. Ture II. Die Geift Galle 97, 1 3898 an die Exped.

Danxiger Nadiriditen

"Revolte" im Erziehungshaus?

Die Urfache ber 3mijdenfälle in Temmelburg

Die Zwiichenfälle, die, wie wir bereits gestern meldeten, sich am Sountagnachmittag in der Erziehungsanstalt Tempelburg abgespielt haben, haben nach unseren neueren Informationen doch einen anderen dintergrund gehabt, als ihn die Direktion der Anstalt wahr haben will. Die Direktion batte die Angelegenheit so dakgestellt, als ob der Zwiichensalsich infolge eines Verbotes ergeben hat, das an einen benrlaubken Zögling ergangen war und ihm untersagte, seine ehemaligen Nameraden zu besuchen. Vegen dieses Verbet sellen die Zöglinge protestiert haben, was wiederum die Herbeirusung des Nebersalkommandos zur Folge gehabt babe.

Bie wir nun erfahren, ift der Grund, der zum Protest der Zöglinge gegen einen Aufseher sührte, ein ganz anderer. Es frand den Zöglingen bisher frei, gemeinsam nach Bunich Lieder zu singen. Am Sonntagnachmittag sangen sie nun, wie das unzählige Male vorgekommen ist, die beiden Weder "Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" und die "Internationale",

alfo Lieder ansgesprochen idealiftischen Inhalts.

Plößlich siel es nun dem Ausseher ein, das Singen dieser Lieder zu verbieten. Gegen dieses Verbot haben nun die Jöglinge in durchaus gerechtsertigter Weise protestiert nud weitergesungen. Tarauf hat dann der Ausseher mit dem Cinverkändnisdes zweiten Tirektors, Aramm, das lieberssalltomando herbeigerusen, das rücklichtslos auch gegen nicht beteiligte Schüler vorging und einen Zögling mit Gummistnüppeln blutig schlug. — Mit dem Fall des Zöglings, dem verboten war, die Anstalt zu betreien, stand also die ganze Assachen Zusammenhaug.

Angesichts dieser Sachlage wird man also bei der Bentsteilung des Zwischenfalles zu ganz anderen Schlüsen fommen müssen, besonders aber, wenn man ihn in Zusammenhang mit anderen neuerdings in Tempelburg herrschenden Zusständen bringt. Wie überall, so ist auch in Tempelburg nach den Razi-Wahlen

ein neuer "Geist" eingezogen,

Tavon zengt ichon die Anmaßung des Ausselers, der das Singen oben genannter Lieder völlig unberechtigterweise verbot. Ob er wohl auch das Singen von Liedern konsessionellen Inhalts untersagen würde? Jedensalls wäre das die notwendige Monsequenz des ersten Verbots. Aber man understasse lieber überhaupt solfe Vergewaltigungen.

Allerdings scheint in diesen neuen Methoden Svitem du liegen. Es ist überaus bezeichnend, daß vor etwa sechs Wechen, also kurz nachdem der Ziehm-Senat seine "legensreiche" Tätigkeit begann, ließ der Direktor der Anstalt, Wahlow, die Zöglinge auf dem Sos antreten und erklärte ihnen, vaß er von sest ab bei irgendeinem dissiplinwidrigen Verhalten seines Zöglings wieder dum Stock greisen werde. Bom Senat — gemeint war natürlich der srühere Senat — lasse er sich jest keine Borschriften mehr machen !!).

Bei solcher Ginstellung ist es auch verständlich, wie es möglich ist, daß erwachsene Fürsorgezöglinge

unter Unwendung längerer Arrefiftrafen

gezwungen werden, zur Nirche zu gehen und sich erst dann befreien konnten, als sie aus der Rirche austraten. Dies jenigen, die das taten, hatten aber natürlich nichts zu lacken. Ihre Neberzeugung wurde als schlechte Führung verbucht.

Was ichlechte Führung in Tempelburg für Folgen hat, erfährt man anch gleich. Nach Ansicht der Direction dürsen solche Zöglinge bei ihrer Entlassung feine anständige Aleidung erhalten. Immerhin auch ein Standpunkt! Es wird Zeit sein, daß die Ansschehebehörden sich einmal mit dieser Ansgelegenheit beschäftigen, wie es überhaupt nötig sein dürfte, einmal in Tempelburg nach dem Rechten zu seinen. Gerade die Fürsorgeerziehung verdient die stärfne Ausmertsamkeit der Dessentlichkeit.

Ausreden, nichts als Ausreden

Barum der Senat die Anfbanfchule abbant

Der Senat beichäftigt sich in einer weiteren Erklärung auch mit dem Abbau der (Brundschule und versucht auch hier, sich herauszureden. Alles was er an (Tründen für den Abbau der modernsten Schuleinrichtung Tauzige anführt, sind nichts als Scheingrunde. Es heißt in der Erklärung:

"Die Ausbauichule verlangt für ihren weiteren Ausbau zum 1. April 1931, späteliens zum 1. April 1932, die Neberlassung eines eigenen Gebäudes. In Aussicht genommen war hierfür die frühere Polizeischule. Entzaegen dem Antrag der Schulverwaltung hatte bereits der frühere Senat mit Rücksicht auf die Finanzlage des Staates die Kosen für Ginrichtung der Polizeischule für Zwecke der Ausbauschule gestrichen. Der jehige Senat sand also eine vollendete Tatsache vor, da insolge Streichung dieser Mittel es nicht möglich war, die Ausbauschule weiter aufzrecht zu erhalten "

Diese Erklärung ist nichts als ein Bluff, mit dem man den wahren Sinn des Senatsbeichtusses verschleiern will, Erstens ist die Streichung der Mittel für die Neueinrichtung der Polizeischule nicht von dem früheren, sondern vom Rumvisenat beschlossen worden. Zweitens ist diese Streichung sein Grund zum Abban der Ansbauschule, da die Reneinrichtung, wie der Senat selbst sugibt, erst für den 1. Avril 1982 notswendig ist. Orittens läst sich die Ausbauschule auch bei Streichung der Mittel weitersühren, indem unzureichend besieste Parallelflassen an böheren Schulen, die, wie wir bereits früher dargestellt haben, vielsach vorhanden sind zussammengelegt weiden können.

O nein, die ganze Erklärung ist nichts als eine billige Ausrede. Wegen solder Albernheiten läßt man die mosdernste Schuleinrichtung nicht sallen. Der wahre Grund ist, der daß des Senats gegen den Begabtenausstieg aus der Arbeiterschaft, dem man einen empfindlichen Schlag versett, indem man die Ausbauschule abbaut. Maßgebend ist für den Senat das Wort des Volksseindes Treitschle, der ja immer noch der große Mann aller "nationaler" Kreise sit, das das beißt: "Man soll die Bildung der unteren Schichten nicht zu weit treiben, wenn man nicht die Bildung der oberen Klassen gesährden will!"

Ungültige Borftandswahlen bei der A. O. K.

Es wird noch einmal gewählt

Durch Beschluß des Bersicherungsamtes sind die Arbeitgebervorstandswahlen zur Allgemeinen Ortstrankenkosse, Danzig, für angültig erklärt worden. Der Borstende der Kasse, Gustav Adolf Reumann, batte eine zweite Arbeitgeberliste, die ihm nicht genehm war, für ungültig erklärt. Rach dem Beschluß des Bersicherungsamtes ist das zu Unrecht geschehen. Die Borstandswahlen müssen deshalb erneut vorgenommen

Der Sturm im Wasserglas. Mittwoch findet im Stadi= wohr theater als 7. Berstellung der Theatergemeinde, zugleich liegt össentliche Aufführung, die Erstaufsührung der Komödie holz.

"Sturm im Basserglas" von Bruno Frank (Verfasser von "Imölitaniend", "Perlenfomödie" usw.) statt. Das Berk in unter Hanns Tonadts Regie in den Hauptrollen mit den Damen: Georges, Regnald, Berlow und den Herren: Sochnfer, Kruchen, Schliebener, Neuert, Kliewer, Albert, Brede besetzt. Donnerstag gelangt Puccinis Oper "Madame Butterstu", Freitag "Die Dochzeit des Kigard" zur Aufsührung. Sonnabend Vereinsvorstellung. Für alle diese Vorstellungen, mit Ansnahme der Mittwoch-Aussührung, gelten die neuen bedeutend ermäßigten Preise.

Glaub' einer an Unternehmerversprechungen

Das Schicial ber alten Schichau-Deifter

Die hlesige Schichanwerst zahlte früher den Werfmeistern die geringsten Yöhne, bezahlte seine Ueberstunden und keine Ariegounterstihungen usw. Alles wurde abgelehnt unter der Vertröstung, die Werfmeister seien te ben klänglich angestellt und sir ihren Lebenkaben ben die igesorgt. Aleine Aubegehälter wurden auch gezahlt. Ein befannter Wertmeister, der 30 Jahre lang im Dienste der Werst stand, erhielt ein Schreiben der Werst, daß er mit einem Auhesgehalt von 60 Gulden monatsich pensioniert werde. Nach einem Jahre erhielt er von der Firma ein weiteres Schreiben, daß das Anbegehalt auf 30 Gulden herabgesetzt werden und mit dem 1. August 1930 ganz sort allen müsse, da die sin anzielle Lage der Werst dies erstordere.

Ter Werkmeister flagte auf Jahlung des Aubegehalts und wurde vom Arbeitsgericht abgewiesen. Er legte Berusung ein und das Landesarbeitsgericht hatte die Sache du beurteilen. Der Werkmeister behauptete, daß er ein Recht auf das versprochene Aubegehalt habe. Ziese habe das Aubegehalt zuleht noch seiertich anläßlich des 25jährigen Jubiläums, anch in der Festschrift, versprochen, dies mündlich in der Festrede getan und danach vor den Werkmeistern noch wiederholt.

Sein Schwiegersohn Carlson wiederholte das Berssprechen gegenüber dem Werfmeister, als er unter Darlegung seiner Rot um Bezahlung der Neberstunden bat. Carlson erwiderte: "Bas können Sie sich jett für das Geld tausen? Verzichten Sie lieber darans. Dazür ist aber sür Ihren Lebensabend gesorgt." Der Wertmeister verzichtete. In seinem Vertrauen auf die Firma glaubte er natürlich den Versprechungen auf die Jufunst. Und jett fühlte er sich an seinem Lebensabend von der Firma gesichädigt. Sein wohlverdienter Lohn ist in den seisten Vilanzen der Firma begraben und schwimmt in den Schissen der Firma. Seinen Vebensabend kann er nun mit Wohlsabrisunterstützung abschließen oder durch eine Rugel abstürzen

Der Vertreier der Werst erflärte, daß Fest reden unr den Wert von Wahlversprechungen, also keinen, haben. Und wer Garlson sennt, weiß, daß dieser keinen Psennig mehr versprochen haben wird, als wozu er verpflichtet ist. Der Vertreier bestritt einsach das

Bei der Urteilsvertündung merkte man, wie schwer und ichmerslich es dem Gericht geworden war, das Urteil vor den zahlreich versammelten Wersmeistern zu verfünden. Die Ansprüche der Werfmeister sind klar begründen. Trotzem muß der Anspruch leider abgewiesen werden, weil die Firma sich auf Jahlungsunfähigkeit beruft und sich bei Zahlung Widerrus vorbebalten habe. Für Arbeiter und Angestellte ergibt sich darans die Lehre,

Hör Arbeiter und Angestellte ergibt sich daraus die Lehre, daß man den seinerlichen Bersicherungen des Arbeitgebers nicht vertrauen kann. Ihnen gibt nur sosortige Barzahlung Sicherheit.

Beim Ladendiebstahl erwischt

Bas die polnische Presse darans macht

In der Langinhrer Filiale der Firma Loewens wurde vor einiger Zeit eine Dame beim Ladendiebstahl ertappt, der Schuppolizei übergeben und Strasantrag gestellt. Die Tame machte geltend, daß sie in anderer Lage sei und bat deshalb um Zurückziehung des Strasantrages. Dieser Bitte wurde statigegeben und der Strasantrag zurückzezogen. Munsuchr schlachtet die polnische Prese dieses gänzlich unwesentsliche Vorrommus in ihrer Weise aus:

Die Firma Ed. Loewens wird der Polenseindlichkeit geziehen, weit in ihrer Langsuhrer Fisiale eine nur polntich sprechende Dame wegen eines angeblich irrümlicherweise miteungeneckten, nicht gesausten Gegenstandes des Diebstahls bezichtigt und der Polizei ausgesiesert wurde. Die polnische Presse sordert alle in Danzig wohnenden Polen auf, "den deutschen Aramsaden von Loewens" zu bonkottieren, es sei dieses nationale polnische Pflicht.

Daß eine Firma Diebe festnehmen läßt, gang gleich, welcher Nationalität sie sind, dürfte nichts außergewöhnliches fein, gang abgesehen davon, daß der Filialleiterin gar nicht befannt war, daß die Dame polnischer Staatsangehörigkeit

Dieser Fall ist sedensalls ein Beweis, wie von der polnischen Presse bewußte Vergistung der öffentlichen Meinung getrieben wird.

Danziger Schiffslifte

3m Dangiger hafen werden erwartet:

Boln. D. "Lodo", 23. 2., 11 Uhr, Holtenau paffiert, Guter und Baffagiere, Bam.

Schwed. D. "Ubbeholm", ca. 26. 2. fällig, leer, Pam. Schwed. D. "Gapern", ca. 26. 2. jällig, Pam.

Tän. M.=3ch. "Biftula", 26. 2. jällig von Kopenhagen, Paffagiere, Reinhold.

Dijd. D. "Selma", 20. 2. fallig von Ropenhagen, lect, Boln.=Sfand.

Gitt. D "Bolaria", 26. 2. jällig von Helfingor, Icer, Danziger Schiffahrtskontor.

Difch. D. "Unverzagt", ca. 26. 2. jällig vom Limfjord, leer, Danziger Schiffahrtsfontor. Lit. D. "Holland", ca. 28. 2. jällig von Aarhus, leer, Dan-

siger Ediffahrtsfontor. Dan. D. "Gunhild", 23. 2. von Helfingborg, leer, Godt=

mann. Tän. D. "Signe", 26. 2. fällig, leer, Sodimann. Dang. D. "Ghel", von Antwerpen via Göingen, 23. 2.,

20113. D. "Gel", von Antwetpen die Sotingen, 25. 15 Uhr, Holtenau passiert, Stüdgüter, Behnke & Sieg. Schwed. T. "Gotia", 23. 2., abends, Gotenburg, leer, Behnke & Sieg.

Lett. D. "Regent", ca. 2. jällig von Gent, leer, Behnke & Sieg

Gie haben es fehr eilig Die erste Gruppe der Einwohnerwehr bereits eingekleidet

Im Sonnabend, dem 22. Februar, ist die erste Gruppe der Einwohnerwehr aufgestellt und eingekleidet worden. Dit der Leitung des Organisations und Verwaltungsdienstes ist der frühere Oberkommissar der Einwohnerwehr, Freiherr von der Tann. beauftragt worden. Die Führung der Einwohnerwehr in der Ausbildung und im Falle des Aufrustliegt in der Hasbildung und im Falle des Aufrustliegt in der Hand von Hauptmann der Schuhpolizei Machbolz.

Die Landschul-Berordnung zurückgezogen

Der Protest hat gewirft - Die "interne" Berfügung

Gs geschehen noch Zeichen und Bunder. Der Zenat hat nämlich heute seine Versügung vom 10. Februar, wonach, um den Begabtenausitieg wenigstens teilweise abzudrosseln, begabte Volksschüler, die eine ländliche Grundschule beincht haben, bei ihrem eventuellen llevertritt in die böhere Schule, von Lehrfräften der höberen Schule einer Prüsung unterzogen werden sollten, zur üch gezogen. Unter Protes hat also geholfen. Vielleicht aber ist als Grund sir die besiere Ginsicht des Ziehm-Senats auch unr die Vlamage anzuschen, die sich der Senat mit seiner samosen "Verichtigung" bereitete, in der er die genannte Versügung glattweg ablenguete. Nachdem wir diese Versügung aber genan bezeichnet haben, hat er es doch mit der Angst zu tun bekommen.

Der Senat schickt uns nun eine föstliche Ertlärung zu der Angelegenheit zu, in der er versichert, daß er in Intunst an der Berordnung des früheren Senats, wonach in teine m Falle Prüfungen an höheren Schulen vorgenommen werden dürsen, seithalten will. In dieser Erflärung besindet sich solgender sehr durchsichtige Satz:

Die Berjügung vom 10. Februar war unr für die Direftoren der höheren Lebrauftalten bestitmmt und beschäftigt sich überhaupt nicht mit der Frage der Rinder aus Landschulen. Offenbar ift die "Volksstimme" in den Besit dieser internen Berfügung gelangt und hat daraus falsche Schlüsse aezogen."

Herrlick! Die Versügung war nur intern. Man wollte also alles in der Stille abmachen, und es in um so erfrenslicher, daß wir das gieich verbindern tonnten. Natürlich ist es auch nicht richtig, daß sich die Versügung nicht mit der Froge der Kinder aus Landichulen beichäftigt hat. Vielsmehr war ansdrücklich darin bestimmt, daß Kinder die nicht aus frädtischen Schulen tommen, einer Prüfung unterzogen werden sollten. Wir baben also seine saischen Schlüsse gezogen.

Gefährliches Spiel auf Eisschallen

lojähriger Anabe in die Mottlan gefallen

Gestern gegen to Uhr ipielten Rinder auf dem Treibeis der Mottlau in Söhe der Meilergaüe. Beim Gintressen eines Beamten liesen sämtliche Rinder davon, dabei fürzte der Schüler Paul Falensti, 10 Johre alt, Mattenbuden 19 wohnhaft, ungesähr in der Mitte der Mottlan ins Basser Ter Beamte eitte auf den Eissischen binzu und zog den Jungen, der sich über Basser gehalten hatte, heraus.

Es dürfte den Eltern nur zu empfehlen sein, ihren Rindern das Vetreien der Gisichollen mit Rachdeuck zu verbieten. Das Gis ist seht seben sehr bruchia, so daß die Wefahr des Cinbrechens und Ertrinfens jeht besonders groß ist.

Unfer Wetterbericht

Beröffentlichung bes Obiervatoriums der Freien Stadt Dangig. Woltig, teils heiter, biefig, etwas lätter

Allgemeine Uebersicht: Der hohe Trud Südweiteuropas verlagert üch langiam oftwärts. Die flache Emsentung der Druckverteitung über Oftdeusschland und Polen hält die Trennung vom russischen Hoch noch aufrecht. Die aus beiden Hochbrudgebieten zuströmende Kaltlust hat die wärmere Lust bis auf geringt, über der unteren Weichsel liegende Resie aufgezehrt ober vom Boden abgehoben. Die Vereinigung teider Hochs fürste noch heute erfolgen. Rordwestlich der britischen Inden wandert eine neue Juttone im Juge der Goldstromdrift nordosimärts.

Borhersuge für morgen: Wolfig, teils heiter, vielsuch diesig, ichwache, umlausende Kinde, latter, mäßter Rachtiron.

Auslichten inr Donnerstag: Wollig, teils beiter, leichter bis mußiger Frost.

Marinum dos tenten Tages -! 2.2 Grad. — Minimum der kepten Nacht — 0.6 Grad.

Der falfche Informator

Er hat auch in Danzig betrogen - In Sosnowit bereits abneurteilt

Bor dem Amisgericht in Zosnowis hatte sich ein gewisser Kassan Keret zu verantworsen, der sich als Vertreter des Berlags "Insprimator Pansiwa Polstiego" (Insprimator des Polnischen Staates) ausgab und hierfei eine ganze Reihe von Betrügereien im Dombrower Kohlenbeden verüble. Seine betrügerische Tätigkeit beschräufte sich sedoch nicht nur auf dieses Gebiet, sondern er hatte auch Danzig ausgesucht, wo er ähnliche Schwindeloperationen sich zu schulden sommen ließ. Er wird sich beswegen noch vor dem Danziger Amisgericht zu verantworten haben. In Zosnowis wurde er zu drei Monaten Gesängnis verurteist.

Spaltung im Gastwirteverein. Eine größert Anzuhl Gastwirte ist mit der dentschnationalen Fichrung des Gastwirtevereins nicht einverstanden und hat deshald eine neue Organisation aufgezogen unter dem Namen: "Berein der Gaststätzeninhaber und Spiristuosenhändler im Freikaat Tanzig". Deute, Tienslag, den 21. Fesbruar, nachmittags 1.30 Uhr, sindet im Restaurant "Germania" eine Generalversammlung statt.

Dangiger Standesamt vom 28. Gebriar 1981

Todes fälle: Buchhalter Felir Budwig, 53 J. — Bernislose Fise Utecht, ledig, 19 J. — Sohn Herbert des Maschinenbauers Fris Kalfowsff. 1 I. — Arbeiter Wilhelm Zibulowsff, 58 J. — Fleischermeister Hermann Kaminstf, 74 J. — Jollsefretär i. M. Hermann Geschnists, 65 J. — Bitwe Anna Konig geb. Specht, 75 J. — Fleischermeister Theodor Beber, 78 J. — Witwe Marie Reimer geb. Krocker, 62 J. —

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

22. 2 23. 2. Aralan	Rown Sacz +1,38 Przempi1,41 Byczłow +0,53 Bultuit +1,46 gestern	—0,90 + 0.55
Thorn +2,90 +2,79 Fordon +2,93 +2,78 Culm +1,85 +1,85 Grauden +1,13 +1,20 Granden +1,68 +1,82	Montauerspike0,44 Bredel0,25 Dirichou0,04 Einlage+1 96 Schremenhorft +2,18	-0.45 -0.21 +2.00

Gisbericht der Stromweichkel vom 24. Februar 1991 Bon Kilometer 684 (Wlvclawef) bis Kilometer 746 (Gorf) eisfrei, von hier bis Kilometer 810 (Unterhalb Chelmus) Eisstand mit Blänken bei Wielka Zlawies und Solec. Von Kilometer 310 bis zur Nündung eisfrei.

Berantwortlich für die Redaktion: Frit Beber für Iniciaie Anton Foofen, beide in Danzio, Drud und Verlag: Buchdruderei und Verlagsgesellichaft m. b. D. Danzig, Am Spendhaus 6.

10. Besirt, Aneivab, Seute, abende 7 Uhr. im Lofal Behrendt, Ancivab: Bihalieberversammlung, Bortrag des Gen. Bever, Bezirksangelegenkeiten und Eincellung des Arbeiterschundundes.

SNI, Schidlitt, Soute, abonds 7 Uhr: Fragztaftenabend Voit; Delmus Leichner.

SBA, Nopost Mittwoch, den 25. Aebruar, Informiteiten abends 7 Ugr, im Beim, Ariminals barade. Liederabend, Leiter: Beint Anfana 1912 Ubr.

SAD., A. Mexick. Mitiwoch, den 25. Terbruar, 1962 tlbr: Tauerfarten haben feine Gültrafeit. Onnerstand für die Theatergeneinde. Inng. Lagesordung: Vertrag des Gen. Achter die Und über "Itel und Iwed der Arbeiterbildung." Bestrischgelegen: der Arbeiterbildung. Bestrischgelegen: der Arbeiterbildung. Bestrischgelegen: der Arbeiterbildung. Bestrischgelegen: der Arbeiterbildung. Bestrischgelegen: Der Tagesord: Amerikater Der Tagesord: Amerikater Secte III. Preife († 18 err). Jum 2. Mahame Natterfin." Die fleine Aran Sameigerling.

spieder. Ter Begirkovorhand, Iteine Aran Sammeiterlin, Ide fleine Aran Sammeiterlin, Ide fleine Aran Sammeiterlin, Ide fleine Aran Sammeiterlina, Idea die den B. Kebruar abendo 7's Ilhr, im und G. Giacoja. Munit von Gracom. Borraa des Aba, Gen Ti. Bing. Cristoperia in Antie von Gracom. Buccini Buccini Buccini Buccini Buccini Buccini Buccini Buccini Galien alieu eingeladenen Genoffen mit Galien deingend erforderlich.

SPD., 2. Vezirk, Wittwoch, den 25, 2 II. abendo 7 Ilhr, in der Baurerberberge: Frijgent: Georgamisterleiter Gorneling. Birtigent: Georgamisterleiter Gorneling.

Boritandellyirna

SAd, Danife Refferengrupre Beim Bic- Banner, Schillings Preife der Plane: beitaferne. Mittemoch, den 25, 2 34. Trweiterieffel. Sterrfip. 1. Mang (S. I. abends J. Uhr: Ginprenversamminna. Alle weiteren Plate (S. 1.56). abends ; Uhr: Gindbenvermamig.... Es in Bilicht eines feben Mitgliedes. ju ericeinen.

2Ad, Langinhr Alle drei Gruvven! Mist-woch, den 25 d. Mi., vönstlich 19 Uhr. im beim: Ansivradeabend über uniere Berbung: .250 bleibt der aveile Mann!" Alle müssen ericheinen. A. Z.

SNA, Langiuhr. Aelterengruppe, Am Mittwoch, dem 26, 2.° Lichtbildervor-trag, H. Barich D.B.B. Besirksversammlung, Am Mitte-woch, den 25. 2. 1991, abends 7 Uhr: Beziskmitaliederversammtima in der

Lubahu". Sbra. D.M.R., Regirtsversammtung, Am Don. nereing, den. 28, 2, 1991 abends 7 Uhr: Perinfemitgliederverigmmtung im Saal des bewerfichnitshaufes.

SPT. 4. Bes., Schidlift, Schutzbund, Mit. glieberverfammling Mierwech, ben 25, 2., 7 Uhr abende, im Ariebricheigen, Bollgieliges Eriche nen ill Bilicht. Dit-gliedelarie in mitzubeingen

BPO Klein-Blebnendorf. Tonnersiaa. den 26. Lebrnar, abendo 6½ libr, im Votal Maurei, Zandweg: Mitchieder: veriamminna, Bortrag des 6 en Blein: towiff. Then a: Arbeiterichnebund.

SPD. Robling. Tonnersiag. den 26. de-bruge, udmulitage 1/2 Ubr: Metatied.r-verfammlung Borrea ees Abgeord-neien Gen. Man.

neign ofen, dian.

ERT. 4. Beitet. Ediblite. Francuberjammlung. Tonnerstag, den 26. des
behar 1861 abende 7 Uhr. im Ariedrichtstain: 1. Fortrag des Gen, Lebrer
Bolz. 2. Bertairbenes, Alle Barteigenoffinnen mei ibren Liefannten find zu diefer Berangaitung eingeleben,

SPO. R. Besirf. Riederstadt. Am Tonnereicg. dem 26. debruar. abends
7 libr. finds bei kundveilfi eine Francoveriammlung frau. I. Borrag des Gen. Leberr Biver L. Trganisatoriides. Alle barteia, noifinnen mir ihren Befannten find zu dieser Veriammlung forslem eine leder berglim eingeladen

Comparison of the Connection o

ie Grauentemmiffion That, findet im Volal Teamarowics i flot. finder im volat desmarowich eine Aran uverlämmlang han. Bontag der Geneffin Janfien. Tiema: Tie Aran im Lamir um ifra Receir. Alle Aranen und Madden fürd beristich eingelahen. Tie Francussmuriffion.

282. Gr.-Veienin. Em 27. Achtuar. abends 6 litz, index im Gaulians 677. Veienin eine Arencurrizmmlung uan. Boxtrag ier Geneihn Kinler. Themas Lie Aranen und Naden ünd kerelich einselehrt. Tie, Franzulaminn.

einach den Steint Cliva. Freilea, den 27. eres 12-1. Exembs 7 üür. im Kinlighasenn Eliva: Korbenellamminna mit eingelühren Göfere. Flatisilfervortrage: Das mabre törficht des Indienalistias lismus Fleierenge Genofe törera Ven. Es mird erwaren. is alle Genofien und Genoffenen mit den flunchöriren nud Gelonnen erichenen

SPA Tingle L Feiert, Sonnabond den 38. Ind. oden der Wenterd beibeige Wilselschaftschimmelstaf In-selseidennas i. Ar bildererreria. 2 New Kirchen, I Kommister Jeil Jemilienaugelötige lönner gilnebman.

Gelorner Gerrenting mit blauem Stein breiseen. To

Gern beie Beleiners abmerbin dliffgesoge id Sogen. Erdewill. Se: Infant wird gewornt

Wir haben in Ger

Büttelgasse Nr. 3

रांत क्लिस सांक्रुकांकि से पार्व प्रशादिक nachlolgende Waren steis reich अमांदर रकार्बिक केटीटा:

Span. Apfelsinen Ital. Apfelsinen Amerik. Aepfel Zitronen Holl. Zwiebel 610.- p.Zn.



Nur bis Demerstra

Les seingliches Brief Bure in

Robby, Ser Benziniunge Der Kültertiller Ken Toppani und Tauen in "Takulaiden"

Za disen insperio del Reser in Bestimo de Elea Ire Shipp ab Freizg: Final is the fremweriering

rit transcheit einer Fremier-

versammlungsanzeiger Danziger Stadttheater

Beneralintendant: Rubolt Echoper. Bernipreder 9te 235 30

Dienstag, 24, Jebruar, 1914 Ubr: Dauertari. Serie II, Breife (* (Schaufpiel) Bum 6, und leuten Male;

Das Lamm des Armen

Fragetastenabend Veit.: vermus Communication Das Luitent Das Luitent Das Luitent Das Luitent Das Lienstag, dem 24. Kebruar 1941, abends Tragifomödie in a Afren 19 Bildern) den Gewertschaftschaufes.

Tienstag, dem 24. Kebruar 1941, abends Tragifomödie in a Afren 19 Bildern) den Gewertschaftschaufes.

Leefan Kweig. In Investion: Emil Berner.

Indernier Gmit Werner.

Ende nach 22 Ubr. Mittwoch. 25, Februar, 1912

11fr: | **3** Sum 2 Male. "Mabame Hutterffy."

Mun. Werfe von Beethoren, Banbel, Bifit.

Konzertagentur Hermann Lau

Panziger Hof

Donnerstag, den 26. Februar, 8 Uhr Konzert

des berühmten russischen Violin-Virtuosen 🐼

Mitwirtung: Dina Goizer (Klavier) 🌉

Flugel: Ibach aus dem Magazin Lapezinaky, Karten bei Hermann Lau, Lang-Kurten bei Hermann Lau, Lang-guese, Dagerkart, hab, Gultigkeit,

St.- Bartholomäl-Kirche (gebeigt)

Am Volkstrauertage, Sonntag, den 1. März, abenus 8 Uhr:

Konzert des Danziger Kännergesang-Vereins

Organist an der Toomaskirche

zu laipzig Chore: Danziger Männergesang-Ver-

der Liebe und Labien-deaft. In den Hanntrellen:

Vera Schmitterlöw Agnes Petersen Josef Rovenski J. Kowal-Samborski

Ein sensutionelles Erg-bris eines Amateur-Inchatus. la der Mangandler William Fairbanks

Gissidaent

ekaufe Burger ld 18. Naturall de Barrille, erfenigt Historia in Arthur Berrichia.



Nur noch bis einschließlich Donnerstagt Das bisher größte und schönste Tonfilm-Lusispiel

Ihre Majestät die Liebe

Der Liebesroman eines kleinen Barmadels mit

Käthe von Hagy - Franz Lederer - R. A. Roberts Szőke Szakail - Gretl Theimer - Adele Sandrock

Regie Joe May - Musikalische Leitung: Schmidt-Gentner

Zwischen einem Tango der Liebe und einer tollen Autofahrt ins Gläck entrollt sich die spannende und rühlende und mit tausend Lustigkeiten gewürzte Geschichte zweier Liebender, deren Abenteuer vom Sichkennenlernen bis zum Sichfinden Stunden köstlicher Unterhaltung bescheren

Wochen ags 4, 6.15 und 8.30 Uhr - Sonntags 3, 5, 7 und 9 Uhr



Aus Exportschlachterei

Mittvoch und Donnerstag von Sbis lellar v. rm., Bernauf von irifchen Soweinehöpfen Did 25 P. Rippen & omen,

chmal: u. and, zu außerft billige i Preifer Schlachtsof ned. Freibank Gingang Langgarter Baff Gine aute Beige Wriert aliener fow, the and their morten for their Kilderhauen

ig but, Warfeberg Soul Youan Mr. 4. Seil part. आसीवेंश हो हो है है है Cinfamilien-Done. Sameidermeibine la o mm., Waniardel Nacionalis Concert for 50 to gi urit geeite. Marrine Bote Tourin in biltig en prefansent vart, tears Britis et prefansent vart, tears Stickeleters till. Frenen Angeles

Princu-Sreitrelle Beleiet Oliebei Julien beil in von Gremmerbon.

eine Lieber mi 22) amen Blaten fer ?? Le m viell Greiten. ts Оспасна в Property.

Cinbermaern Shotropraret. States on the state of the sta 240 Kilomm 76 4 winer Sien Ruft enm-Spiegel

no Zonie er er olion en rosania Konnañ 2003 en die Erred. Rampsling 1, 2, 1 Singerfei.
Sering over dunfter i Groupe i Tomen Siederickung.
In die Der Groupe. in existence Service 1, 1 der im Michensone de Robren - Constitute | 1 & funiter within | 1

Tament The Printer of the contract of the cont Briles. Internet in m An refere a Trabania Ciral Additate a Pelagaelde Crest und Artefren; idek in rominie Coese kon riesso - Berifften.

An Page EATTER DE LA COMME tr forte. redelermin in wat fin (11) The Art Section of the Con-2 Mibmoidinen. der mittant de Birth in weiteren jerkent in fier ein Contained the Court of the August of the Contained of the

k'e.nor. Malum wächt Adium Herren- Da-men-, Kinder-Bekleidung Bekleidung, Wäschs, 17. Bettledern

Battledern. Carr Lilere. Schuhe

Kreditgeschäft Altsi Grabs 4, Hr. L in Lad. Ecke Holzmark!

Nadenbülen. क्षा एक्ट्रॉन प्रेर की छ। Militariland 4. Aleiderichennt,

Bettgefiell in. Mate Bellengekulfe um Sofa omt erb., stenderlaies Gieraar film Sorve il Brit. 1920

Buter Damer. Are beaterianiel Allen en vielnefin ar Alencenafie I. j. j. imale, wie lod Mine !

in veres Bereine Fern 14. 1 372. Sauarient bue

Soliane wane z. vi. an da Exredition.

Soliane wane z. vi. an da Exredition.

Trianion.

At anceriania inch.

Soliane wane z. vi. an da Exredition.

Anceriania inch.

Soliane wane z. vi. an da Exredition. Saucricubibne errfenien, Stellfte, Ann, Mooden vom Federation Employed Many processes over the first series of the fi

Course age 2 St. L.

Asmaricubffpne Creini".

********* rako rodonia bilia ru kujonia Arenter bertratten Gelenistenfe 6, 1.

Ankaufe:

Naufe faulend: Baulde fonn, Wohn.

Webrauchte Wöbel.
Inferumente, Bucher, Italie alea. Aah. In cleftr Licht. And Innt. 6901 and b. Err.
Inferumente, Bucher, Italie alea. Aah.
Innt. 6901 and b. Err.
Inferumente, Bucher, Italie alea. Aah.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Warte. And Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die höchsten Baute.
Innt. 6901 and b. Err.
Indie die Unufe faufend:

金属を表に使った マケッド 中報日 Grammondon Greite Sinde mit werden bellig greerauch mit Trickier, in 2 Aach Aenstein und jührt Auch Teilachanien gelucht arm, Kinde g.a. fl. lung genathet. Ing.
an die Erv. d Rig. (2005 au die Exerd.)

可是在1.00多个的。 Buterhaltenes Bellichaufelpierb o laulen geindt.

Ang, mir Br. unter 3991 an die Erped. Ontes Reifizeug m fanien gelucht.

Anach unter 5978 an die Ero, d. cha. Ginterbattene. Gassualamre ស ្រាប់ ខេត្តបាន Angeb. nuter 1104 an die Erv. d. Ita.

Offene Stellen

Budic gum 1. Marg 31 älteres Lehrmädchen

Zdinb-Cobn

Samtlide Garten: ar eiten merb ab 1.

21 fadigem, faub Gifenmeg 6

Rollide Gaffe 2. pt.

lun: 6007 en d. Err.

Sedn Stellung wir einloge win Alfa Sanniorhöhne. Det neule, Infernd.
Tienen unterfen in Fin kanniorhöhne. Det neule, Infernd.
Tienen in Michiganie. Würfender.
Tream name delle in perfenten Mündenacife 12. The matter of Managnagne in Society of Managnagne in Society. li d alt. one St. i. Paueb ale Sanes focier. Suc. unsy

BIGT on Sie Erred. Bunge anft Grou übernimmi nech Baide nub Reinmadeuellen. Roffice Waffe 2. pt.

Beterofing And, put, 5985 an d. Crred. Taniche icone 2 3. Rarioth Educider, mit Riche n. Bubeh., meifter, Rovera, 6, 2.

on bie Gro, d. 3to.

5091 on die Erred. do dran mie bind!

5983 an die Greed an bie Gro. d. Bia. Mui Geforifall A fis 4 Fimmer mit 2'33 oriust.

Partnew. Boggenrinhl 27. pr **表現中の表を含まったの**か 1.2. limmermehnung

mit Aris out 3879

ab 1. 3. cci 256.

<u>uni 6002 au d. Err</u> Berntstätige Tame möbl. Zimmer mit Ban, eletir, Bicht, in Cliva von fefort oder t. April. Lingebote mit Breis unt. Br. 18 an die

Amannefreie 2-3immer- bezw. Manford.=Wofn. ren bernistatig. Dame (Dauermieter.) gefucht Unochote mit

ob 1. 4. act rubia aelea, Batte 20-25 W. b. Raffee n. eleftr Licht, Ang Taufche fonn, Wohn.,

Ancon-Molier Bea . Samt. Molerarbeit.

Taniche m. jonnige Alenauferzähne jow. Sichn. Reb n. Std., d'a. arole Stube n. Afficher. Afficher Wrab. 17 18

Rebe Edineiderarbeit

Niederst, ein ge mit od 3. n. Rab. Val. gin d Preitentam-ud Heibolushoi. Ana. frake bis Henkude. unt, 398h an d. Erv. Nieseis id. Chansice. Tausche 2 Zimmer, Bad Tie beid ert. Mönn. mach trausenkasie geg. mach. haoistbe b.

Derren-Armbanbuhr

sint Masten inet ein bill mö'l Toch-hitch ed. if Rims wer Ang un Sag Maradicanalle 27

Pribermotel und Gerres Rimmer mit Mararaeur erres Kimmer mit Mexaraeur zu gant inforau zu miet, befond billig Breit, einetz, King omirk **nessenschaft**

> Bübiche anaefentohome

Maefentoliume Damen g. Berren cang billig gu Bonderhaffe 11. 2

Maite ne ! Maotentoftime. Norren it. Lamen D.

Frisier-Modelle Lang: und Eurzhaar qein dt

adiung! befindet fich jeut Chermrage Mr. 44 Billigfte Breife! Sitte mein Unternehm. gutiqu ju unterfiutea. A. Qualdnemffi

Anochote mu stein 25 Biennia Ana a. unter 26, an die Geich 25 Biennia Ana a. 5259 an die Erred.

passage-Theater

Zwei spannende Erstaufführungen! Madelaine Carrel - Léas Maihei

ejurg Esquise rsiqu

Ein Rid der mentinen Pariser Welt. Ferner: Les Malony in Die Opiamschwageler von Montana

Die packender 2018 aus der Chinagoer Zur est Torsellung auf allen Pleases

No habe Preise

Luxus-Lichtspiete, Zoppo:

Person das mais Beignaparin

Town Country BH - In Street Inches In the Indian

Britant and Denterman, Radional

Ein Riesenerfolg!

Bella Leanne auf der odene Male! Lenis Trenker in seinen 1980 prose Sprech- a. Toulim

Freed and Publikum bereister."

mit Renate Rüller -- Haria Scheg Les Pencert - Kari Steiner Felix Bressart Softweiter Allengarehouse was emplicates on Confident.

ध्यः बीस्यकः जिल्लास्य विकास

Terrett Eddy Kane

Rekorde in tosend. Lachstürmen über **Henny Porten**

mit Leo Peukert - Fritz Kampers Karl Harbacher - Custi Stark-**Estettenbauer** Ein Sprech- and Tonfilm, der alles

bisher dagewesene übertrifft. Micky Mouse in threm besten Film:

Gloria-lheater

Das Publikum hat durch den Massenbesuch entschieden? Pat und Patachen in threm ersten Sprech- und Tonfilm:

Sensationeller Erfolg!

1000 Worte Deutsch mīt Adele Sandrock — Paul Wastermeier - Hedwig Wangel Pat und Patachon in ihrem ersten

Sprech- u. Tonfilm -- man sieht ibre abenteuerlichen Erlebnisse in Berlin. Ferner: 2. Foige des tonenden und sprechemien

Terra-Melophon-Magazin Zu allen Vorstellungen Eintrittspreise ub 70 P exkl. Stauer. Jugendliche haben zu ermäßigten Preisen Zatritt.

Kax Hansen in dem großen Tonfilm:

Ferner: Ign Sym in

Hansa-Lichtspiele, Neufahrwasser

Ferner: Creta Carbo in DEN ENSS

nowie: Die timente Wochenschung Kunst-Lichtspiele, Langtunr Li Dagmer in form Das afte Lied

Die Sklavin einer Ehe

Der Hampelmann

Deferes del Rio im

Ja, ja, so sind die Frauen

lieine, Dans, od Langi, m. ach., dastilbe b. Ing u.66t I an bieffen Grawe. Breitenbach-firene 22h, abengeb.

The source of the state of the

Sim Serve 9, Bill, stelle in Touris over indit !! leered Rim: Sonde in verident.

Sonde in verident.

Alles on die Greed Sion, und neuer and Sione in die Gro. d. Sione in d. unior 3984

> billig in rorliffen. Righ. Scieen 15-16. Ererren.

, " Gio an in verleib. Bottderanfie 3.

Große Gervergaffe 13 ifriicuracidait Brompte Bedienung!

Bine um Baide gem Balden.

Diefes Blancs